

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Regional-, Stadt- und Quartiersplanung
Verantwortung: Dez 5 Herr Dr. Palotz

Rahmenplan Holten

Beratungsfolge

05.05.2022	Bezirksvertretung Sterkrade	Kenntnisnahme
10.05.2022	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	Vorberatung
16.05.2022	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung auf Grundlage des Rahmenplans Ortskern Holten, ein Integriertes Handlungskonzept zu erarbeiten, das dann auch als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des §1 Abs.6 Nr.11 BauGB dienen soll.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung parallel zur Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes die Neuordnung und Neugestaltung des Marktplatzes Holten einschließlich der Neuordnung der Mobilitätsangebote im Bereich des Marktplatzes zu planen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung parallel zur Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes einen städtebaulichen Entwurf für eine Wohnbebauung „Das Venn“ anzufertigen und nach einer Priorisierung der Wohnbauflächen dementsprechend ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Keine Angabe zu finanziellen Konsequenzen (Berichte od. Anträge)

Keine Angabe zu klimatischen Konsequenzen (Berichte od. Anträge)

Sachverhalt**Begründung**

Im Sinne einer geordneten Gesamtbetrachtung zur Sicherung und Weiterentwicklung des besonderen Charakters des historischen Oberhausener Ortsteils Holten, war die Erarbeitung eines Zielkonzepts in Form einer Rahmenplanung erforderlich. Die Aufstellung einer Denkmalsbereichssatzung für die Holtener Altstadt, wiederholte Diskussionen um Einzelhandelsstandorte sowie der weiträumige Umbau des Holtener Felds im Zuge der Emscherrenaturierung gaben weiteren Anlass dazu, sich mit dem Ortskern von Holten intensiv zu beschäftigen.

Der Rahmenplan Ortskern Holten stellt als informelles Planungsinstrument die städtebaulichen Planungen und Ziele nachvollziehbar und in verständlicher Art und Weise dar. Die Inhalte des Rahmenplans bilden dabei den Orientierungsrahmen für weitere anstehende Planungen und sind beispielsweise bei der Aufstellung von Bebauungsplänen oder weiteren Planungskonzepten zu berücksichtigen.

Der Rahmenplan Ortskern Holten umfasst folgende städtebaulichen Ziele:

- Sicherung des dörflichen Stadtbildes und Erhalt des historischen Ortskerns
- Sicherung und Entwicklung des Nahversorgungsstandorts
- Nachhaltige Steuerung weiterer wohnbaulicher Entwicklungen
- Verknüpfung des Ortes mit den umgebenden Grünstrukturen
- Stärkung der lokalen Mobilität
- Erhalt und Sicherung der vorhandenen Landschaftsräume
- Förderung der Freizeit- und Erholungsfunktion sowie des soziokulturellen Zusammenhalts
- Neuschaffung und Aufwertung von öffentlichen Begegnungsräumen

Ein besonderer Fokus der Rahmenplanung liegt auf den Möglichkeiten zur Erhaltung der historischen Altstadt. Im Zuge dessen wurden ebenso touristische Möglichkeiten wie auch Potentiale für freizeitliche Optionen untersucht. Weiterhin wurden potentielle Wohnbauflächen im Ort lokalisiert und Potentiale für eine Weiterentwicklung von Grün- und Freiraumstrukturen untersucht. Außerdem wurde die Mobilitätssituation in und um Holten eingehend betrachtet. Der Rahmenplan Ortskern Holten berücksichtigt dabei nicht nur die Inhalte und Aussagen vergangener Planungen, sondern ebenso die aktuelle Bestandssituation sowie die künftigen Entwicklungen in und um den Holtener Ortskern. Der vorliegende Rahmenplan gliedert sich dabei in die drei Teile Bestandsaufnahme, Analyse und Konzeption.

Neben öffentlichen Veranstaltungen mit der Holtener Interessen- und Bürgergemeinschaft fand für den Rahmenplan Ortskern Holten zudem eine Online-Bürgerbeteiligung statt (18.03.2021 bis 15.04.2021, www.plan-portal.de/rahmenplan-holten/). Ziel der Online-Beteiligung war es, die Bürgerinnen und Bürger mithilfe der Online-Plattform PLAN-PORTAL über den Entwurf des Rahmenplans zu informieren und allen die Möglichkeit zu bieten, von

zu Hause oder unterwegs, die bis dahin erarbeiteten Projekte und Maßnahmen zu kommentieren und eigene Ideen einzubringen. Die von den Teilnehmenden formulierten Beiträge konnten wiederum von anderen Bürgerinnen und Bürgern kommentiert werden. Im vierwöchigen Beteiligungszeitraum sind insgesamt 103 Beiträge sowie 268 Kommentare eingegangen, welche wertvolle Hinweise für die Konkretisierung und Ergänzung der Maßnahmen für den Rahmenplan Ortskern Holten lieferten. Im Fokus der Online-Beteiligung stand insbesondere der Schwerpunktbereich „Altstadt“, auf den ein wesentlicher Teil an Beiträgen und Kommentaren aus der Bürgerschaft entfiel. Sämtliche Anregungen und Ideen sind in der erarbeiteten Dokumentation der Online-Beteiligung festgehalten worden.

Der Rahmenplan Ortskern Holten hat neben den Stärken des Ortsteils auch Bereiche identifiziert, die eine nähere Betrachtung erfordern. Es bietet sich an, dies im Rahmen eines integrierten Handlungskonzepts zu vertiefen. Die im Rahmenplan benannten Maßnahmen stellen dafür eine geeignete Grundlage dar. Hierfür soll eine hohe Akzeptanz der Ziele und Maßnahmen durch die Holtener Bürgerschaft im Sinne einer „Perspektive Holten“ erreicht werden. Die so entwickelte Zielvorstellung und die qualifizierten Maßnahmen des Rahmenplans sollen dann als integriertes Handlungskonzept verdichtet werden. Parallel dazu sollen die Maßnahmen zur Umgestaltung des Marktplatzes, zur Entwicklung des Wohngebietes „Das Venn“ und die kulturelle Wiedernutzung der bereits durch die Stadt erworbene Synagoge Holten weiter vorangetrieben werden.

Anlage/n

1 - Rahmenplan Ortskern Holten - Textteil

2 - Rahmenplan Ortskern Holten - Planteil

3 - Ergebnisse der Online-Beteiligung PLAN-PORTAL



Rahmenplan
Ortskern Holten

Titelbild

Stadt Oberhausen

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Stand: Oberhausen, März 2022

Rahmenplan Ortskern Holten

Die historische Stadt in der modernen Großstadt



Inhalt

Vorwort

Anlass der Planung

1.1	Einleitung	1
1.2	Anlass und Zielsetzung	1
1.3	Räumliche Einordnung	2
1.4	Abgrenzung des Plangebiets	4

Historische Entwicklung

2	Historische Entwicklung	7
---	-------------------------	---

Ausgangslage und Bestand

3	Der Ortskern von Holten	15
3.1	Planungsrechtliche Situation und informelle Planungen	15
3.2	Ortsbild und Siedlungsstruktur	23
3.3	Bevölkerung	28
3.4	Wirtschaft/Einzelhandel	29
3.5	Grün- und Freiraumstruktur	30
3.6	Ökologie	31
3.7	Denkmalschutz	36
3.8	Mobilität	40
3.9	Technische Infrastruktur	41
3.10	Öffentliche Einrichtungen /Kultur /Soziales	41
3.11	Freizeit /Sport	44
3.12	Tourismus	44

Städtebauliche Bewertung

4	Analyse	47
4.1	Analyseplan	47
4.2	SWOT-Analyse	52
4.3	Zielentwicklung	55

Rahmenplan

5	Rahmenplan Ortskern Holten	57
5.1	Rahmenplan	57
5.2	Schwerpunktbereiche	60
	Schwerpunktbereich 1: Altstadt	61
	Schwerpunktbereich 2: Kastell	64
	Schwerpunktbereich 3: Holten Markt	66
	Schwerpunktbereich 4: Emscher	68
5.3	Weitere Maßnahmen	71

Online-Beteiligung

6	Online-Beteiligung	73
---	--------------------	----

Zusammenfassung

7	Zusammenfassung	79
---	-----------------	----

Literatur

Anhang

Ergebnisse der Online-Beteiligung



1 Der Holtener Ortskern © RVR, 2020, dl-de/by-2-0.

1 Anlass der Planung

1.1 Einleitung

Der historische Ortskern von Holten gilt als der älteste Teil der Stadt Oberhausen. Er besticht dabei vor allem durch seine dörfliche Attraktivität. Die Holtener Altstadt gibt dem Ort zudem einen wertvollen Charakter und eine besondere Identität. Die idyllische Lage innerhalb eines regionalen Grünzugs am Rand der Großstadt verstärkt diese Wirkung zudem. Das Holtener Kastell sowie der Holtener Marktplatz sind außerdem besondere stadtbekannte Orte innerhalb von Holten. Außerdem ist der Holtener Ortskern durch die Nähe zum Revierpark Mattlerbusch sowie zu zwei regionalen Radwegen von touristischer Bedeutung. Zudem zeichnet sich Holten obendrein durch ein hohes Bürgerengagement aus. Diese und andere Faktoren bilden somit den Rahmen für einen attraktiven Wohnort mit besonderem historischem Charme am Rande der Großstadt Oberhausen.

1.2 Anlass und Zielsetzung

Aufgrund anstehender Planungen in und um den Holtener Ortskern ist eine geordnete Gesamtbetrachtung zur Sicherung und Weiterentwicklung des besonderen Charakters des historischen Oberhausener Ortsteils vonnöten. Unter anderem die Aufstellung einer Denkmalsbereichssatzung für die Holtener Altstadt als auch der weiträumige Umbau des Holtener Felds im Zuge der Emscherrenaturierung geben Anlass dazu, sich mit dem Ortskern von Holten zu beschäftigen.

Zur Stützung dieser Besonderheiten und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit Holtens wird daher für den Holtener Ortskern ein Rahmenplan aufgestellt. Dieser legt dabei den Fokus auf ergänzende städtebauliche Ziele für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Holtener Ortskerns. Der Rahmenplan fungiert als ein informelles Planungsinstrument, welches die städtebaulichen Planungen der Stadt Oberhausen klar darstellt und diese in verständlicher Art und Weise der Öffentlichkeit präsentiert. Die Inhalte des Rahmenplans bilden dabei einen festen Orientierungsrahmen für weitere anstehende Planungen und sind beispielsweise bei der Aufstellung von Bebauungsplänen zu berücksichtigen.

Der Rahmenplan Ortskern Holten untersucht dabei Potentiale zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort und verfolgt die Zielsetzung einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Holtener Ortskerns. Ein besonderer Fokus wird dabei auf Möglichkeiten zur Erhaltung der historischen Altstadt gelegt. Im Zuge dessen werden ebenso touristische Möglichkeiten wie auch Potentiale für Freizeitliche Optionen erhoben. Weiterhin werden potentielle Wohnbauflächen im Ort lokalisiert und Potentiale für eine Weiterentwicklung von grün- und freiräumlichen Strukturen untersucht. Außerdem wird die Mobilitätssituation in und um Holten eingehend betrachtet. Ferner ist es notwendig, sich näher mit der Einzelhandelssituation in Holten zu befassen.

Der Rahmenplan berücksichtigt dabei nicht nur die Inhalte und Aussagen vergangener Planungen, sondern ebenso die aktuelle Bestandssituation sowie die künftigen Entwicklungen

in und um den Holtener Ortskern. Der vorliegende Rahmenplan gliedert sich dabei in die drei Teile Bestandsaufnahme, Analyse und Konzeption.

Die in diesem Rahmenplan erarbeiteten Ziele bilden künftig Orientierungshilfen und Anregungen für weitere präzisere Planungen im Ortsteil von Holten. Der Rahmenplan bildet dadurch die Grundlage und den orientierungsrahmen für eine geordnete und systematische Weiterentwicklung des Ortskerns von Holten. Dadurch wird Holten in seiner Funktion als Wohn-, Erholungs- und Nahversorgungsstandort gestärkt sowie die Einzigartigkeit Holtens für die Stadt Oberhausen besonders herausgestellt.

1.3 Räumliche Einordnung

Der Stadtteil Holten ist einer von 24 Ortsteilen der Stadt Oberhausen und befindet sich im nordwestlichen Bereich der Stadt. Dabei grenzt Holten direkt an das nördliche Stadtgebiet der Nachbarstadt Duisburg an und befindet sich darüber hinaus in unmittelbarer Nachbarschaft südlich der Stadt Dinslaken.

Im Nordosten von Holten befindet sich angrenzend der Oberhausener Ortsteil Barmingholten, im Osten schließt sich der Stadtteil Schmachtendorf an. Der Stadtteil Holten ist in statistischer Hinsicht Bestandteil des Oberhausener Sozialquartiers Nr. 7501 Holten/Barmingholten.

Der Ortskern von Holten liegt dabei in einem weitläufigen Grünzug zwischen den Kernbereichen der Städte Duisburg, Dinslaken und Oberhausen. Dieser Landschaftsraum ist überwiegend von landwirtschaftlichen Nutzungen sowie von weiteren verschiedenen Grün- und Freiräumen, welche wiederum von großstädtischen Strukturen umgeben sind, geprägt. Zudem fließt der Fluss Emscher von Südosten herkommend in Richtung Nordwesten an Holten vorbei und mündet 8 km flussabwärts auf Dinslakener Stadtgebiet in den Rhein.

In direkter Umgebung zu Holten befindet sich außerdem auf Duisburger Stadtgebiet der regionale Revierpark Mattlerbusch, welcher in direkter räumlicher Umgebung Holtens umfassende Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bereitstellt. Außerdem befindet sich mit dem Chemiewerk Ruhrchemie ein großflächiger Industriestandort in Holten.



2 Luftbild von Holten

1.4 Abgrenzung des Plangebiets

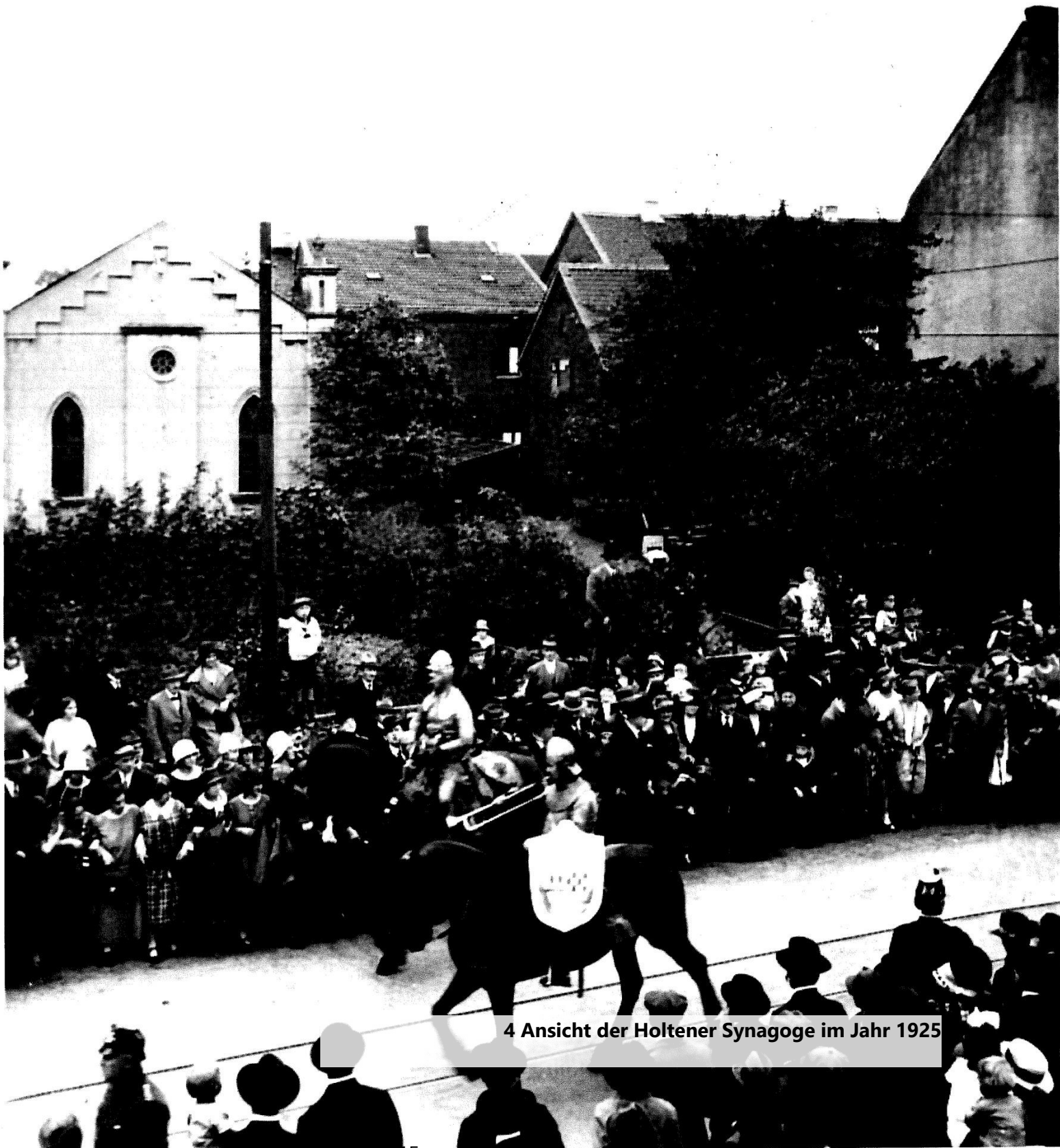
Der Bereich des Rahmenplans Ortskern Holten weist eine Fläche von 98,4 Hektar auf und umfasst dabei den Kernbereich des Holtener Stadtteils sowie die direkt daran angrenzenden Wohn- und Randgebiete. Weitere umgebende Bereiche werden außerdem bei Bedarf mitbetrachtet. Die Planbereichsgrenze verläuft dabei entlang der Stadtgrenze zu Duisburg sowie entlang der ehemaligen HOAG-Trasse sowie der Emscher und des neuen Emscherdeichs, da diese klare räumliche Zäsuren um den Holtener Ortskern bilden und diesen somit geografisch erkennbar fassen, und wieder zurück zur Stadtgrenze.

Die Plangebietsgrenze verläuft dabei, beginnend im Süden, entlang der gemeinsamen Stadtgrenze mit der Stadt Duisburg bis zu der ehemaligen Bahntrasse im Norden von Holten. Von dort führt die Begrenzung in Richtung Osten entlang der Trasse bis zum Emscherkanal. Dem Verlauf der Emscher Richtung Süden folgend verläuft die Grenze dort weiter bis zu der Straße Bruchsteg. Von dort verläuft die Begrenzung entlang der Straße Bruchsteg bis zu den ersten Wohngebäuden auf südlicher Seite der Straße und ab dort quer über die landwirtschaftlichen Flächen entlang des Emscherumbaugebiets in südwestliche Richtung bis zur Kurfürstenstraße von wo aus die Begrenzung über die Siegesstraße wieder zum Startpunkt an der Stadtgrenze zu Duisburg anschließt.



3 Abgrenzung des Plangebiets

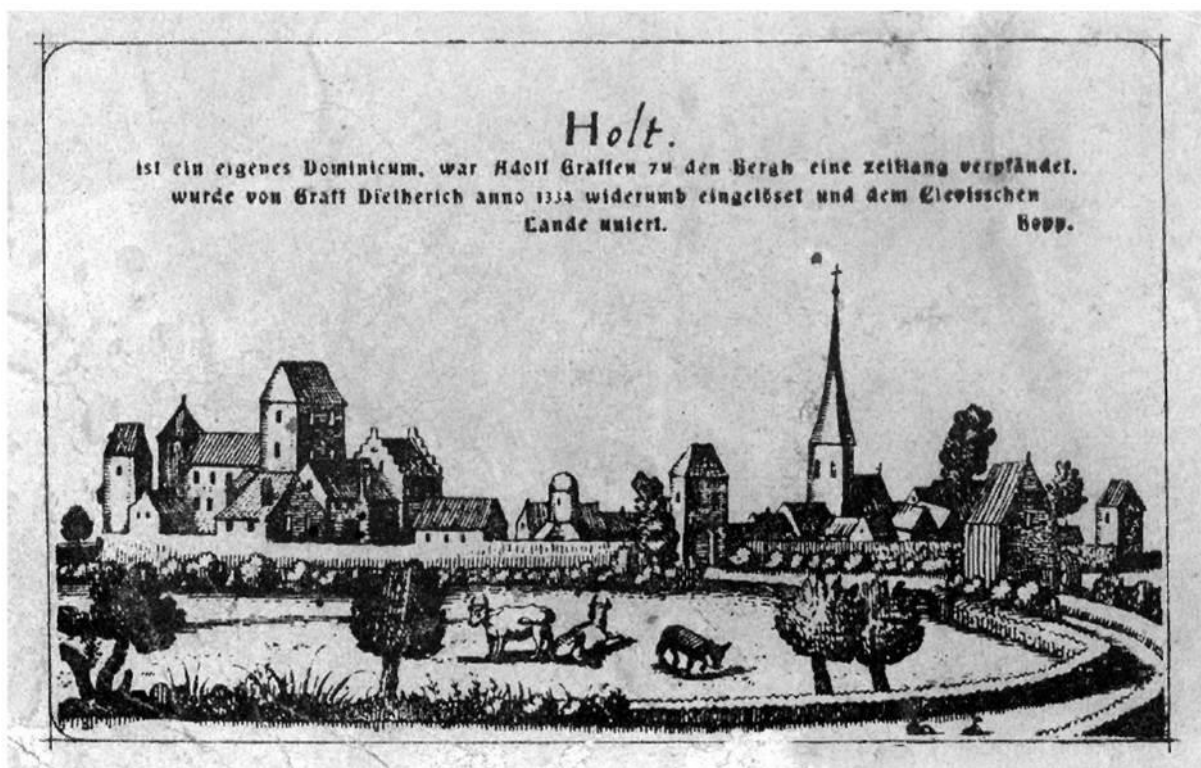
Historische Entwicklung



4 Ansicht der Holtener Synagoge im Jahr 1925

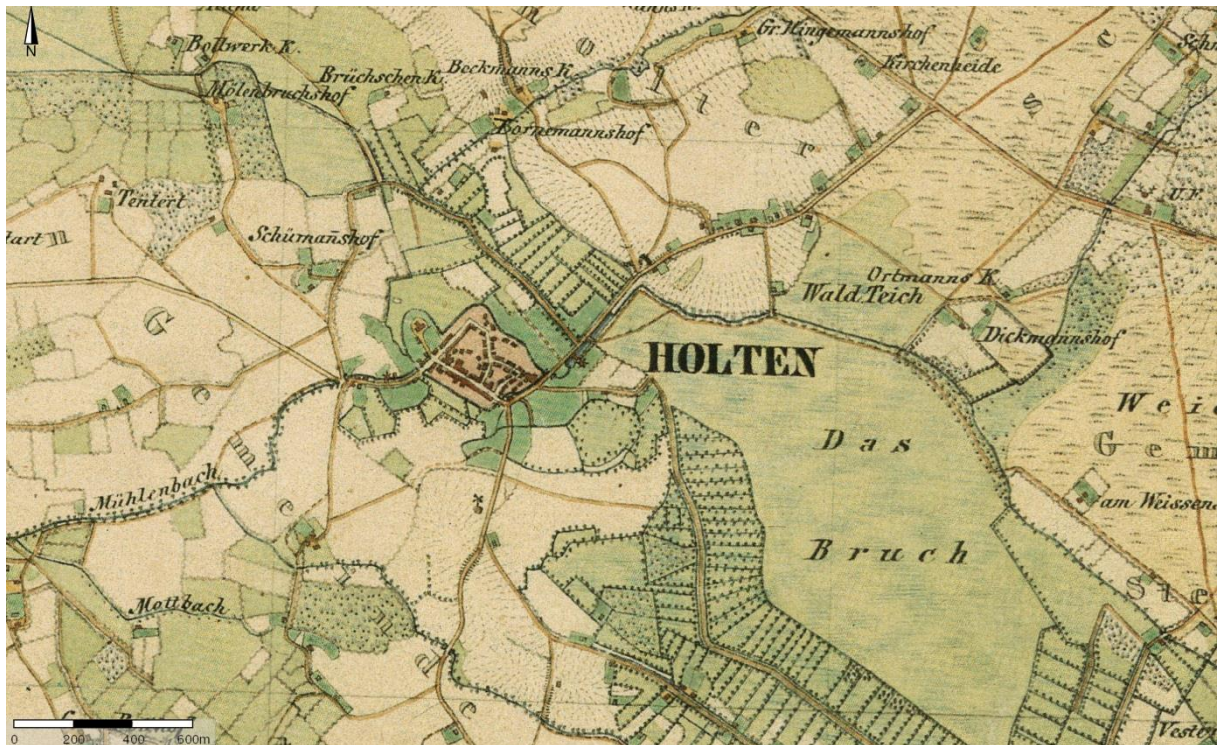
2 Historische Entwicklung

Der Ortskern von Holten weist eine einzigartige und weitzurückreichende geschichtliche Entwicklung über die vergangenen Jahrhunderte auf. Diese Geschichte nahm ihren Anfang bereits im Jahr 1152. In der Mitte des 12. Jahrhunderts wurde der Ort Holten im Mittelalter das erste Mal in historischen Überlieferungen erwähnt. Im Jahr 1155 wurde dann in Holten eine erste Burgbefestigung in Form einer Wasserburg als vorgelagerte militärische Anlage zur Sicherung des nördlichen Herrschaftsbereiches des Erzbistums Köln durch den damaligen Holtener Landesherren Everwin von Holte angelegt. Die erste urkundliche Erwähnung eines *castri* in Holten datiert dabei aus dem Jahr 1188. Dieses *castri* war zu dieser Zeit die äußerste militärische Anlage des Erzbistums Köln vor der konkurrierenden Grafschaft Kleve im Norden von Holten.



5 Historische Ansicht von Holten aus dem 16. Jahrhundert

Im Laufe der darauffolgenden Jahre bildete sich im Schutze dieses Kastells eine Siedlung. Diese wurde im Jahr 1307 durch den damaligen Grafen von Berg mit Stadttoren, Mauern und Wassergräben befestigt und gesichert. Am 26.03.1310 wurde die Siedlung Holten dann von Graf Engelbert von der Mark zu einer eigenständigen Stadt erhoben. Wenige Jahre später wurde dann im Jahr 1319 die erste Kirche, an der Stelle der heutigen evangelischen Kirche, in der Stadt Holten errichtet. Im Jahr 1404 wurde Holten dann der Grafschaft Kleve zugesprochen. Zu jener Zeit zog die Stadt Holten ihre Bedeutung aus der strategischen Lage an der südöstlichen Grenze der Grafschaft Kleve gegenüber dem Erzbistum Köln und wurde damals hauptsächlich als militärischer Vorposten genutzt.



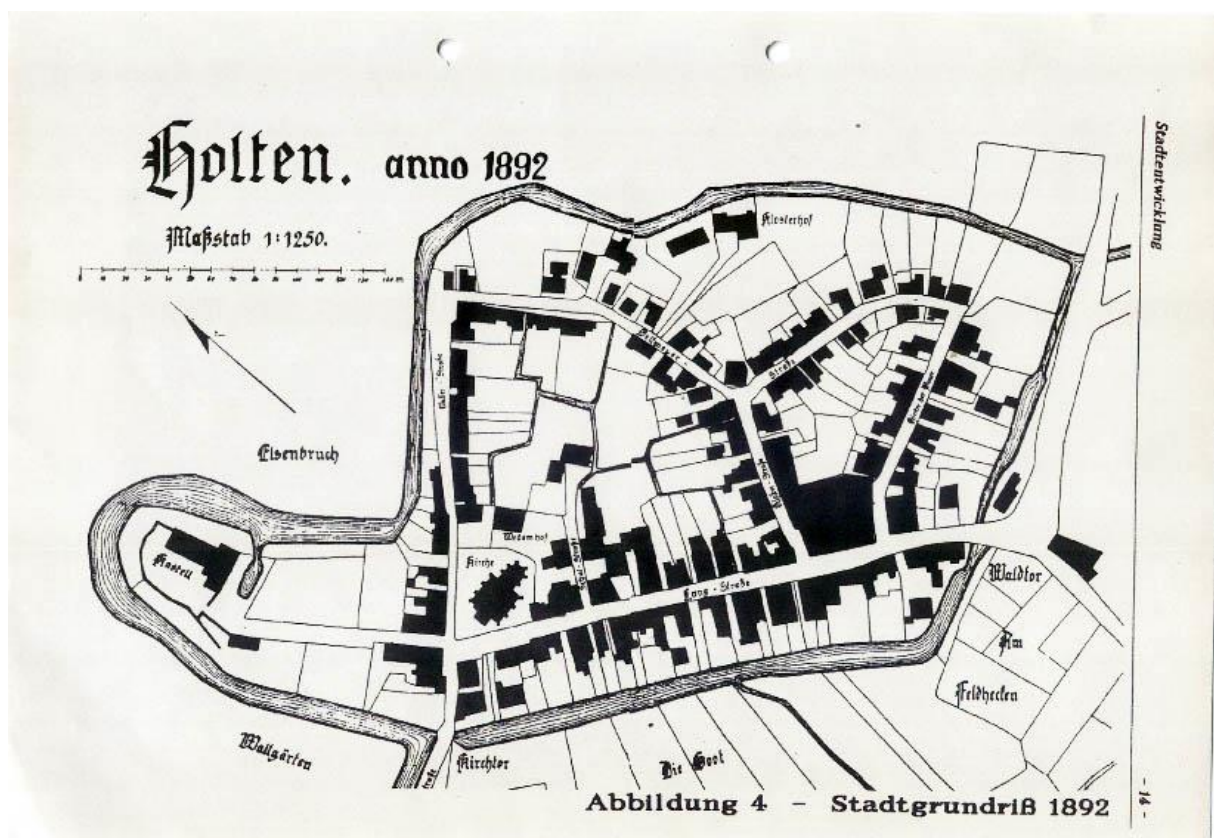
6 Holten in der preußischen Uraufnahme von 1843

Die Jahre zwischen 1542 und 1790 waren in Holten durch eher unruhigere Zeiten geprägt. Die Stadt lag zum damaligen Zeitpunkt inmitten eines weitreichenden Sumpfgebiets. Daher führten damals die Hauptverkehrswege aus Kleve und Dorsten in Richtung Süden in weitem Bogen an der Stadt Holten vorbei, wodurch der Ort nicht direkt an die Hauptverkehrswege angeschlossen war und die Stadt somit nicht ausreichend vom Handel oder von den Zollgebühren der Durchreisenden profitieren konnte. Durch diese abgeschiedene Lage war Holten zu jener Zeit zwar besser vor Angriffen geschützt, andererseits gab es für die Stadt deswegen kaum nennenswerte wirtschaftliche Einkünfte. Die Türme der Stadtbefestigung wurden daher im Laufe der folgenden Jahre abgebrochen und das dadurch gewonnene Baumaterial für Reparaturen an der Stadtmauer eingesetzt.

Im Jahr 1598 wurde Holten während des spanisch-niederländischen Kriegs von den Spaniern erobert. Nahezu hundert Jahre später wurde Holten dann im dreißigjährigen Krieg mehrere Male gebrandschatzt. Dazu kamen Stadtbrände in den Jahren 1631 und 1727, welche ebenso große Schäden in der Stadt anrichteten. Zusätzlich dazu wurde Holten zu dieser Zeit zweimal von der Pest heimgesucht. Auch gab es in diesen Jahren vermehrt einige Brände und Hungersnöte in der Stadt, sodass der Ort Holten oftmals von Armut bedroht war. Im Jahr 1611 wurden die vormals katholischen Einwohner Holtens protestantisch und die Stadt gehörte ab 1701 zu Brandenburg-Preußen. In den darauffolgenden Jahren wurden außerdem die baufällig gewordenen Befestigungsanlagen der Stadt Stück für Stück abgetragen und für die Instandsetzung der Holtener Wohngebäude und Straßen genutzt. Kurze Zeit darauf wurden auch die verbliebenen Holtener Stadttore abgebrochen, sodass die Stadt ab dem Jahr 1783,

bis auf den Wassergraben, keine Wehranlagen mehr besaß. Im Jahr 1784 wurde dann ein Vorläuferbau der katholischen Kirche an ihrem heutigen Standort geweiht.

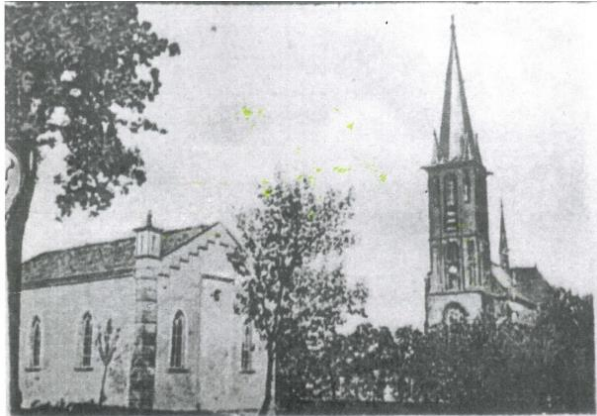
Unter der Herrschaft von Napoleon erhielt Holten in den Jahren 1806-1811 den Status einer Mairie, einer Bürgermeisterei, innerhalb des Kantons Dinslaken. Zu der Mairie gehörten damals neben Holten selbst außerdem die Holtener Feldmark, Biefang, Beek, Sterkrade und später auch Hamborn. Nach der französischen Besatzung wurde Holten dann zur Landgemeinde Stadt und Feldmark Holten ernannt. Zunächst residierte jedoch der Bürgermeister dieser Landgemeinde wegen der verkehrsgünstigeren Lage in Beek, dann bis 1857 wieder in Holten und danach wieder in Beek, welches zu dieser Zeit, im Gegensatz zu Holten, durch die Industrialisierung aufgrund seiner besseren Lage einen hohen wirtschaftlichen Aufschwung erfuhr. Im Jahr 1858 wurde dann eine Synagoge für die jüdische Gemeinde in Holten errichtet, welche bis zum Jahr 1929 genutzt werden konnte und letztendlich im Jahr 1936 zu einem Wohnhaus umgebaut wurde. Dadurch konnte die Holtener Synagoge von den verheerenden Zerstörungen und Schändungen der Reichsprogromnacht verschont bleiben. Südlich der Vennstraße wurde weiterhin ein jüdischer Friedhof angelegt. Die alte katholische Kirche wurde im Jahr 1873 abgerissen und 1875 durch einen Neubau ersetzt, welcher heute noch an derselben Stelle existiert.



7 Stadtgrundriss von Holten im Jahr 1892



8 Abflugturm für Gleitflieger



9 Synagoge und Kirche



10 Stadttornachbildung in Holten

Eine weitere Besonderheit Holtens ist, dass in dem gesamten Zeitraum seit der Gründung der Stadt im 12. Jahrhundert der Ort Holten nie aus mehr als etwa 150 Häusern bestanden hat. Aus diesem Grund ist Holten bis heute in seiner historischen Siedlungsstruktur nahezu unverändert geblieben. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden erste Gebäude außerhalb des Holtener Altstadtbereichs.

Zu Anfang des 20. Jahrhunderts befand sich zudem einer der ersten Flugplätze Deutschlands in Holten. Damals erprobten auf dem Gelände der heutigen Ruhrchemie Segelflieger erste Flugversuche und es fanden außerdem mehrere nationale Flugtage in Holten statt. Tausende Zuschauer aus ganz Deutschland strömten deswegen in den Ort. Markenzeichen des damaligen Flugplatzes war der Holtener Abflugturm, welcher als Startrampe für die Leichtflugzeuge diente und eine Höhe von 8,90 Metern besaß. Ab dem Jahr 1926 gab es sogar Bestrebungen den Holtener Flugplatz zu einem größeren Verkehrslandeplatz für die Region auszubauen, dies scheiterte jedoch an der Gründung der Ruhrchemie.



11 Historisches Luftbild

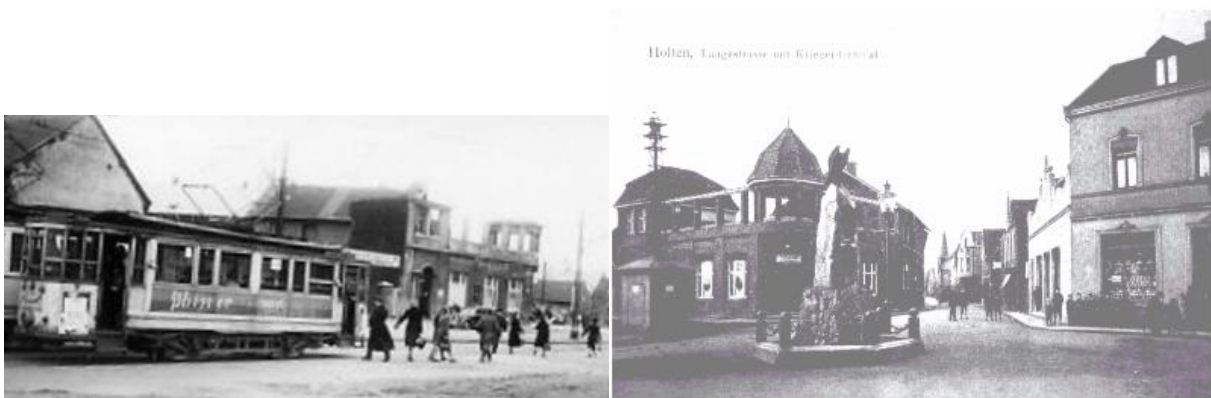
Im Jahr 1917 wurde Holten letztendlich in den Stadtkreis Sterkrade eingemeindet und verlor dadurch nach knapp acht Jahrhunderten erstmals seine eigenständigen Stadtrechte. Im Jahr 1929 gingen Holten und Sterkrade dann gemeinsam in die Stadt Oberhausen über. Im zweiten Weltkrieg erlitt der Ort Holten dann durch die Bombardierungen des angrenzenden Ruhrchemiewerkes schwere Schäden. In der Nachkriegszeit verfiel das Holtener Kastell dann im Laufe der Jahre was dazu führte, dass der baufällige Südflügel des Kastells im Jahr 1961 letztendlich abgerissen werden musste. Der heute noch verbliebene Teil des Kastells stammt dabei aus dem 17. Jahrhundert und wurde, nachdem das Kastell der ortsansässigen Bürgerschützengilde überlassen wurde, in den 70er Jahren durch die Bürgerschützengilde umfassend saniert und schlussendlich im Jahr 1986 von der Stadt Oberhausen unter Denkmalschutz gestellt.

In den 50er Jahren bestand weiterhin über die Burgstraße hinaus eine Straße als Direktverbindung nach Duisburg-Röttgersbach und führte am Mattlerhof vorbei. Im Jahr 1979 wurde die Straße dann aufgegeben und um den historischen Mattlerhof in Duisburg herum der Revierpark Mattlerbusch geschaffen. Ebenso bestand damals eine Straßenbahnverbindung vom Holtener Bahnhof aus über den Holtener Markt bis nach Duisburg-Hamborn sowie eine Straßenbahnlinie vom Holtener Bahnhof über Sterkrade Richtung Alt-Oberhausen, welche aber ab dem Jahr 1968 aufgegeben wurde.



12 Holten in der preußischen Neuaufnahme 1891-1912

Holten ist der älteste historische Ort der Stadt Oberhausen. Auch heute noch zelebrieren die Einwohner Holtens ihre historische Geschichte in besonderer Art und Weise. Jährlich ziehen, wie auch schon in den Jahren vor 1928, die sogenannten Nachtwächter durch die Straßen der Altstadt und besingen die Geschichte Holtens mit historischen Liedern. Dadurch machen sie die Geschichte dieses besonderen Ortes auch heute noch in besonderer Art und Weise allgegenwärtig. Auch die Benennung des Nachtwächterwegs am Holtener Marktplatz zeugt von der besonderen Geschichtsverbundenheit der Holtener Anwohner. Zur Feier des 700-jährigen Bestehens Holtens wurde außerdem an der Kastellstraße, am Zugang zur Holtener Altstadt, überdies ein Nachbau eines historischen Holtener Stadtttores errichtet.



13 Historische Impressionen Holtener Marktplatz

Ausgangslage und Bestand



14 Kastellstraße

3 Der Ortskern von Holten

Der Ortskern von Holten ist der zentrale Untersuchungsbereich dieses Rahmenplans. Im Folgenden wird daher der Stadtteil Holten im Rahmen einer Bestandsaufnahme näher betrachtet und seine Eigenschaften eingehend beschrieben. Die Bestandsaufnahme dient dazu, die gebietsspezifischen städtebaulichen Gegebenheiten in Holten genau zu erfassen und darzustellen. Dazu wurden unter anderem mehrere Ortsbegehungen und verschiedene Beobachtungen vor Ort durchgeführt. Im Zuge der Bestandsaufnahme werden dabei verschiedene planungsrelevante Themen wie unter anderem Stadtbild, Wohnen, Einzelhandel, Mobilität oder die Grün- und Freiraumstruktur behandelt. Die hier behandelten Themen bilden anschließend die Grundlage für eine umfassende Bewertung und Analyse der ortstypischen Gegebenheiten in Holten.

3.1 Planungsrechtliche Situation und informelle Planungen

Bereits bestehende formelle und informelle Planungen auf örtlicher sowie überörtlicher Ebene werden bei der Entwicklung und Aufstellung dieses Rahmenplans umfassend berücksichtigt. Außerdem wurden in der Vergangenheit zum einen bereits mehrere städtebauliche Konzepte und Planungen für Holten erarbeitet sowie zum anderen auch rechtskräftige Bebauungspläne innerhalb Holtens aufgestellt. Diese werden im Folgenden umfassend beschrieben.

Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen

Der Landesentwicklungsplan bündelt auf Landesebene die raumordnerischen Ziele und Grundsätze der räumlichen Planung für Nordrhein-Westfalen. Der Ort Holten ist dabei als ein Siedlungsraum umgeben von Freiraumstrukturen inmitten eines regionalen Grünzugs dargestellt. Weiterhin ist ein von Südosten in Richtung Nordwesten fließendes Oberflächengewässer mit dazugehörigem Überschwemmungsbereich am östlichen Rand des Holtener Siedlungsraumes im Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen gekennzeichnet.

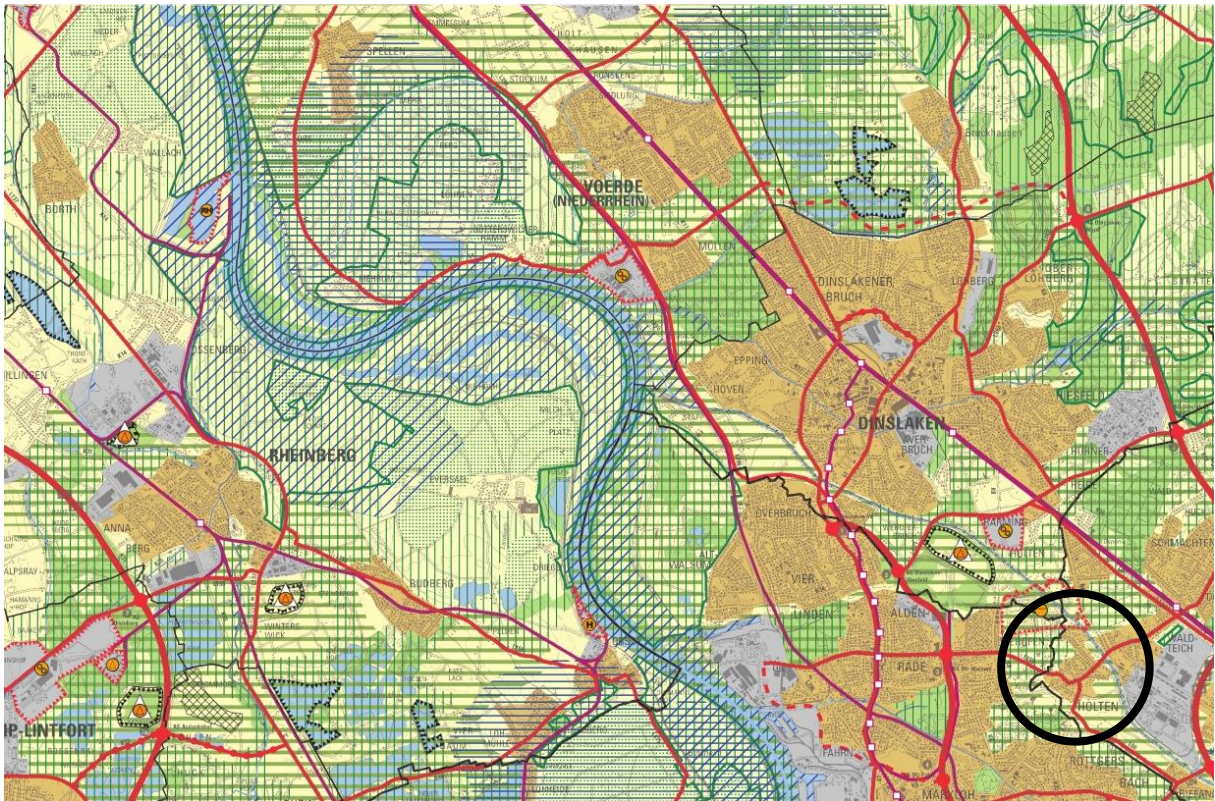
Regionalplan

Der neue Regionalplan Ruhr wird momentan überarbeitet und ergänzt und befindet sich aktuell in der Aufstellung. Der Entwurf des Regionalplans Ruhr mit Stand vom 25.04.2018 sieht dabei für den Bereich Holten einen allgemeinen Siedlungsbereich vor. Dieser Siedlungsbereich wird von einem allgemeinem Freiraum- und Agrarbereich sowie einem regionalen Grünzug umgeben. Die umliegenden Freiraumgebiete nordwestlich und nordöstlich Holtens, sowie südlich und südöstlich des Ortes, sind dabei teilweise zusätzlich als Flächen zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierter Erholung gekennzeichnet. Weiter nördlich von Holten ist außerdem eine Fläche als Freiraum mit der sonstigen Zweckbindung Abwasserbehandlungs- und -reinigungsanlage markiert. Östlich von Holten ist der Verlauf eines Fließgewässers markiert. Weiter östlich davon befindet auf der gegenüberliegenden Seite des Fließgewässers ein großflächiger Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen. Weiterhin sind innerhalb Holtens drei Verkehrsverbindungen mit regionaler Bedeutung gekennzeichnet, welche sich,

ausgehend vom zentralen Holtener Siedlungsbereich, in Richtung Osten, Süden und Westen erstrecken.



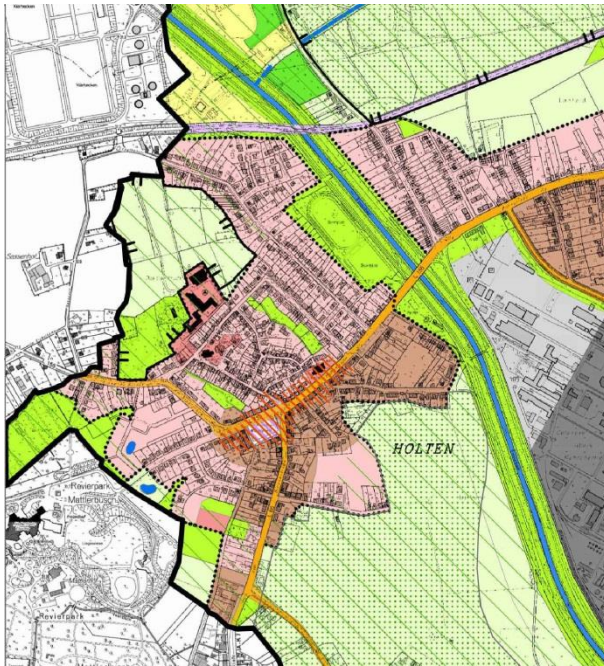
15 Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen



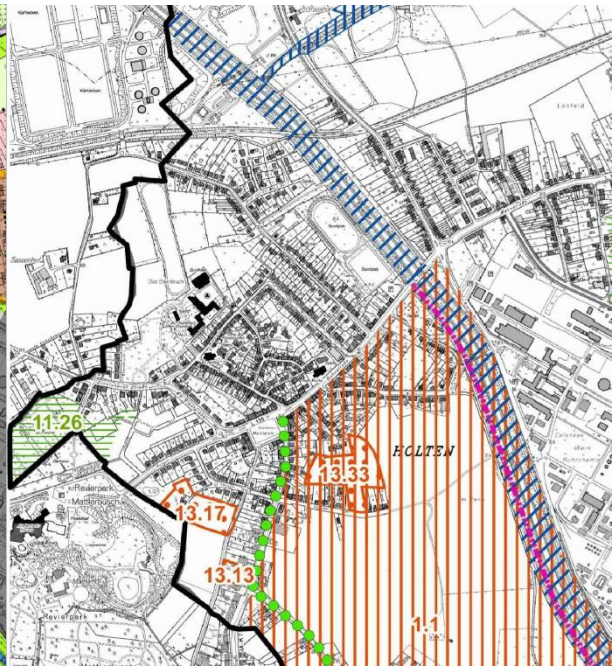
16 Ausschnitt aus der Entwurfsfassung des Regionalplans Ruhr (Stand 25.04.2018), Blatt 13



17 Ausschnitt des regionalen Flächennutzungsplans



18 STEK Oberhausen Flächennutzung



19 STEK Oberhausen Maßnahmen

Regionaler Flächennutzungsplan

Der regionale Flächennutzungsplan der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr übernimmt bis zur Bekanntmachung des neuen Regionalplans Ruhr die Funktion des zu beachtenden Regionalplans für den Bereich der Stadt Oberhausen sowie weiterer Ruhrgebietsstädte. Für Holten sind dabei Flächen im zentralen Siedlungsbereich, sowie westlich und nördlich davon, als Wohnbauflächen festgelegt. Die Siedlungsbereiche im Süden und Osten sind als gemischte Bauflächen gekennzeichnet. Nordwestlich und südöstlich ist der dargestellte Siedlungsbereich von Flächen für die Landwirtschaft eingerahmt, im Südwesten und Nordosten ist der Siedlungsbereich außerdem von Grünflächen begrenzt. Die Grünfläche nordwestlich des Holtener Siedlungsbereiches befindet sich dabei zusätzlich innerhalb eines Bereiches zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung. Die westlich des Holtener Siedlungsbereiches gelegene Grünfläche ist ebenfalls Teil dieses Schutzbereiches und darüber hinaus noch als Friedhof markiert. Die Holten umgebenden Grünflächen und Flächen für die Landwirtschaft sind, mit Ausnahme der Grünflächen im Nordosten, zudem Bestandteil eines regionalen Grünzugs. Durch den Siedlungsbereich führen weiterhin drei Hauptverkehrswege für den vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr vom Holtener Zentrum aus in östliche, südliche und westliche Richtung. Ebenso ist der Verlauf von Wasserflächen als auch der Verlauf einer unterirdischen Leitung, der Trasse Emscherkanal, östlich des Holtener Siedlungsbereiches vermerkt. Weiter östlich der Leitung ist ein großflächiger Bereich als Fläche für gewerbliche und industrielle Nutzungen dargestellt.

Stadtentwicklungskonzept 2020

Das Stadtentwicklungskonzept der Stadt Oberhausen formuliert weitreichende Entwicklungsziele für die Weiterentwicklung der städtebaulichen Strukturen für das gesamte

Oberhausener Stadtgebiet. Diese werden zum einen zeichnerisch in Plänen zur anzustrebenden Flächennutzung und zu einzelnen konkreteren Maßnahmen festgehalten als auch zum anderen in Textform präsentiert. Für den Raum Holten wird im Besonderen der Erhalt der dörflichen Strukturen als Entwicklungsziel festgesetzt. Weiterhin soll in Holten keine weitere Ausweitung von Baugebieten über die im Stadtentwicklungskonzept benannten Potentiale hinaus stattfinden. Außerdem soll der Emscherumbau im Holtener Feld genutzt und aktiv mitgestaltet werden sowie bereits vorhandene Landschaftsräume weitestgehend erhalten bleiben. Die örtliche Verkehrssituation soll kleinteilig verbessert und die Nahversorgung gesichert und weiterentwickelt werden. Das Stadtentwicklungskonzept legt weiterhin für die Umgebung des Holtener Marktplatzes ein Nahversorgungszentrum fest.

Masterplan Emscher-Zukunft

Die Umgestaltung des Emschertals sowie der Umbau des Emscherabwassersystems sind seit Ende der 90er Jahre die Kernprojekte der Emschergenossenschaft. Der Flusslauf der Emscher durchfließt dabei das nördliche Ruhrgebiet auf einer Länge von ca. 80 km, wovon 12 km ebenso durch die Stadt Oberhausen und auch durch Holten fließen. In Oberhausen sind dabei für den Emscherhauptlauf verschiedene ökologische Schwerpunktbereiche mit unterschiedlichen thematischen Entwicklungen vorgesehen. Dadurch sollen ökologisch und freiräumlich hochwertig angelegte Uferstreifen und Freiraumstrukturen angelegt werden und darüber hinaus die Flächenvernetzung und die Zusammenführung der, zwischenzeitlich durch die Emscher voneinander getrennten, Siedlungsgebiete in Oberhausen erfolgen. Im Bereich von Holten fließt die Emscher jedoch durch überwiegend landwirtschaftlich geprägte Räume. Dort entsteht südöstlich des Holtener Ortskerns der ökologische Schwerpunkt Holtener Feld. Mit dem Thema Vereinbarkeit von Auenentwicklung und extensiver landwirtschaftlicher Nutzung entsteht südöstlich des Holtener Ortskerns eine ökologisch aufgewertete Flussaue. Diese verbindet ökologische Funktionen und landwirtschaftliche Nutzungen in Kombination mit Erholungsfunktionen. Im Zuge dessen wird außerdem die Chance der Schaffung von nachhaltigem Tourismus sowie die Möglichkeit einer kleinteiligen Siedlungsergänzung in unmittelbarer Nähe zum Holtener Feld gesehen.

Rahmenpläne

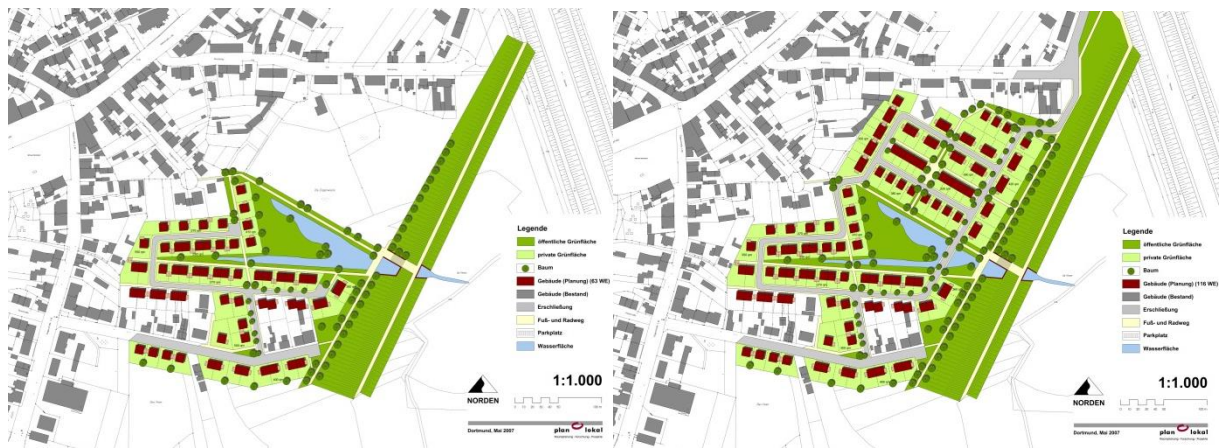
Im Jahr 1992 wurde für die Stadt Oberhausen ein Planungsgutachten im Rahmen des Modellvorhabens Städtebauliche Dorferneuerung des Bundesforschungsprogramms Experimenteller Wohnungs- und Städtebau für den Bereich des Holtener Ortskerns erarbeitet. Dieses sollte besondere Planungs- und Entwurfsleistungen für die Erhaltungs-, Verbesserungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Stadtteil Holten erbringen. Als Ergebnis wurden verschiedenste Maßnahmen entwickelt und in einem städtebaulichen Rahmenplanwerk zusammengefasst.

Im Jahr 2009 wurde außerdem eine Rahmenplanung für den Bereich des Holtener Feldes südöstlich des Holtener Ortskerns erarbeitet. Dessen Ziel war es, die räumliche Situation südöstlich Holtens, welche durch den Umbau des Holtener Feldes stark verändert wird, neu zu

bewerten und ein schlüssiges Gesamtkonzept für diesen Bereich neu zu entwickeln. Als Ergebnis wurden verschiedene städtebauliche Strukturkonzepte entwickelt, welche den Emscherumbau mit dem Ort Holten und der direkt angrenzenden ländlichen Umgebung verknüpfen.



20 Städtebauliches Entwicklungskonzept Holten 1992



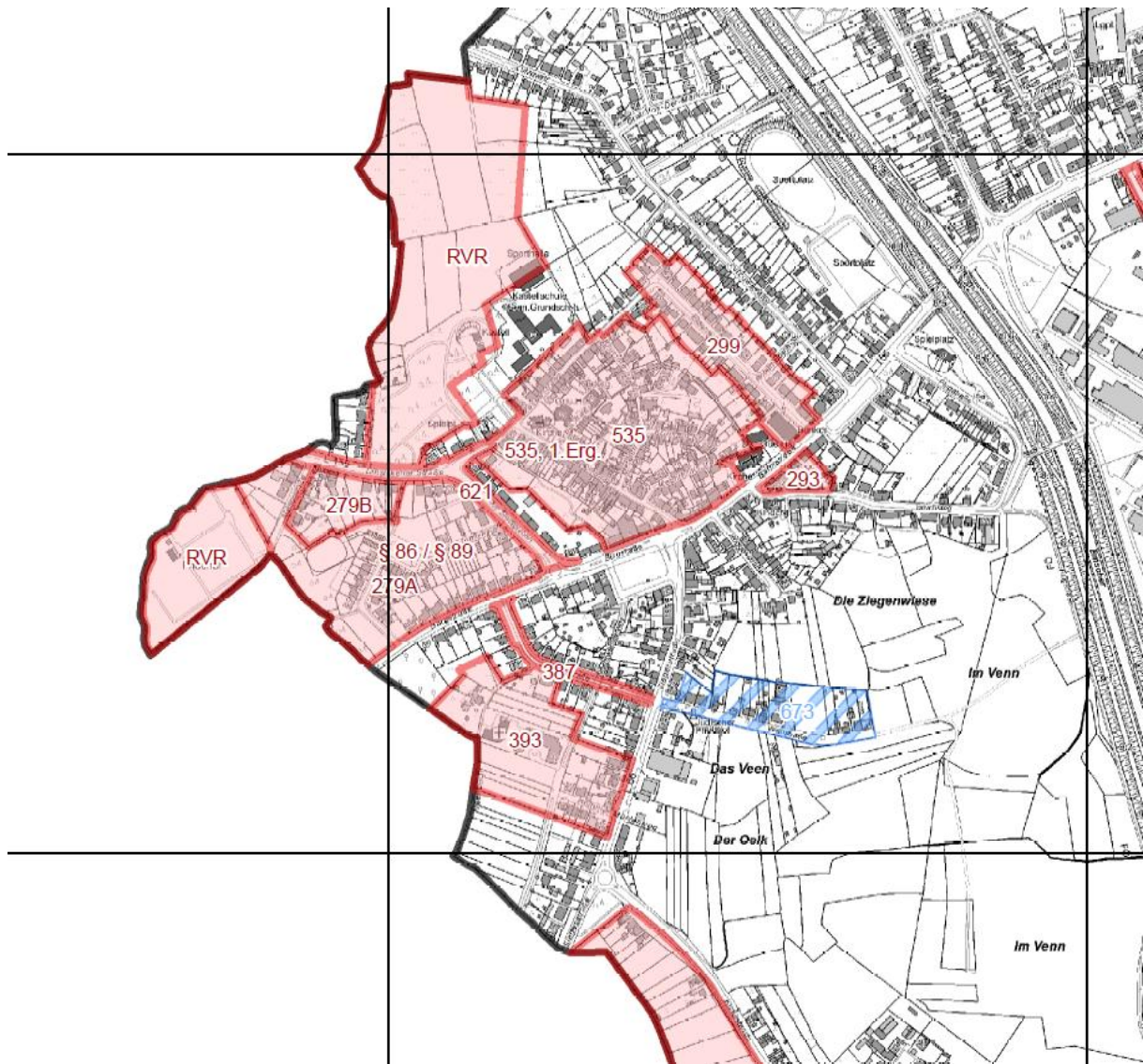
21 Rahmenplan Holtener Feld. Varianten der städtebaulichen Entwicklung 2007

Bebauungspläne

In Holten sind neben überörtlichen und informellen Planungen außerdem mehrere rechtskräftige Bebauungspläne als auch Bebauungspläne, welche sich noch im Bebauungsplanverfahren befinden, lokalisiert. Diese bestimmen für die von den Plänen umfassten Bereiche verbindliche städtebauliche Vorgaben und Zielsetzungen. Die Kernaussagen der Bebauungspläne betreffen dabei die Sicherung des ländlich-dörflichen Charakters sowie im Besonderen die Grundstrukturen und die Gestalt der Holtener Altstadt, den Erhalt von Grün- und Freiräumen, die Ermöglichung von attraktivem Wohnen und dem Ausschluss schädlicher Nutzungen im Ortsteil. Außerdem sind im Verfahren befindliche Bebauungspläne ebenfalls in Holten lokalisiert, welche hauptsächlich die Möglichkeiten von weiteren Verdichtungspotentialen, den Erhalt von Grün- und Freiräumen sowie stadtgestalterische Elemente beinhalten.

Gestaltungssatzung

Weiterhin ist für den Bereich des Bebauungsplans 279A zwischen Dinslakener Straße und Burgstraße eine Gestaltungssatzung aktiv. Diese ist im Besonderen auf die Gestaltung der Grünflächen sowie die Begrünung von Fassaden und Dächern ausgerichtet.



22 Ausschnitt aus der Bebauungsplanübersicht der Stadt Oberhausen 2021

3.2 Ortsbild und Siedlungsstruktur

Das Ortsbild des Holtener Ortskerns wird zum Großteil durch die vorhandene dörfliche Siedlungsstruktur geprägt. Der zentrale Marktplatz mit seiner direkten Umgebung weist dabei jedoch eine etwas dichtere und höhere Bebauungsstruktur als die Umgebung auf. Das Stadtbild besonders prägende städtebauliche Elemente in Holten sind dabei der weithin sichtbare Kirchturm der katholischen Kirche sowie die evangelische Kirche und im Besonderen auch das Kastell. Besonders stadtbildprägend sind weiterhin der Holtener Marktplatz mit seiner deutlichen Blockrandbebauung und klaren räumlich gefassten Struktur sowie die Stadtstruktur der historischen Holtener Altstadt.



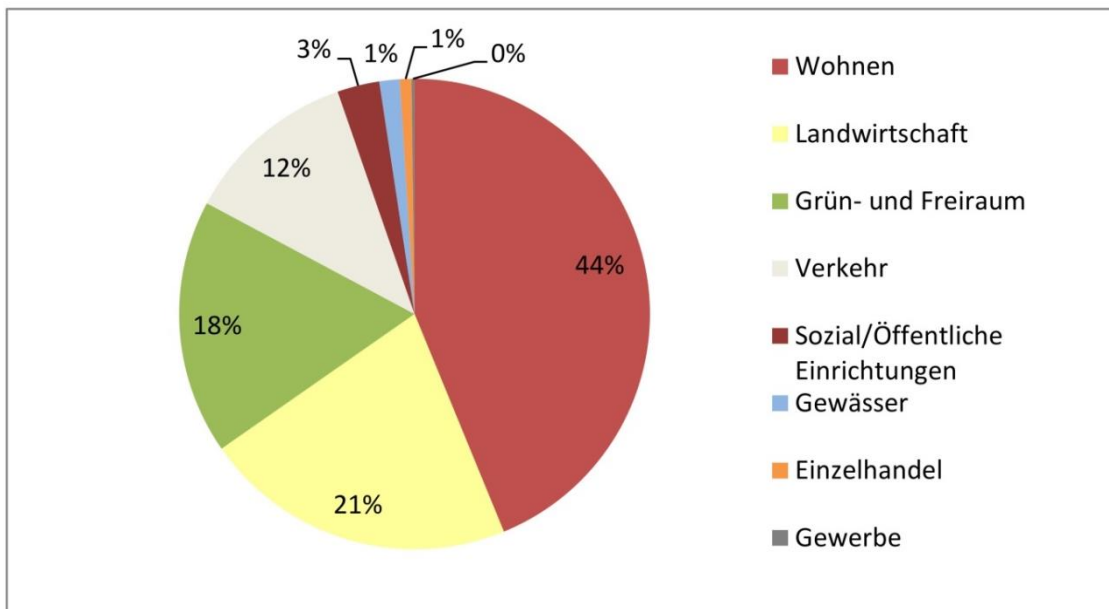
23 Impressionen: Katholische Kirche und Holtener Marktplatz

Die Nutzungen in Holten weisen zum überwiegenden Teil Wohnnutzungen auf. Entlang der Bahnstraße, am Holtener Markt, sowie entlang der Siegesstraße sind zusätzlich vermehrt gewerbliche Nutzungen und Einzelhandel in den Erdgeschossen gepaart mit Wohnnutzungen in den oberen Geschossen vorzufinden. Der Anteil der gesamten Siedlungsfläche innerhalb des Plangebiets liegt bei ca. 60%. Die wohnliche Nutzung nimmt dabei 44% der Gesamtfläche ein. Weiterhin sind 40% der Plangebietsfläche in Holten unbebaut. Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzungen liegt dabei bei 21%, die Flächen des restlichen Grün- und Freiraums inklusive der Oberflächengewässer nehmen 19% des Plangebietes ein. 12% der Flächen im Plangebiet werden zudem als Verkehrsflächen genutzt.



24 Impressionen: Holtener Altstadt

In Holten kann man ferner hauptsächlich drei unterschiedliche Bebauungstypen vorfinden. Innerhalb der Holtener Altstadt sind dabei zum Großteil historische Einfamilienhäuser mit ein- bis zwei Geschossen in einer größtenteils geschlossenen Bauweise und überwiegend tiefen Hausgärten vorhanden. Außerhalb der Holtener Altstadt überwiegen eher modernere Einfamilienhäuser in ebenfalls ein- bis zweigeschossiger Bauweise. Hier jedoch besitzen die Gebäude größtenteils kleinere Vorgärten und es ist hier eine lockere, nicht geschlossene Bebauung vorherrschend. Im Bereich des Holtener Marktes sowie entlang der Bahn-, Sieges- und Burgstraße sind im Gegensatz zum restlichen Siedlungsbereich Holtens hauptsächlich mehrgeschossige Gebäude mit verschiedenen Mischnutzungen in überwiegend geschlossener Bauweise vorzufinden.



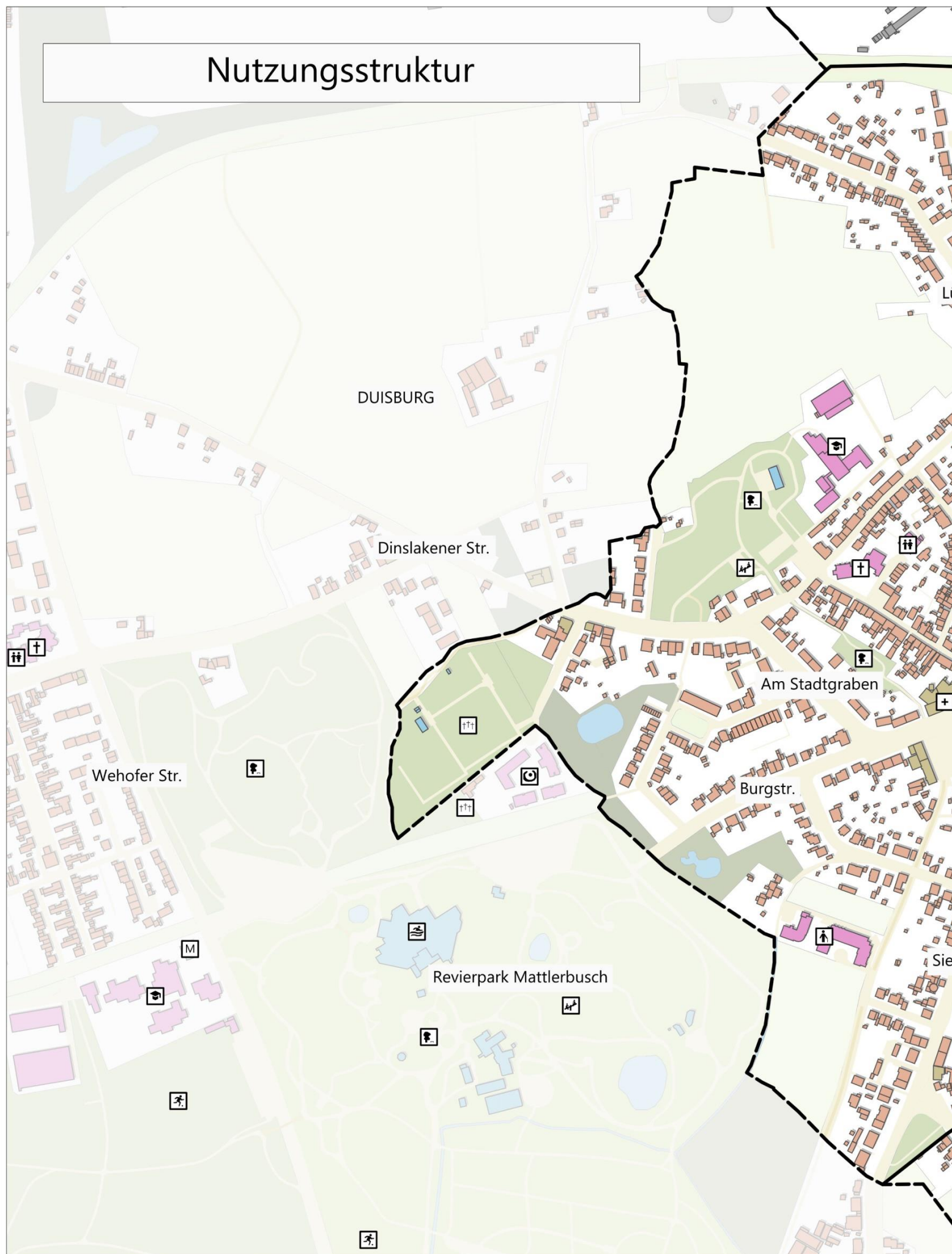
25 Nutzungsverteilung im Holtener Ortskern



26 Impressionen: Vennstraße

Innerhalb Holtens sind weiterhin mehrfach identitätsstiftende stadthistorische Bezüge zu erkennen. So taucht an mehreren Stellen im Ort das historische Wappen Holtens an Gebäudefassaden oder beispielsweise auch im öffentlichen Raum auf. Ebenso wurde in der Vergangenheit bei Stadtfesten mehrfach eine Nachbildung eines historischen Holtener Stadtttores im Bereich des Stadteingangs an der Kastellstraße errichtet.

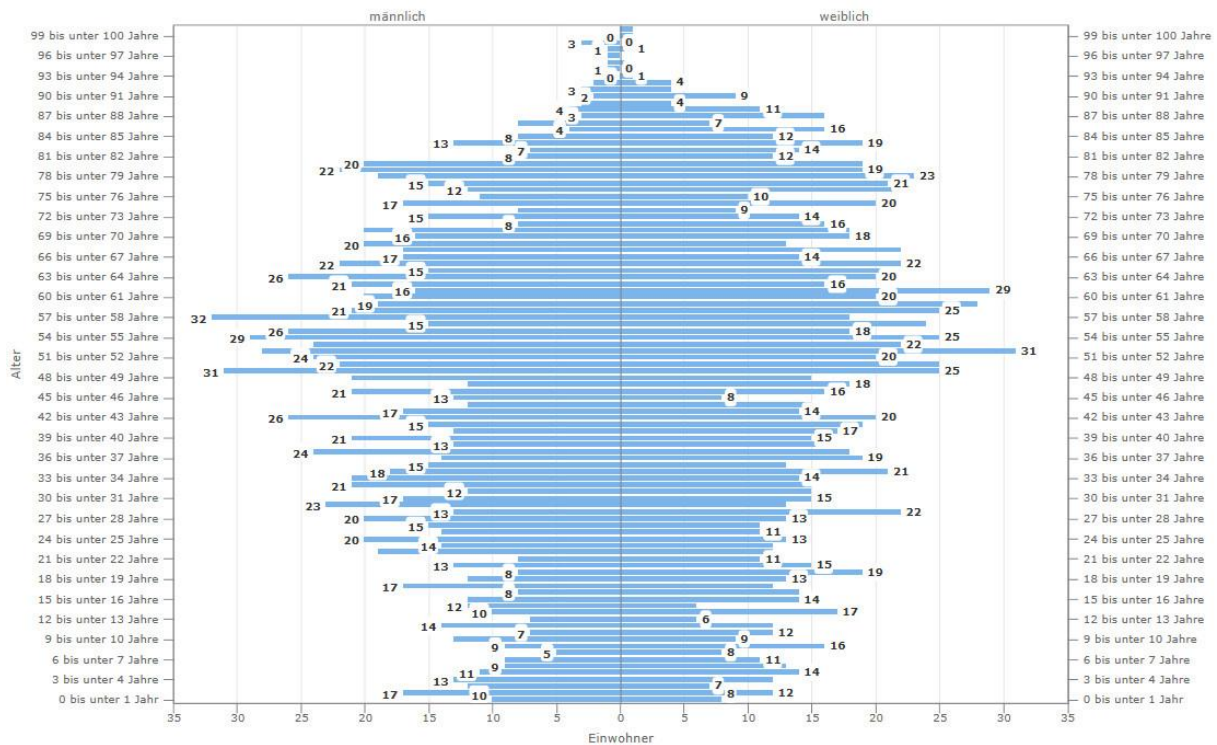
Nutzungsstruktur	
------------------	--



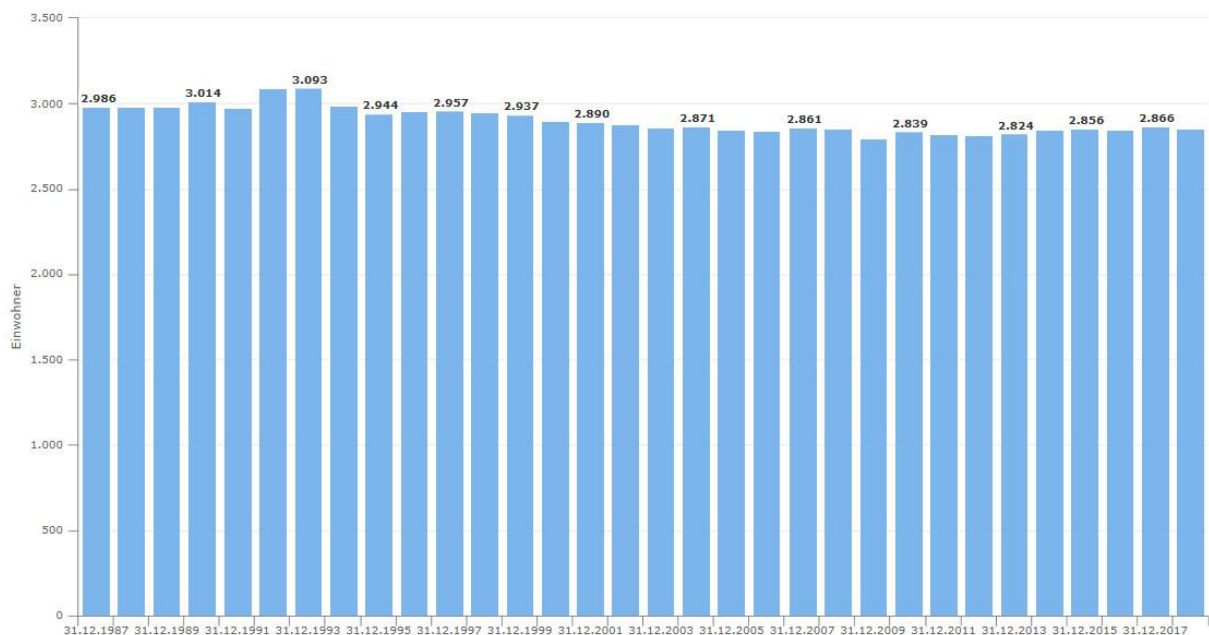


3.3 Bevölkerung

Innerhalb des Rahmenplanbereiches leben 2.851 Menschen (Stand 31.12.2018). Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 2.897 Einwohner/km² im gesamten Plangebiet. Das Bevölkerungswachstum in Holtens ist seit dem Jahr 2010 leicht ansteigend und liegt bei ca. 0,2% (Stand: 31.12.2018). 0,8% der Bevölkerung in Holtens sind Nicht-Deutsche.



27 Bevölkerungspyramide Holtens



28 Bevölkerungsentwicklung Holtens von 1987 bis 2017



29 Impressionen: Holtener Identitätsmerkmale im Stadtbild

Weiterhin sind in dem Rahmenplangebiet verschiedene Wohnbaupotentialflächen vorhanden, welche hauptsächlich in dem südlichen Siedlungsbereich Holtens liegen. Insgesamt sind hier ca. 37.000m² als Wohnbaupotentialflächen ausgewiesen. Die größte zusammenhängende Wohnbaupotentialfläche liegt dabei südöstlich des Ortskerns im Bereich zwischen Vennstraße und Bruchsteg und umfasst eine Gesamtfläche von ca. 23.000m². Zudem befinden sich innerhalb Holtens auch weitere, für behutsame Nachverdichtungen geeignete Flächen, welche nicht als Wohnbaupotentialflächen markiert sind.

3.4 Wirtschaft/Einzelhandel

Im Holtener Ortskern ist ein zentraler Versorgungsbereich festgelegt. Dieser umfasst den Holtener Marktplatz sowie die angrenzenden Teile der Burgstraße und der Siegesstraße sowie entlang der Bahnstraße bis zur katholischen Kirche. Der Holtener Marktplatz bildet dabei das Zentrum des Versorgungsbereiches. Dieses soll Angebotsschwerpunkte im kurzfristigen Bedarfsbereich sowie geringfügige Ergänzungen durch Güter des mittel- und langfristigen Bedarfsbereiches bereithalten. Das Nahversorgungszentrum am Holtener Markt stellt dabei hauptsächlich gastronomische Nutzungen sowie Komplementärnutzungen wie Sparkasse, Ärzte oder Paketshop zur Verfügung. Teilweise ist auch Leerstand vorzufinden. Parkmöglichkeiten sind auf dem Holtener Marktplatz vorhanden. Freitags nachmittags findet zudem ein Wochenmarkt statt. Lebensmittelmärkte sind im zentralen Versorgungsbereich nicht vorhanden. Die Versorgung des Plangebiets mit Lebensmitteln erfolgt über einen Discounter an der Siegesstraße südlich des Ortskerns, wo zudem eine Tankstelle vorhanden ist, sowie über einen weiteren Discounter, welcher sich östlich außerhalb des Planbereichs an der Kreuzung Bahnstraße/Weissensteinstraße befindet.

Der Stadtteil Holten liegt dabei ca. 4 km nordwestlich des Oberhausener Stadtteils Sterkrade und ca. 8 km nördlich von der Oberhausener Innenstadt entfernt. Die Entfernung zum Duisburger Stadtteil Marxloh im Südwesten von Holten beträgt ca. 3 km und die Entfernung zum Stadtzentrum der Stadt Dinslaken im Norden ca. 5 km.

In der unmittelbaren näheren Umgebung zum Planbereich befindet sich außerdem mit dem Oxea Chemiewerk ein großflächiger Industriebetrieb östlich der Emscher. Nordwestlich davon befindet sich zudem das Gewerbe- und Industriegebiet Im Waldteich. Weitere nennenswerte

Industrie- oder Gewerbebetriebe innerhalb des Planbereiches sind nicht vorhanden. Festgelegte Wirtschaftspotentialflächen sind in Holten ebenfalls nicht vorhanden.



30 Nutzungen im Nahversorgungsbereich Holten

3.5 Grün- und Freiraumstruktur

Der Ortskern des Stadtteils Holten liegt inmitten eines regionalen Grünzugs, welcher von Süden nach Norden um den Ort verläuft und hauptsächlich durch weiträumige Grünstrukturen, die zum Großteil für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden, geprägt ist. Dabei ist Holten von Südosten bis Norden von Grünstrukturen umgeben. Innerhalb des Holtener Ortskerns sind ebenso mehrere Grünflächen vorhanden. Die größte Grünfläche ist dabei der Kastellpark. Dieser befindet sich nordwestlich der Altstadt und umfasst einen ca. 27.000 m² großen Grünbereich, der sich um das historische Kastell herum erstreckt. Westlich des Holtener Ortskerns befindet sich weiterhin eine verbliebene Teilfläche des ehemaligen Holtener Stadtgrabens, welche öffentlich zugänglich ist und den Holtener Marktplatz mit dem Kastellpark verbindet. Die östliche Grünfläche des ehemaligen Stadtgrabens ist heute ebenso vorhanden, jedoch nicht öffentlich zugänglich.



31 Impressionen: Grün- und Freiraum

Außerhalb der Altstadt befinden sich ebenso mehrere Grünflächen. Dazu zählen die Grünflächen an den beiden Kreuzungen Bahnstraße/Otto-Roelen-Straße sowie Siegesstraße/Kurfürstenstraße genauso wie der evangelische Friedhof Holten, der ehemalige jüdische Friedhof und ebenso der Freiraumbereich des Jugendzentrums an der Bahnstraße. Auf Duisburger Seite ist, an den Holtener Ortskern angrenzend, ebenso ein historischer jüdischer Friedhof vorhanden. Östlich des Holtener Ortskerns fließt, in einer Deichanlage eingefasst, der Fluss Emscher von Südwesten her kommend in Richtung Dinslaken. Weiterhin befindet sich in direkter räumlicher Umgebung zu Holten in Duisburg der regionale Revierpark Mattlerbusch. Südöstlich von Holten erstreckt sich der sogenannte Holtener Bruch, welcher aktuell im Zuge der Emscherrenaturierung umfassend umgestaltet wird.



32 Impressionen: Grün- und Freiraum

3.6 Ökologie

Neben Grün- und Freiräumlichen Aspekten werden auch besondere ökologische Aspekte des Gesamtbereichs betrachtet. Der Holtener Ortskern weist zum Großteil stadtrandklimatische Eigenschaften auf. Im Zentrum ist außerdem ein Stadtklima vorherrschend. Auf dem Gelände der Ruhrchemie ist zudem Industrieklima vorhanden. In den Grünbereichen entlang der Emscher ist zudem ein Kaltluftsammelgebiet vorhanden. Kaltluft und Flurwinde strömen dabei

aus nördlicher Richtung kommend nach Süden. Im nordwestlichen Bereich des Rahmenplangebietes befindet sich das Landschaftsschutzgebiet Elsenbruch. Dieses umfasst zum einen landwirtschaftliche Flächen und beinhaltet überdies zum anderen das Kastell sowie den dazugehörigen Kastellpark und erstreckt sich sowohl über Oberhausener als auch über Duisburger Stadtgebiet. Der Schutzzweck erfolgt dabei zur Erhaltung und Entwicklung artenreicher Gehölze, zur Erhaltung der Brut- und Nahrungsbiotope zahlreicher Vogelarten, wegen der Bedeutung des Gebietes für den Klimaausgleich sowie wegen der Bedeutung des siedlungsnahen Freiraumes für die lokale naturnahe Erholung. Innerhalb des Kastellparks sind zudem fünf Bäume als Naturdenkmäler geschützt. Einer dieser Bäume ist eine über 160 Jahre alte Winterlinde. Auf Duisburger Stadtgebiet sind ebenso mehrere Bäume als Naturdenkmäler geschützt.



33 Impressionen: Burgstraße

Südlich der Burgstraße befindet sich außerdem ein Weiher, welcher als erhaltenswertes Biotop geschützt ist. Weiter südlich der Bahnstraße befindet sich mit dem Veenbach, oder auch Röttgersbach auf Duisburger Stadtgebiet, ein kleiner Bachlauf, welcher von der Vennstraße herausgehend durch den südlichen Revierpark Mattlerbusch zur kleinen Emscher in Duisburg fließt. An der Burgstraße befindet sich zwischen der Stadtgrenze zu Duisburg und dem Holtener Marktplatz außerdem eine geschützte Rot-Eichenallee. Entlang von Bahnstraße und Nachtwächterweg befinden sich ebenfalls umfassende Alleestrukturen.

Der Grundwasserspiegel in Holten liegt in einer größeren Tiefe als 5m unter der Geländeoberfläche. Die Versickerungsbedingungen in Holten werden als gut bezeichnet. Zwischen Dinslakener Straße und Burgstraße befindet sich im rückwärtigen Siedlungsbereich an der Stadtgrenze zu Duisburg zudem ein Regenrückhaltebecken.

Der Bereich des Holtener Feldes ist zudem als Fläche gekennzeichnet, auf dem Bodennebel entsteht. Im Bereich des Holtener Bruchs entsteht außerdem im Zuge des Emscherumbaus eine großräumige Retentionsfläche, welche zu einer ökologisch aufgewerteten Flussaue für die Emscher umgestaltet wird. Diese über 30 ha große Fläche entsteht dabei als Maßnahme der Emschergenossenschaft im Zuge der Emscherrenaturierung und soll in Zukunft einen besonderen ökologischen Schwerpunkt innerhalb des Emscherlandschaftsparks darstellen. Von

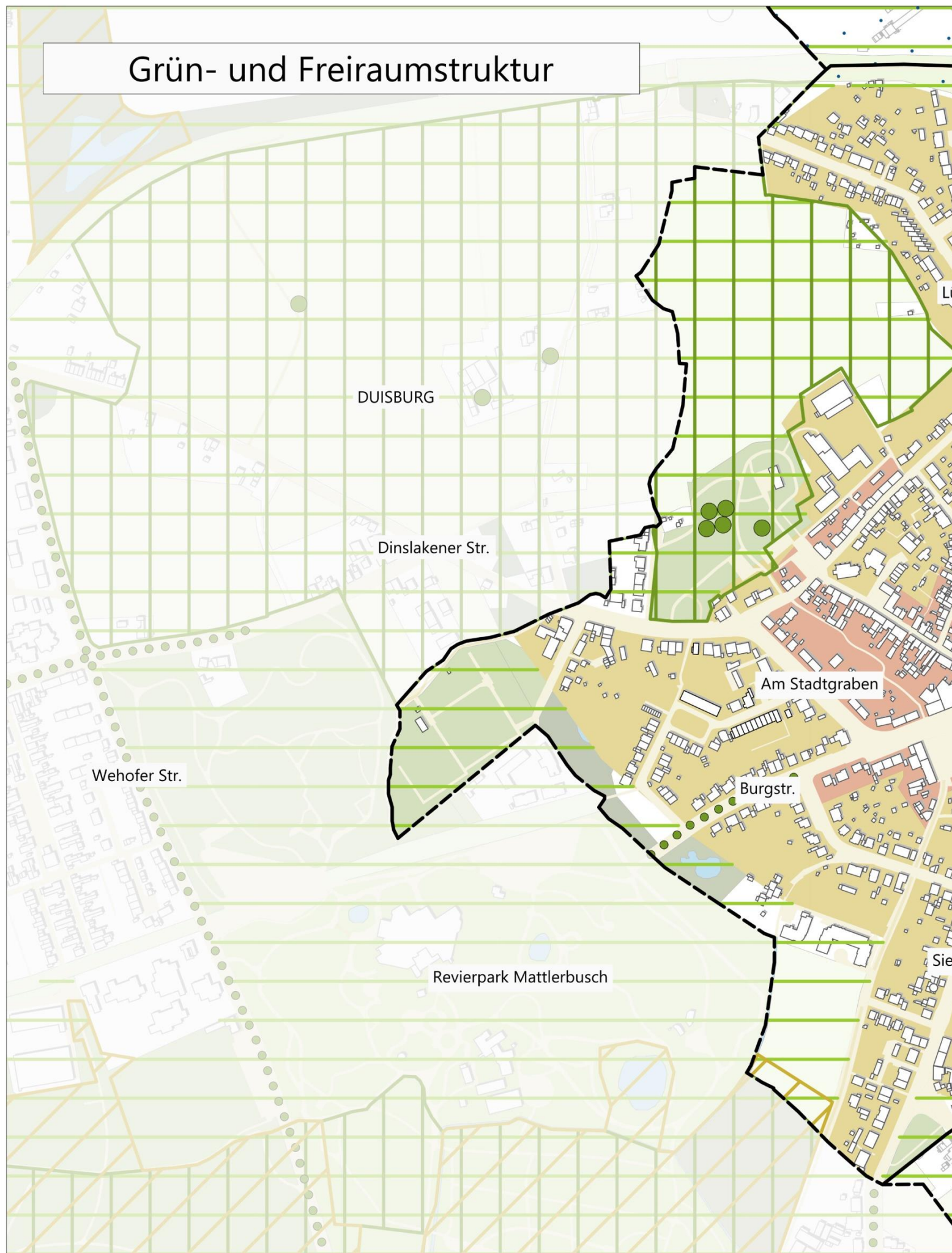
starken Lärmeinwirkungen durch Autobahnen oder Schienenwegen ist Holten weitestgehend unberührt, lediglich die drei Hauptverkehrsstraßen innerhalb des Stadtkerns sorgen für geringen Verkehrslärm.

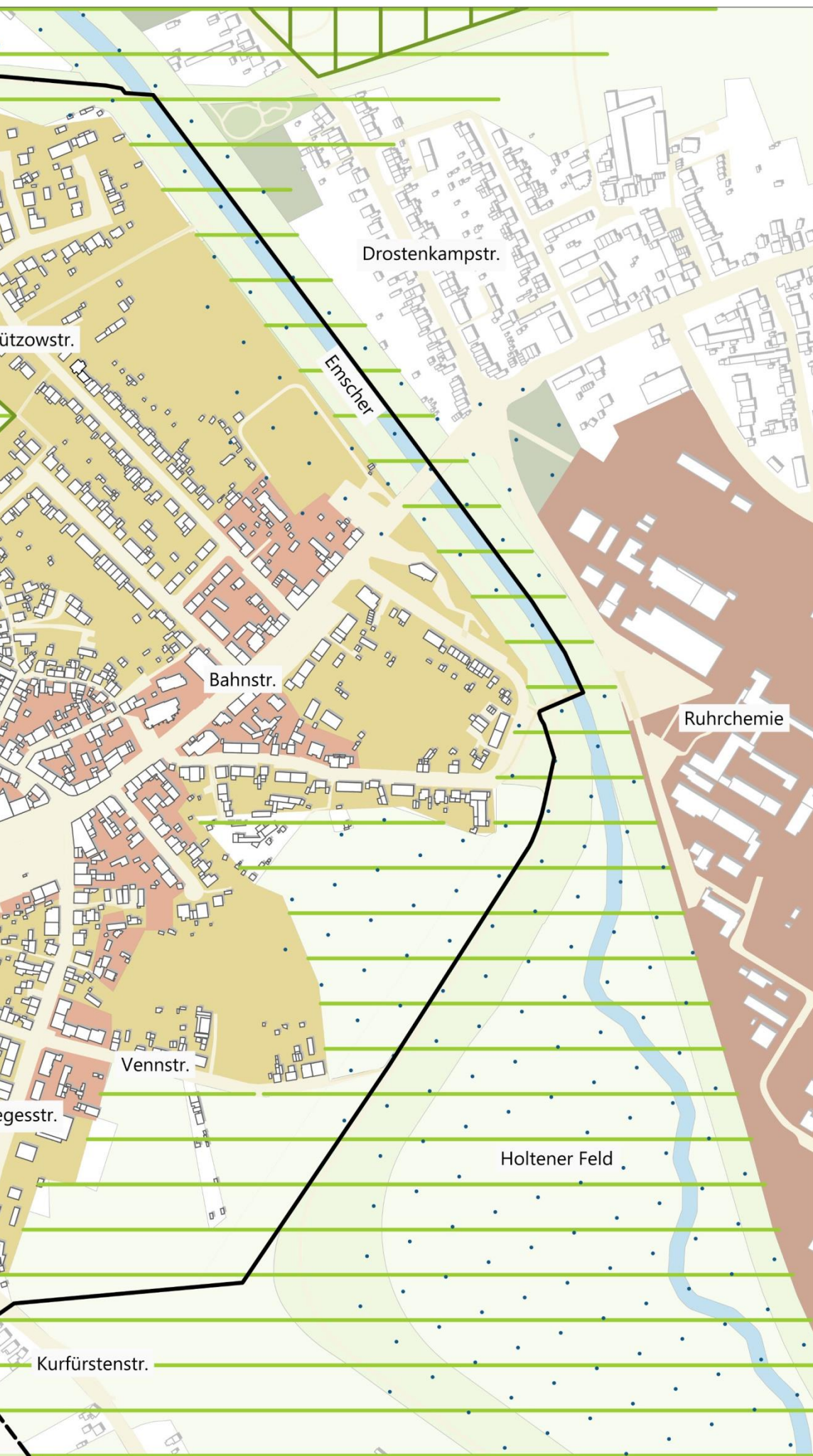
Die topografischen Unterschiede in Holten sind außerdem minimal und bewegen sich im Rahmen eines ca. 2-3 Meter Höhenversprungs. Der höchste Punkt ist der Kastelhügel mit knapp 32,5 Meter ü. NHN.



34 Topografie

Grün- und Freiraumstruktur





- Legende**
- Gebietsgrenze
 - Stadtgrenze
- Grünstrukturen**
- Waldfläche
 - sonstige Grünfläche
 - parkähnliche Fläche
 - Sport- und Freizeitfläche
 - Straßenbegleitgrün
 - landwirtschaftliche Fläche
 - Wasserfläche
- Freiraum**
- regionaler Grünzug
 - Landschaftsschutzgebiet
 - Naturdenkmal
 - geschützte Baumallee
 - Parkanlage
 - Friedhof
 - Spielplatz
 - Sportplatz
- Bioklimatische Eigenschaften**
- Kaltluftsammlgebiet
 - Industrieklima
 - Stadtklima
 - Stadtrandklima
 - Biotopverbund
 - Regenwasserrückhaltebecken
 - Biotop
 - Bodennebel
 - Kaltluft- und Flurwind

Rahmenplan Holten

Stadt Oberhausen
 Bearbeiter: Simon Kölsch
 Datum: 22.06.2020

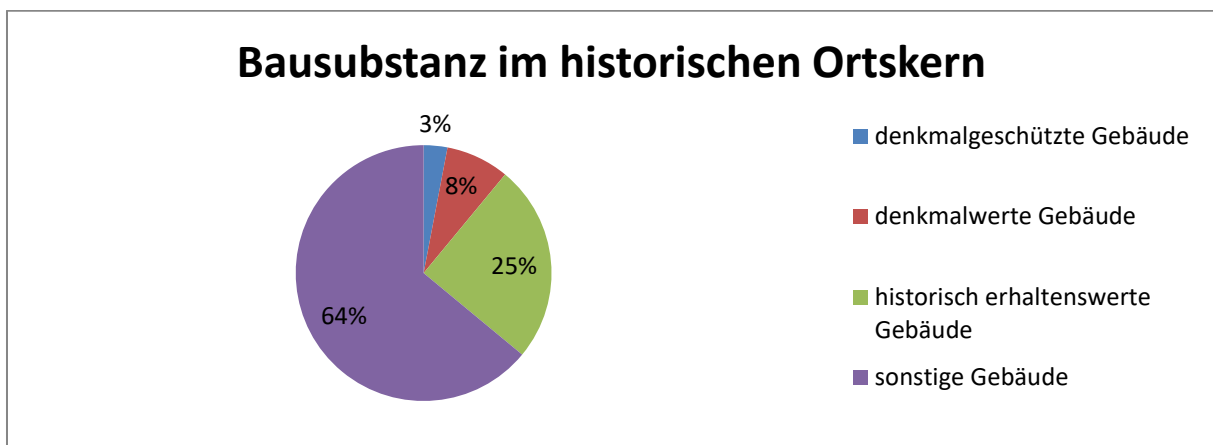


3.7 Denkmalschutz



35 Das Holtener Kastell

Da der historische Ort Holten sich schon im 12. Jahrhundert entwickelte, sind auch heute noch viele historische Gebäude in der Holtener Altstadt erhalten. Innerhalb Holtens sind sieben in die Denkmalliste der Stadt Oberhausen eingetragene Baudenkmäler vorhanden. Dazu zählen stadtbildprägende Gebäude wie das Kastell Holten, die ehemalige Synagoge, die Turmwindmühle an der Siegesstraße und die Katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist an der Bahnstraße. Ebenso sind mehrere historische Wohngebäude als Baudenkmäler eingetragen. Dazu zählen das Wohnhaus Kastellstraße 15, das Wohnhaus Krumme Str. 4 sowie das Wohnhaus Krumme Str. 29. Dabei befinden sich mit Ausnahme der Turmwindmühle alle Baudenkmäler innerhalb des historischen Holtener Altstadtbereichs. Dieser erstreckt sich über den historischen Ortskern mit dem Kastell und dem vorgelagerten Holtener Marktplatz. Der Gesamtanteil der Gebäude mit historischem Bezug liegt in der Holtener Altstadt bei 36%.



36 Anteil erhaltenswerter Bausubstanz im historischen Holtener Ortskern

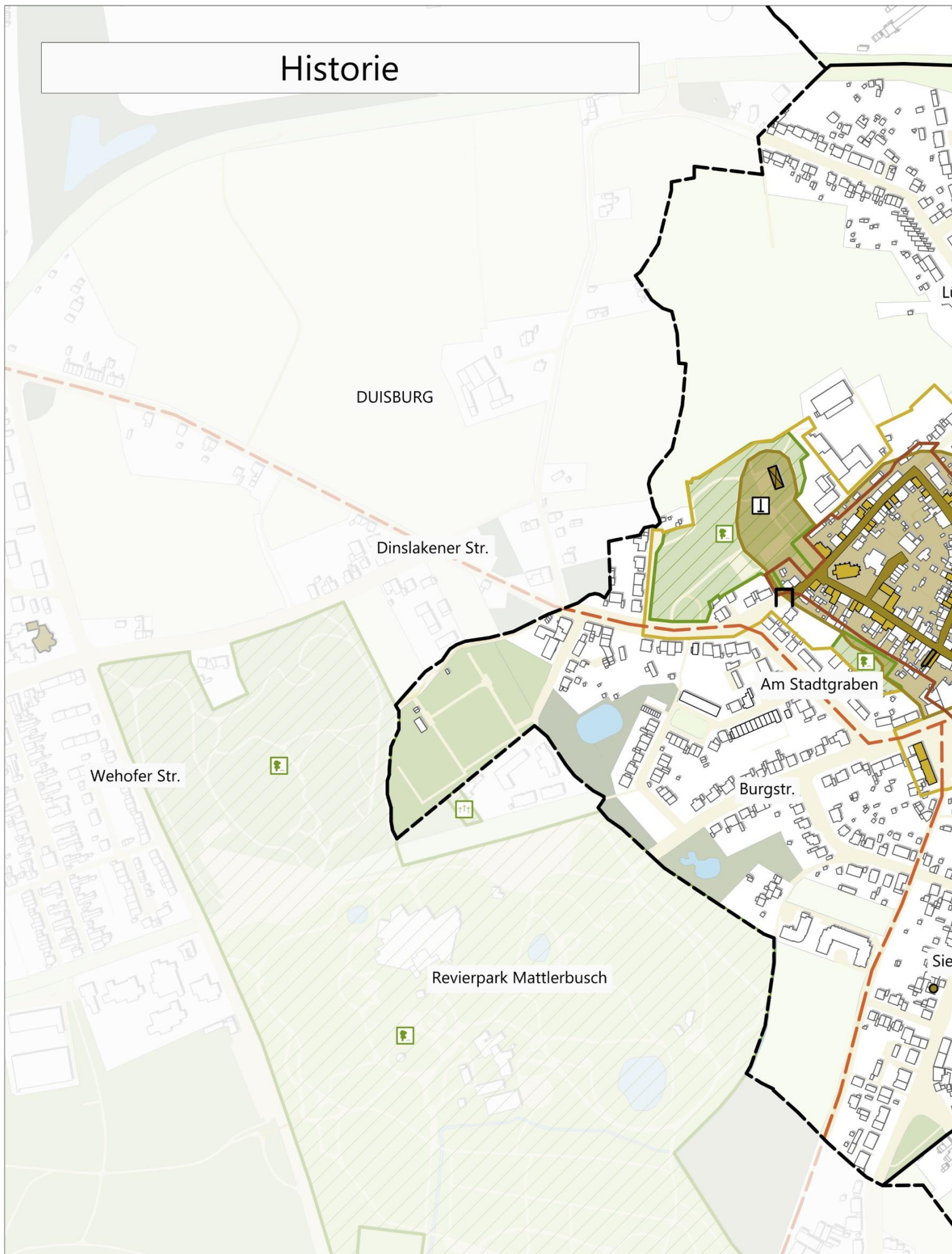


37 Impressionen: Holtener Denkmäler

Zusätzlich zu den historisch wertvollen Gebäuden sind in Holten weiterhin drei historische Grünanlagen vorhanden. Diese sind der Kastellpark, der jüdische Friedhof an der Vennstraße sowie die vorhandenen Reste der historischen Stadtgrabenanlage der Holtener Altstadt. Als ebenfalls historisch wertvolle Grünanlage aus neuerer Zeit kann der Revierpark Mattlerbusch in unmittelbarer Nähe zu Holten benannt werden. Außerdem befindet sich ein weiterer jüdischer Friedhof in Duisburg-Hamborn an der Wehofer Straße. Im Kastellpark ist zudem ein Denkmal vorhanden.

Die Stadtstruktur der Holtener Altstadt ist ebenfalls historisch wertvoll und hat sich in den vergangenen Jahrhunderten nicht verändert. Sie erinnert in ihrer besonderen Form an eine Bretzel. Weiterhin lassen sich durch die heutige Parzellierung der Grundstücke in der Holtener Altstadt die Lage der für Holten typischen historischen Entwässerungsgräben sowie die charakteristischen schmalen und langgezogenen historischen Grundstücke nachvollziehen. Auch die Lage der historischen Befestigungsanlagen Holtens kann heute Anhand von Lage und Zuschnitt der Flurstücke wahrgenommen werden, ebenso wie der Verlauf des historischen Stadtgrabens. Ebenso kann man den Verlauf der ehemaligen Straßenbahnen in Holten erahnen. An den ehemaligen Holtener Flugplatz erinnert außerdem die nach diesem benannte Flugstraße. Der Verlauf des künftigen Bodendenkmals und die Grenze des künftigen Denkmalbereichs sind ebenfalls im Plan zur Historie dargestellt.

Historie



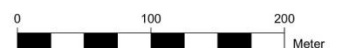


Legende

-  Gebietsgrenze
-  Stadtgrenze
-  Kastell Holten
-  Baudenkmal
-  erhaltenswerte Bausubstanz
-  historische Altstadt
-  ehemalige Stadtmauer
-  historische Wegeführung
-  historisches Stadttor
-  Denkmal
-  historische Grünanlage
-  Parkanlage
-  Friedhof
-  ehemalige Straßenbahntrasse
-  ehemaliger Flugplatz Holten
- In Aussicht**
-  Denkmalbereich
-  Bodendenkmal

Rahmenplan Holten

Stadt Oberhausen
 Bearbeiter: Simon Kölsch
 Datum: 22.06.2020



3.8 Mobilität

Verkehr und Mobilität umfassen zum einen den Individualverkehr als auch den öffentlichen Personenverkehr. In Holten gibt es drei zentrale Hauptstraßen, die durch den Rahmenplanbereich führen. Diese sind von Osten herkommend die Bahnstraße, von Westen herkommend die Dinslakener Straße bzw. die Straße Am Stadtgraben bzw. die Burgstraße und von Süden herkommend die Kurfürstenstraße und Siegesstraße. Diese drei Hauptverkehrsachsen treffen zentral im Ortskern am Holtener Marktplatz aufeinander und binden den Stadtteil Holten dadurch an die Oberhausener Stadtteile Schmachtendorf und Sterkrade sowie an den Duisburger Norden mit dem Stadtteil Hamborn an. Außerdem ist Holten dadurch an die Autobahnen A59 und die A3 angeschlossen. Auf dem Holtener Marktplatz befindet sich weiterhin eine große Anzahl an öffentlichen Parkplätzen.



38 Impressionen: Holtener Marktplatz

2 km östlich des Holtener Ortskerns befindet sich außerdem der Bahnhof Oberhausen-Holten. Hier verkehren mehrere Regionalzüge auf der Strecke zwischen Wesel und Düsseldorf und binden den Oberhausener Norden sowohl an die gesamte Region als auch an den Oberhausener Hauptbahnhof und die südlichen Oberhausener Stadtteile an. Außerdem ist eine Direktverbindung in die Niederlande gegeben. Die Regionalzüge verkehren mehrmals pro Stunde und die Fahrzeit ins Oberhausener Zentrum beträgt dabei mit dem Zug 9 Minuten. Die Landeshauptstadt Düsseldorf mit seinem internationalen Flughafen ist in etwa 30 Minuten zu erreichen. Im Planbereich gibt es weiterhin fünf Bushaltestellen. Die zentrale Bushaltestelle befindet sich dabei am Holtener Marktplatz. Hier verkehren fünf Buslinien sowie eine Nachtbuslinie und binden Holten so an die umliegenden Stadtgebiete sowie den Duisburger Norden an. Außerhalb des Untersuchungsbereichs verkehrt eine zusätzliche Buslinie. Zwischen dem Holtener Markt und dem Holtener Bahnhof verkehren siebenmal pro Stunde Direktverbindungen. Die Fahrtzeit beträgt hierbei ungefähr acht Minuten. Am Holtener Bahnhof befindet sich zudem eine Leihradstation.

Im Norden der Holtener Altstadt verläuft ein regionaler Radweg auf der ehemaligen HOAG-Trasse, welcher Sterkrade mit dem Norden Duisburgs und dem Rhein verbindet. Ebenso verläuft zukünftig auf dem Emscherdamm von Süden nach Norden der regionale Emscher-

Radweg. Weiterhin sind im Plangebiet mehrere Rad- und Fußwege vorzufinden und vor allem innerhalb des Revierparks Mattlerbusch sind umfassende Wegeverbindungen vorhanden. Auch die Straße Nachtwächterweg südlich des Marktplatzes ist hauptsächlich als Rad- und Fußweg angelegt.

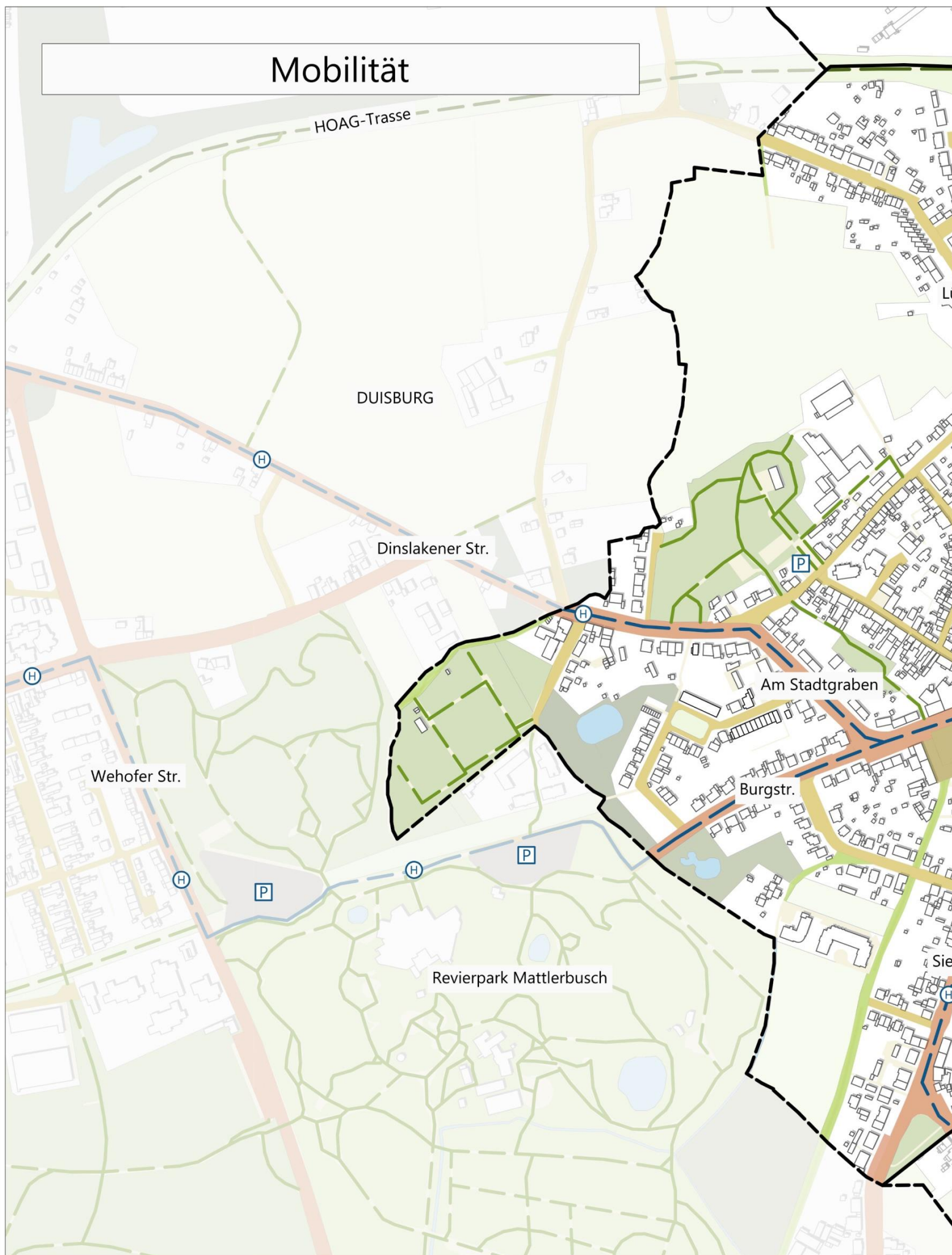
3.9 Technische Infrastruktur

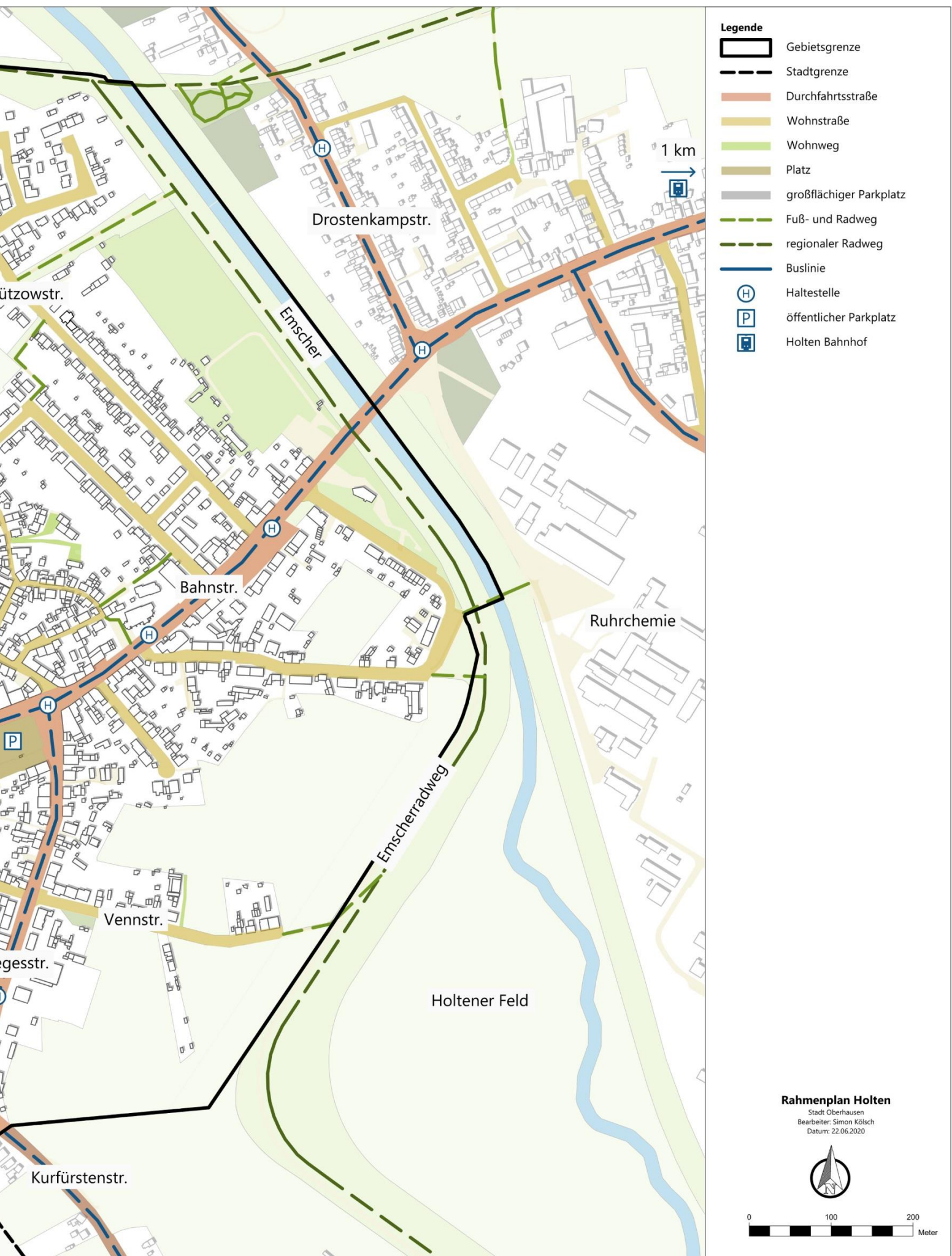
In Holten und seiner näheren Umgebung sind einige Einrichtungen der technischen Infrastruktur vorhanden. Zum einen verläuft ein regionaler Abwasserkanal parallel entlang des heutigen Emscherdeichs. Weiterhin verlaufen zum anderen mehrere unterirdische Rohrfernleitungen entlang des Emscherkanals, welche an der Flugstraße teilweise durch die Holtener Siedlung führen und unter anderem den Sportplatz an der Bahnstraße queren. Ebenso ist im Rahmenplanbereich eine Tankstelle an der Siegesstraße vorhanden genauso wie eine Poststelle, welche sich am Holtener Markt befindet. Nördlich vom Holtener Ortskern befinden sich weiterhin das Klärwerk Emschermündung sowie eine Hochspannungsfernleitung. Eine weitere Hochspannungsfernleitung verläuft südöstlich von Holten und endet auf dem Gelände des Chemiewerks. Weitere nennenswerte technische Infrastruktureinrichtungen wie zum Beispiel Elektrizitätswerke sind in Holten nicht vorhanden.

3.10 Öffentliche Einrichtungen/Kultur/Soziales

In Holten sind mehrere öffentliche und kulturelle Einrichtungen lokalisiert. Innerhalb des Holtener Ortskerns befindet sich an der Wasserstraße die städtische Grundschule Kastellschule mit ca. 132 Schülern. Die nächstgelegenen weiterführenden Schulen liegen jedoch außerhalb Holtens und sind die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Schmachtdorf mit ca. 1326 Schülern sowie die Gesamtschule Weierheide in der Schwarzen Heide mit ca. 966 Schülern. Weiterhin sind in Holten zwei Kindertagesstätten mit über 113 Plätzen vorhanden. Mit dem Jugendzentrum Emscherdamm befindet sich außerdem ein Kulturzentrum innerhalb des Rahmenplanbereichs, wo regelmäßig Kulturveranstaltungen und auch Konzerte stattfinden. Weiterhin befindet sich am Beginn des Oxea Chemiewerksgeländes mit dem Crowded House ein weiteres Kulturzentrum im Holtener Einzugsgebiet, welches Proberäume für Musikgruppen sowie weitere Auftrittsmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Auch gibt es in Holten drei Spielplätze über den gesamten Ortskern verteilt.

Mobilität







39 Impressionen: Soziale Einrichtungen

Weiterhin sind in Holten jeweils eine katholische und eine evangelische Kirche mit dazugehörigen Gemeindehäusern vorhanden. Die historische Synagoge an der Mechthildisstraße wird seit den 1920er Jahren nicht mehr als ebeneine genutzt. Weiterhin sind in Holten zwei Friedhöfe vorhanden. Einer davon ist der ebenfalls heute nicht mehr genutzte historische jüdische Friedhof an der Vennstraße und der andere ist der evangelische Friedhof Holten-Mattlerstraße. Südlich der Vennstraße ist außerdem eine Senioreneinrichtung mit ca. 42 Pflegeplätzen ansässig. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich in ca. vier Kilometern Entfernung westlich von Holten in Duisburg-Hamborn an der Fahrner Straße. Weitere Krankenhäuser befinden sich außerdem in Oberhausen-Sterkrade. Am Holtener Marktplatz befinden sich außerdem eine Apotheke sowie ein kleines Gesundheitszentrum.

3.11 Freizeit/Sport

In Holten und seiner Umgebung sind mehrere Freizeit und Sporteinrichtungen vorhanden. An der Lützowstraße befindet sich neben dem Emscherdeich eine große Sportanlage mit zwei großen Sportplätzen sowie dazugehörigem Tennisplatz. Das sogenannte Emscherstadion wird aktuell von dem ortsansässigen Sportverein Grün-Weiß Holten genutzt, welcher verschiedenste Sportarten wie Fußball, Bogensport, Badminton, Judo oder mittelalterlichen Schwertkampf anbietet, und steht darüber hinaus auch für den Schulsport zur Verfügung. Weiterhin befindet sich an der Kastellschule eine große Schulsporthalle, welche auch von anderen Sportvereinen mit genutzt wird. Außerdem ist Holten von zwei regional bedeutsamen Radwegen umgeben. Innerhalb des Revierparks Mattlerbusch befindet sich zudem mit der Niederrhein-Therme ein Gesundheitsbad mit Schwimmbad und Sauna- sowie Wellnesbereichen. In Duisburg befindet sich zudem das 1. Niederrheinische Karnevalsmuseum. Weitere besondere Freizeiteinrichtungen mit Ausnahme des Kastells und des Jugendzentrums sind in Holten nicht vorhanden.

3.12 Tourismus

Der Ortskern von Holten stellt darüber hinaus einige historische Sehenswürdigkeiten bereit. Diese sind vor allem das Kastell Holten, als ältestes Gebäude der Stadt Oberhausen, mit dem

angrenzenden Kastellpark und die historische Holtener Altstadt sowie die Turmwindmühle an der Siegesstraße. Ebenso sind einzigartige Sehenswürdigkeiten zur jüdischen Vergangenheit Holtens, wie die ehemalige Synagoge sowie der jüdische Friedhof, vorhanden. Von besonderer regionaler Bedeutung für den Tourismus sind außerdem der Revierpark Mattlerbusch sowie die regionalen Radwege. Am Holtener Marktplatz befinden sich außerdem mehrere Gaststätten. Mit dem Emscherumbaugebiet entsteht im Holtener Bruch weiterhin ein künftiges ökotouristisches Highlight. Umfassende Übernachtungsmöglichkeiten sind in Holten jedoch nicht vorhanden.



40 Das Holtener Kastell im Kastellpark

Städtebauliche Bewertung



41 Nachtwächterweg

4 Analyse

Im Folgenden werden die gebietsspezifischen Eigenschaften, welche in der Bestandsaufnahme erfasst wurden, analysiert und in einem Analyseplan verständlich dargestellt. Die Ergebnisse der Analyse werden daraufhin abschließend kategorisiert und in einer übersichtlichen SWOT-Tabelle festgehalten.

4.1 Analyseplan

Der Ortskern von Holten besticht zum überwiegenden Teil durch seinen dörflichen Siedlungscharakter. Eingebettet in landwirtschaftlich geprägte Freiraumstrukturen stellt Holten dadurch in Oberhausen eine Besonderheit dar. Dadurch, dass Holten aufgrund der fehlenden wirtschaftlichen Bedeutung und der abgeschiedenen Lage seit der Stadtgründung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in seiner Ausdehnung nie bedeutend gewachsen oder erweitert worden ist, ist der Ortskern heutzutage in seiner historischen Stadtstruktur nahezu erhalten geblieben. Die historischen Grundstrukturen konnten daher bis heute im Wesentlichen vor Überformung geschützt werden und die für Holten charakteristische Bretzelform ist nach wie vor an der Stadtstruktur des Ortes ablesbar. Darin liegt auch die besondere historische Bedeutung Holtens für Oberhausen und die Region.



42 Der Holtener Marktplatz

Als eine weitere Stärke Holtens können die vorhandenen umgebenden Grün- und Freiraumstrukturen gewertet werden. Dazu zählen vor allem der Kastellpark, der schmale Grünbereich am westlichen Stadtgraben, der Freiraumbereich des Jugendzentrums sowie auch im Besonderen der sich in unmittelbarer Nähe zu Holten befindliche Revierpark Mattlerbusch. Ebenso ist der Emscherumbau am Holtener Bruch sowohl in stadtökologischer Hinsicht als auch in landschaftlicher Hinsicht als sehr positiv zu bewerten. Weiterhin sind in Holten mehrere alleearartige Grünstrukturen entlang der Straßen und Wege vorzufinden. Vor allem entlang des Nachtwächterweges und der Burgstraße sowie auf dem Holtener Marktplatz sind diese Baumreihen von besonderer Qualität für den Ortsteil.

Des Weiteren ist die klare räumliche Fassung des Holtener Marktes städtebaulich gesehen von besonderem Wert. Dadurch erscheint der Marktplatz als deutlich wahrnehmbarer Stadtmittelpunkt Holtens. Das Kastell sowie die Kirchtürme der beiden Holtener Kirchen fungieren zudem als weithin wahrnehmbare attraktive Landmarken innerhalb des Ortes. Dadurch wirken sie besonders stadtbildprägend für Holten. Einen attraktiven, gut wahrnehmbaren Stadteingang bietet außerdem die Stadtzufahrt von Osten her über die

Bahnstraße. Ebenso ist die Anbindung Holtens durch den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Anknüpfung an das lokale als auch an das überregionale Straßennetz als sehr gut zu bewerten. Eine weitere Stärke sind die regionalen Radverkehrswege in unmittelbarer Nähe zum Holtener Ortskern. Holten ist somit gut an das Nah- und Fernverkehrsnetz angeschlossen.



43 Impressionen: Gebäudetypologien



44 Impressionen: Verkehrswege

Der Holtener Marktplatz bildet neben seiner klaren räumlichen Struktur überdies das deutlich wahrnehmbare Nahversorgungszentrum von Holten. Hier sind vielfältige gastronomische und gesundheitliche Angebote sowie verschiedene Dienstleistungsangebote des alltäglichen Bedarfs vorzufinden. Der Marktplatz selbst ist dabei einfach und übersichtlich gegliedert, jedoch bietet der vorhandene Straßenumlauf kaum Möglichkeiten für die ansässigen Geschäfte, sich auf die verfügbaren Freiflächen des Marktes auszudehnen und diese zu nutzen. Vereinzelt ist in dem Holtener Ortskern auch Leerstand vorhanden. Die Versorgung Holtens mit Lebensmitteln erfolgt momentan außerdem über zwei Discountermärkte, welche sich außerhalb des Holtener Ortskernes an dessen Zubringerstraßen befinden. Ein reichhaltiges Lebensmittelangebot fehlt daher vor allem am Holtener Markt. Zum einen ist daher die Konzentration kleinerer Geschäfte am Holtener Marktplatz als positiv zu bewerten, zum

anderen jedoch ist das Fehlen von hochwertigen Lebensmittelgeschäften und anderen Angeboten an dieser Stelle als negativ zu bewerten.

Die Bahnstraße im Bereich des Holtener Marktplatzes wirkt außerdem als eine schwer überwindbare räumliche Barriere zwischen Marktplatz und historischem Stadtkern. Dadurch wirken das Nahversorgungszentrum und die Altstadt räumlich separiert und eine klare Verbindung wird durch die Straße durchbrochen. Die Parkplatzsituation ist im Bereich des Holtener Marktes trotz verfügbarer Stellplätze auf dem Markt außerdem unzureichend. Obendrein fehlt in der Holtener Altstadt aufgrund der schmalen Straßen ausreichend Parkraum für die Anwohner. Es befinden sich außerdem wenige, aber dafür klar wahrnehmbare Baulücken im Bereich der Holtener Altstadt sowie besonders am Holtener Marktplatz. Weiterhin ist der Stadteingang an der Kastellstraße vom Holtener Markt hin zur Altstadt wenig attraktiv, ebenso wie der Stadteingang aus Richtung Holten zum Revierpark Mattlerbusch. Ein weiteres Manko ist der nicht mehr vollständig wahrnehmbare ehemalige Stadtgraben Holtens, vor allem im östlichen Bereich der Altstadt.

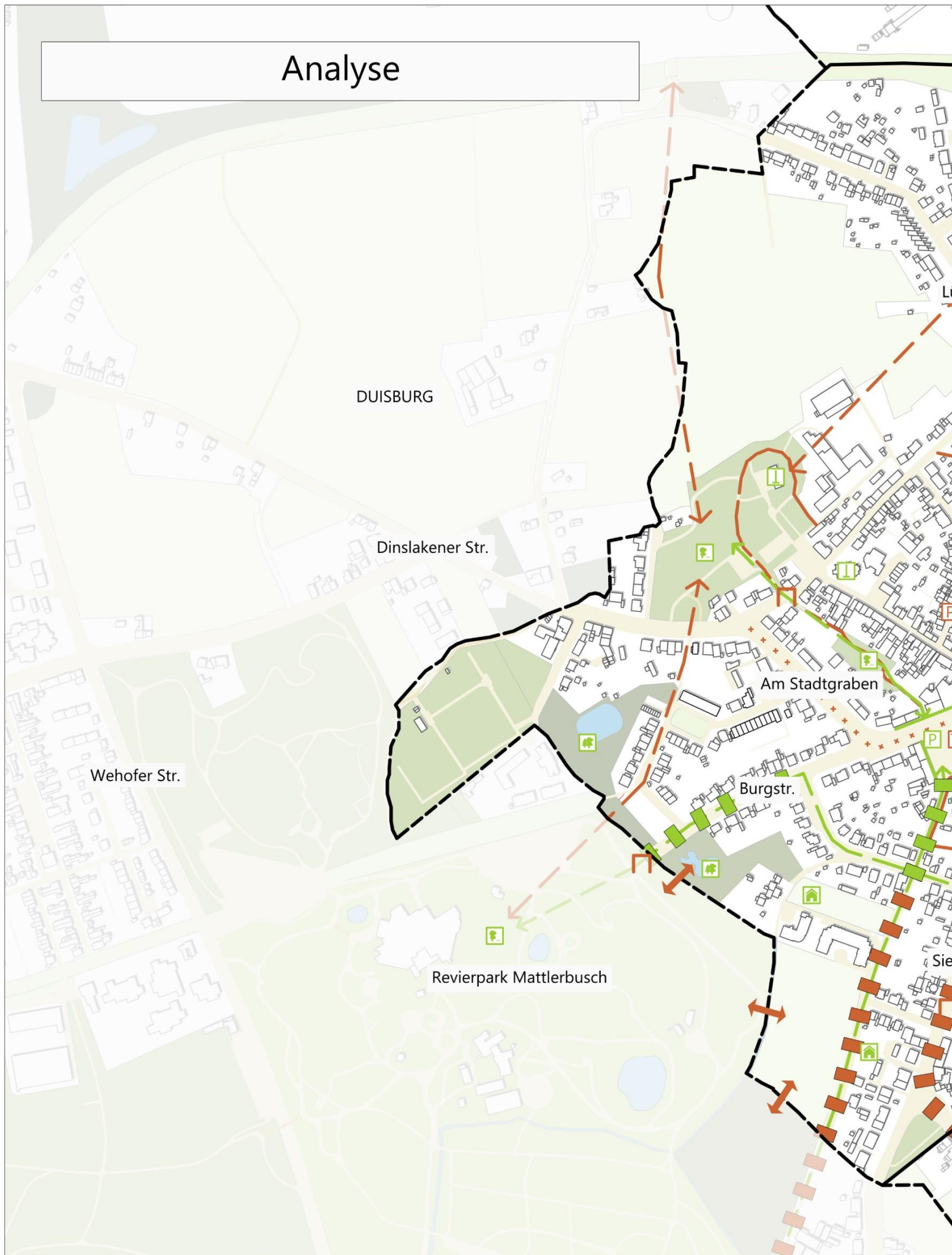


45 Impressionen: Verkehrsführungen

Weiterhin ist die fehlende verlängerte Alleestruktur entlang des Nachtwächterweges Richtung Süden sowie eine fehlende Alleestruktur entlang der Siegesstraße als negativ zu bewerten. Das Untersuchungsgebiet weist obendrein ungenutzte Flächenpotentiale, für beispielsweise eine behutsame Nachverdichtung mit Wohnen, vor allem in den hinteren Grundstücksbereichen auf. Obwohl das Vorhandensein von regionalen Radverkehrswegen als positiv anzusehen ist, ist die Anknüpfung der Holtener Altstadt sowie der Freiräume, welche Holten umgeben, an diese Radwege hauptsächlich als unzureichend anzusehen. Ebenso ist die fußläufige Verbindung der Freiräume untereinander als unzureichend einzustufen, da entweder keine Verbindungen vorhanden sind oder die Verbindungen durch die Hauptstraßen durchbrochen werden.

Diese unterschiedlichen Gegebenheiten sind von prägender Wirkung für den Holtener Ortskern und werden im Weiteren in einer zusammenfassenden SWOT-Analyse gesammelt.

Analyse





Legende

-  Gebietsgrenze
-  Stadtgrenze
-  besonderer Ort mit Potential
-  erhaltenswerte Bausubstanz
-  zentrale Haltestelle
-  attraktiver Freiraum
-  attraktive Parkanlage
-  Wohnbaupotential
-  klarer Stadteingang
-  klare Raumkante
-  bedeutender Baumbestand
-  gute Parksituation
-  attraktive Wegebeziehung
-  städtebaulicher Missstand
-  mangelnde Nahversorgung
-  unattraktive Sportanlage
-  fehlende Grünverknüpfung
-  mangelhafte Parksituation
-  unattraktive Parkanlage
-  unattraktive Wegebeziehung
-  fehlender Stadteingang
-  fehlende Raumkante
-  mangelhaftes Straßengrün
-  nicht sichtbarer Stadtgraben
-  Barrierewirkung
-  Geruchsemission
-  Lärmemission

Rahmenplan Holten

Stadt Oberhausen
 Bearbeiter: Simon Kölsch
 Datum: 22.06.2020



4.2 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse ist eine Methode zur Bewertung städtebaulicher Gegebenheiten innerhalb eines zu beplanenden Gebietes. Dabei werden die gebietsspezifischen Eigenschaften in die Kategorien **Stärken** (Strengths) und **Schwächen** (Weaknesses) sowie **Chancen** (Opportunities) und **Risiken** (Threats) eingeteilt. Bei der Analyse sollen bestehende Schwächen und mögliche Risiken klar benannt und angegangen werden sowie vorhandene Stärken und Chancen umfassend erkannt und ausgebaut werden. Die Analyse des Planungsraumes basiert dabei auf den in der Bestandserhebung erfassten Daten und Eigenschaften sowie den bisher erarbeiteten Analyseergebnissen. Dabei gibt es verschiedenste Möglichkeiten die Gegenüberstellung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken grafisch darzustellen. Zum einen als Kreuztabelle, auch SWOT-Matrix genannt. Aus dieser SWOT-Tabelle lassen sich in verständlicher Art und Weise die verschiedenen Handlungsbedarfe für den Holtener Ortskern erkennen welche dann als Grundlage für verschiedene Maßnahmenempfehlungen für den Ortskern fungieren.

<u>Stärken</u>	<u>Schwächen</u>
dörfliche Siedlungsstruktur historische Altstadt Nähe zum Revierpark Mattlerbusch engagierte Bürger Gute Erreichbarkeit Wohnbaupotentialflächen regionales Radwegenetz Nachverdichtungspotentiale Zentraler Stadtmittelpunkt	kaum Parkraum in der Altstadt empfindliche Grünstrukturen eingeschränktes Einzelhandelsangebot verlust historischer Bausubstanz
<u>Chancen</u>	<u>Risiken</u>
Emscherumbau Holtener Bruch historische Bausubstanz Nähe zur Emscher Lage im Grünen Tourismus	abgeschiedene Stadtrandlage Stadtbildverlust unkontrollierte Siedlungserweiterungen Funktionsverlust Nahversorgungszentrum

46 SWOT-Tabelle

Stärken

Der Ort Holten weist verschiedenste räumliche Stärken auf. Zum einen kann die besondere Lage im Grünen dazu gezählt werden genauso wie die einmalige historische Holtener Altstadt mit seiner besonderen historischen Bausubstanz und seiner erhaltenen Stadtstruktur.

Insbesondere durch den Erhalt der historischen Wegeführung und der Maßstäblichkeit der bestehenden historischen Bebauung konnte daher in Holten der typische Charakter einer niederrheinischen Kleinstadt über die Jahrhunderte erhalten bleiben was den Stadtteil bis heute besonders prägt und einzigartig im Ruhrgebiet macht.

Auch die Nähe zum Revierpark Mattlerbusch ist eine besondere Stärke des Ortes. Eine weitere Besonderheit ist der Holtener Marktplatz. Dieser erweist seine Stärke aufgrund des klar wahrnehmbaren Ortsmittelpunktes und seiner klaren räumlichen Fassung innerhalb des Ortes sowie als wahrnehmbares Geschäftszentrum Holtens. Weiterhin besticht der Ort trotz seiner Stadtrandlage durch seine gute Erreichbarkeit sowohl mit dem motorisierten Individualverkehr als auch mit dem öffentlichen Personennahverkehr. Außerdem sind ausreichend Wohnbaupotentialflächen sowie weitere Möglichkeiten einer künftigen Nachverdichtung innerhalb des Ortes vorhanden.

Schwächen

Trotz der überwiegenden Stärken des Ortes weist der Ortsteil auch einige Schwächen auf. Eine große Schwäche des Ortes ist, trotz der guten Verkehrsanbindung, die abgeschiedene Stadtrandlage innerhalb Oberhausens, welche durch die Lage Holtens jenseits der Emscher zusätzlich verstärkt wird. Außerdem ist das eingeschränkt vorhandene Einzelhandelsangebot am Holtener Ortskern ebenfalls unzureichend einzuschätzen. Ein weiteres Manko ist, dass der Parkraum in der Holtener Altstadt stark begrenzt ist und aufgrund der schmalen Straßen im Ortskern kaum Alternativen zur Verfügung stehen.

Chancen

Holten bietet ebenso vielfältige Chancen einer adäquaten städtebaulichen Weiterentwicklung. Die historische Bausubstanz sowie der generelle geschichtliche Hintergrund Holtens bieten dabei hohes Potential für die Aufwertung des Stadtbildes sowie die Weiterentwicklung des Tourismus. Auch der Emscherumbau im Holtener Feld bietet sowohl Chancen für den Tourismus als auch für die Klimaanpassung sowie im Besonderen auch für die Stadtökologie. Die in Holten vorhandenen Nachverdichtungspotentiale bieten darüber hinaus die Möglichkeit, den Ort weiterzuentwickeln und als Wohnstandort weiterhin zu etablieren und zu stärken. Ebenso bieten die regionalen Radwege in und um Holten hohes Potential für die Mobilität und die Erreichbarkeit Holtens sowie ebenso zur Tourismusförderung.

Risiken

Zusätzlich zu den erfassten Chancen des Ortes bestehen weiterhin einige Risikofaktoren, welche bei der weiteren Entwicklung berücksichtigt werden müssen. Aufgrund der Stadtrandlage Holtens im Grünen besteht die Gefahr bei der weiteren städtebaulichen Entwicklung aufgrund einer unkontrollierten Siedlungsentwicklung in die naturräumlich geprägte Umgebung des Ortes einzugreifen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gefahr des Verlustes von einmaliger historischer Bausubstanz durch Neu- oder Umbauten in der Holtener Altstadt.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass bei der städtebaulichen Analyse des Holtener Ortskerns die Stärken überwiegen. Dazu zählen vor allem die dörfliche Siedlungsstruktur sowie insbesondere die Stadtstruktur der historischen Altstadt. Außerdem kann die Lage Holtens im Grünen als besonderes Potential des Ortes gesehen werden. Dennoch bestehen trotzdem einige städtebauliche Risiken, wie beispielsweise der Verlust historischer Bausubstanz oder unkontrollierte Siedlungserweiterungen.

4.3 Zielentwicklung

Auf Grundlage der in der städtebaulichen Analyse erfassten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Holtener Ortskerns sowie der im städtebaulichen Entwicklungskonzept formulierten stadtteilbezogenen Ziele für den Bereich Schmachtendorf/Holten werden im Folgenden konkrete städtebauliche Entwicklungsziele für den Bereich des Holtener Ortskerns formuliert. Daher werden für den Rahmenplan Holten die folgenden städtebaulichen Ziele festgelegt:

- Sicherung des dörflichen Stadtbildes und Erhalt des historischen Ortskerns
- Sicherung und Entwicklung des Nahversorgungsstandorts
- Nachhaltige Steuerung weiterer wohnbaulicher Entwicklungen
- Verknüpfung des Ortes mit den umgebenden Grünstrukturen
- Stärkung der Nahmobilität
- Erhalt und Sicherung der vorhandenen Landschaftsräume
- Förderung der Freizeit- und Erholungsfunktion sowie des soziokulturellen Zusammenhalts
- Neuschaffung und Aufwertung von öffentlichen Begegnungsräumen

Um die vorgegebenen Ziele erfüllen zu können, wird im Folgenden der Rahmenplan Ortskern Holten dargestellt. Darin enthaltene Maßnahmen zur Entwicklung des Holtener Ortskerns vorgeschlagen.

Rahmenplan



47 Holten Markt

5 Rahmenplan Ortskern Holten

Auf Grundlage der Ergebnisse der durchgeführten Bestandserhebung und der Resultate aus der städtebaulichen Analyse des Holtener Ortskerns wurde der Rahmenplan Ortskern Holten entwickelt. Im Folgenden wird daher der Rahmenplan umfassend präsentiert und die Inhalte eingehend erläutert. Außerdem werden im Folgenden aus den Zielen des Rahmenplans ergänzend geeignete Maßnahmen zur Aufwertung des Holtener Ortskerns entwickelt und ebenfalls umfassend erläutert. Die in der städtebaulichen Analyse entwickelten Handlungsbereiche bilden dabei die verschiedenen Schwerpunktbereiche, an denen geeignete Maßnahmen räumlich gebündelt stattfinden.

5.1 Rahmenplan

Die Inhalte des Rahmenplans sind detailliert im Rahmenplan festgehalten. Dieser beinhaltet dabei umfassende Aussagen zu den Themen Stadtbild und Stadtstruktur, Grün- und Freiraum sowie Mobilität. Außerdem werden räumliche Schwerpunktbereiche identifiziert. Die entwickelten Ziele zur Weiterentwicklung des Holtener Ortskerns werden dadurch umfassend beantwortet.

Zur Sicherung des dörflichen Stadtbildes und Erhalt des historischen Ortskerns wird unter anderem eine Satzung zur Gestaltung des Holtener Ortskerns erarbeitet. Die Sicherung und Entwicklung des Nahversorgungsstandortes nimmt ebenso einen großen Teil im Rahmenplan ein. Dort werden daher geeignete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Nahversorgung sowie mögliche Standorte für geeignete Ansiedlungen identifiziert.

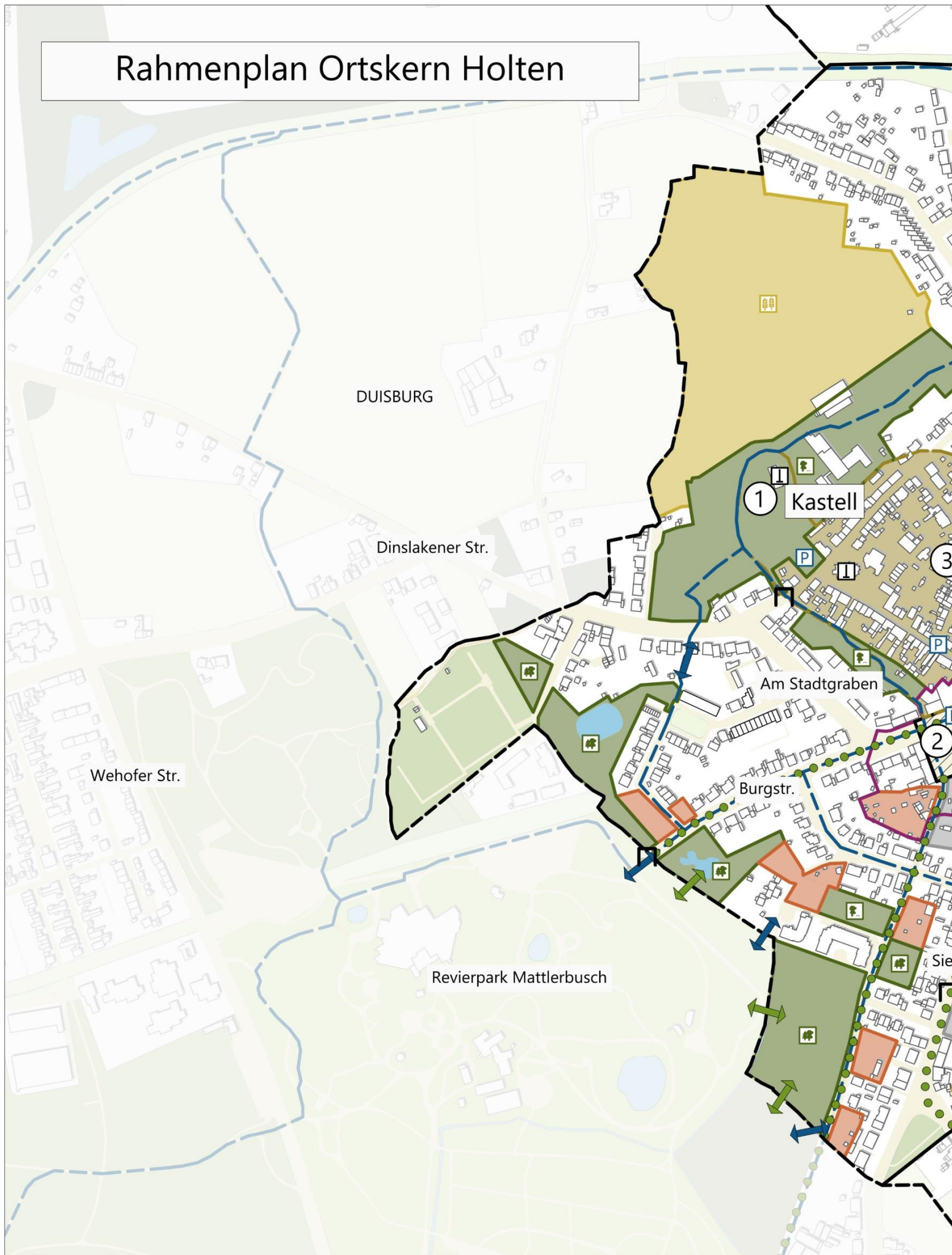
Durch die Identifizierung von geeigneten Wohnbaupotentialflächen innerhalb des Holtener Ortskerns wird weiterhin die nachhaltige Steuerung weiterer wohnbaulicher Entwicklungen in Holten unterstützt und vorangetrieben. Die möglichen Verknüpfungen des Ortes mit den umgebenden Grünstrukturen sind ebenfalls dargestellt.

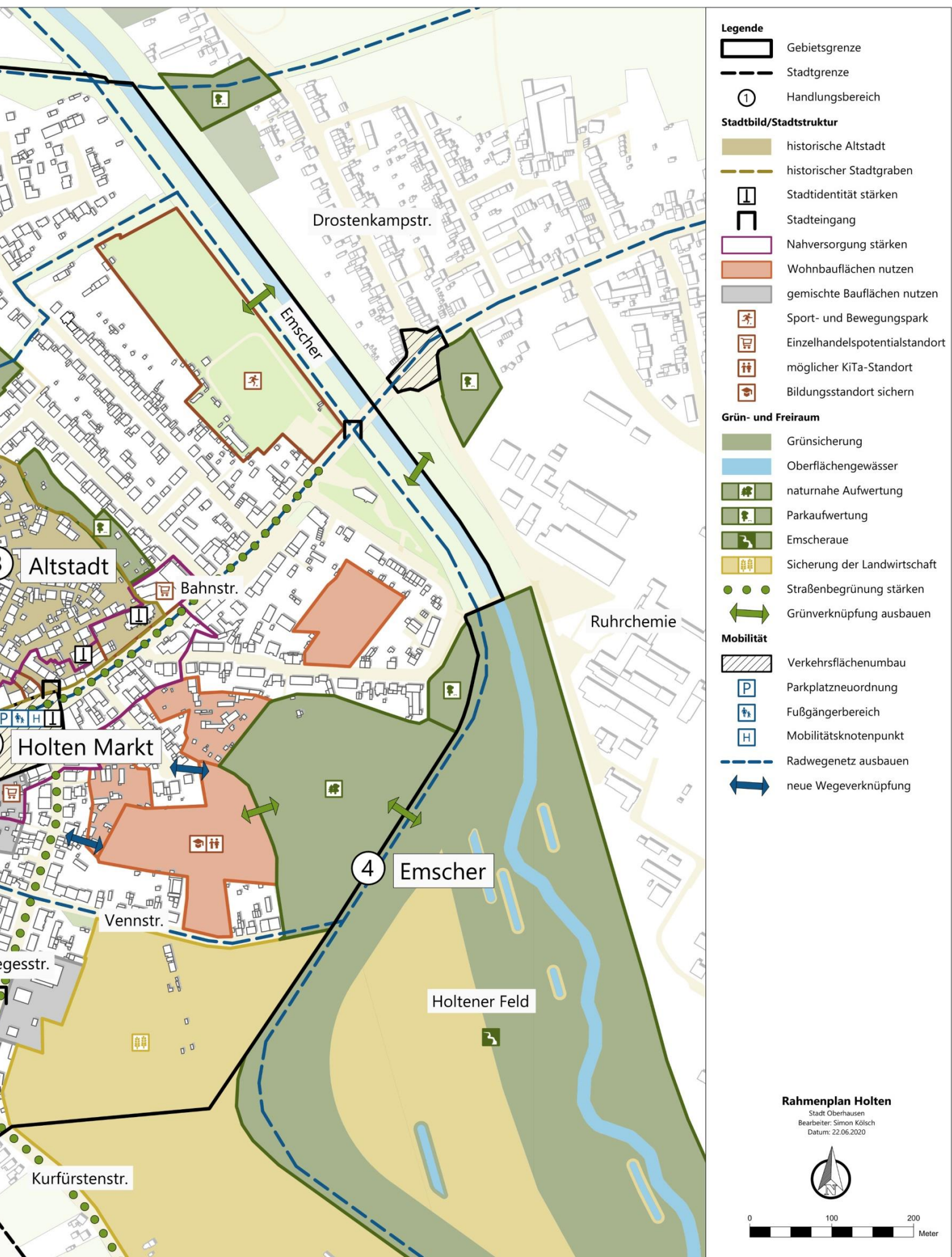
Die Sicherung der Mobilität vor Ort wird durch die Anlage eines Mobilitätsknotenpunkts am Holtener Marktplatz sowie dem Ausbau der Rad- und Fußinfrastruktur innerhalb Holtens ausgebaut. Der Erhalt und die Sicherung der vorhandenen Landschaftsräume in und um Holten wird weiterhin durch die Festlegung der angestrebten Nutzung der Grün- und Freiräume angestrebt.

Die Förderung der Freizeit- und Erholungsfunktion sowie des soziokulturellen Zusammenhalts wird außerdem durch die Identifizierung, Verknüpfung und den Ausbau der soziokulturellen Infrastruktur. Die Neuschaffung und Aufwertung von öffentlichen Begegnungsräumen wird durch die Aufwertung und Attraktivierung der vorhandenen öffentlichen Räume angestrebt.

Im Folgenden werden geeignete Maßnahmen zur Weiterentwicklung detailliert beschrieben.

Rahmenplan Ortskern Holten





5.2 **Schwerpunktbereiche**

Insgesamt sind vier verschiedene räumliche Schwerpunktbereiche mit besonderem Potential für die weitere städtebauliche Entwicklung im Holtener Ortskern identifiziert worden. Diese Schwerpunktbereiche bilden das Kastell mit dem Kastellpark, die Holtener Altstadt, das Holtener Stadtteilzentrum am Holtener Marktplatz sowie der weitläufige Grünstreifen entlang der Emscher. Für diese vier Schwerpunktbereiche werden im Folgenden beispielhafte Maßnahmen formuliert, welche zur Aufwertung und weiteren städtebaulichen Entwicklung des historischen Ortes beitragen können.



48 Die vier Schwerpunktbereiche

SCHWERPUNKTBEREICH 1: ALTSTADT



49 Übersicht Schwerpunktbereich Altstadt

Die Holtener Altstadt ist der Kern des historischen Ortes und bildet darüber hinaus die regionale Besonderheit Holtens für Oberhausen und das Ruhrgebiet. Innerhalb des Holtener Ortskerns sind mehrere historisch wertvolle Gebäude und Strukturen über Jahrhunderte hinweg erhalten geblieben. Von besonderer Bedeutung in dieser herausragenden historischen Stadtstruktur sind die auffallenden Wegeführungen, die vielfältigen erhaltenen historischen Gebäude, die Kirchen mit ihren Türmen als besondere Merkzeichen sowie die erhaltene Synagoge sowie der jüdische Friedhof als Überbleibsel einer bewegten Holtener Ortsgeschichte. Für den Schwerpunktbereich Holtener Altstadt gilt es daher, diese einzigartige historische Stadtstruktur baukulturell zu erhalten und das besondere Ortsbild der historischen Altstadt zu sichern.

- **Erneuerung der historischen Stadtgrabenanlage**

Die historische Stadtgrabenanlage Holtens ist heutzutage nur in Teilen im Ort wahrnehmbar. Daher soll der historische Stadtgraben wieder im Stadtbild sichtbar gemacht werden. Die dazugehörigen Grünflächen sollten dabei in Zukunft öffentlich zugänglich sein. Im Zuge dessen kann beispielsweise ein historischer Rundweg um die Holtener Altstadt entstehen. An geeigneten Stellen kann außerdem mit geeigneten Gestaltungs- oder Wasserelementen an die ehemaligen historischen Gegebenheiten in Holten erinnert werden. Dadurch können insbesondere das Stadtbild als auch die Aufenthaltsqualität im Ort aufgewertet werden.

- **Informationstafeln/Stadtmodell**

Der Ortsteil Holten weist eine einzigartige historische Entwicklung auf. Um über die besondere Stadtentwicklung Holtens und seine Besonderheiten umfassend zu informieren und im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern bietet es sich daher an, Informationstafeln- oder

Stelen in Holten zu errichten. Auch ein historisches Stadtmodell ist hier denkbar. Diese könnten beispielweise auf dem Holtener Marktplatz oder an mehreren Stellen in der historischen Altstadt oder auch entlang des Radwegs am Emscherkanal verortet werden. Dadurch kann die historische Besonderheit des Ortes Holten dauerhaft an Ort und Stelle präsentiert werden.

- Revitalisierung der historischen Synagoge

Die historische Holtener Synagoge ist in geschichtlicher sowie bauhistorischer Hinsicht besonders wertvoll für den Ortskern von Holten als auch für die Stadt Oberhausen. Um die historische und architektonische Bedeutung der Synagoge hervorzuheben besteht die Möglichkeit, die Synagoge umfassend zu restaurieren und in einem neuen Konzept der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen. Dafür sind etwaige kleinteilige bauliche Veränderungen im Umfeld der Synagoge, wie beispielsweise ein kleines Informationszentrum, durchaus denkbar.

- Ordnung der Parkplatzsituation/Parkraumkonzept

Die Straßen in der Holtener Altstadt sind besonders schmal und besitzen daher wenig straßenbegleitenden Parkraum für den ruhenden Verkehr. Der Parkdruck in diesem Bereich ist daher besonders hoch. Für die Holtener Altstadt bietet es sich daher an, ein einfaches kleinräumiges Park- und Verkehrskonzept zu entwickeln. Hierbei können beispielsweise durch eine Änderung der Straßenführung, der Neuordnung der vorhandenen Parkplätze oder auch der Schaffung einer zentral gelegenen Parkplatzanlage kleinteilige Verbesserungen geschaffen werden.

- Fassadenprogramm

Zur Sicherung und Erhaltung des historischen Ortsbildes besteht außerdem die Möglichkeit für den Bereich des Holtener Ortskerns ein Fassadenprogramm anzustreben und somit die einzigartige Stadtgestaltung Holtens zu sichern. Durch ein Fassadenprogramm können diejenigen, welche sich für eine Instandsetzung von Gebäudefassaden interessieren, bei der Aufwertung der Gebäude unterstützt werden

- Denkmalbereichssatzung

Zur Sicherung des historischen Ortskerns von Holten als besonderes Dokument der Geschichte soll außerdem eine Denkmalbereichssatzung für den Bereich der Holtener Altstadt erarbeitet werden. Unter einem Denkmalbereich versteht man die Mehrheit von baulichen Anlagen, die durch eine Satzung geschützt ist, wobei nicht jedes Bauwerk ein Denkmal sein muss. Dabei kann es sich um Stadtgrundrisse, Stadt- und Ortsbilder, Grünanlagen, Siedlungen, Gehöfte sowie handwerkliche und industrielle Produktionsstätten handeln. In einem Denkmalbereich sind für alle gestalterischen Maßnahmen Erlaubnisansträge zu stellen. Sinn des Denkmalbereiches ist nicht, wie bei einem Einzeldenkmal, die Substanzerhaltung, sondern die Bewahrung des für den Bereich typischen Erscheinungsbildes in seiner Einheitlichkeit. Somit liegt der Fokus der Denkmalbereichssatzung auf dem Schutz des Gesamteindrucks.

- **Wiederaufleben der Stadttore**

Die zwei historischen Stadttore Holtens sind heutzutage nicht mehr im Stadtbild des Ortes wahrnehmbar. Die Stadttore wurden jedoch in der Vergangenheit bereits mehrere Male beispielsweise bei Stadtfesten temporär an ihrer historischen Stelle neu errichtet. Daher bietet sich hier die Möglichkeit, diese Idee der Wiedererrichtung der historischen Stadttore aufzunehmen und eine dauerhafte Darstellung der Stadttore im Holtener Stadtbild anzustreben. Dadurch kann die Identität der Bewohner mit ihrem Stadtteil gestärkt werden und darüber hinaus der Bezug zur historischen Vergangenheit des historischen Ortskerns wiedergegeben werden. Zudem kann dadurch außerdem der örtliche Tourismus gefördert werden.

- **Wiederherstellung der historischen Beleuchtung**

Zur weiteren Aufwertung des Ortsbildes bietet sich zudem an, die Straßenbeleuchtung im Holtener Ortskern nach historischem Vorbild wiederherzustellen. Dadurch kann sowohl das Stadtbild als auch die Identität Holtens gestärkt werden.

- **Baulückenschließung nach historischem Vorbild**

Innerhalb der Holtener Altstadt sind außerdem einige Baulücken vorhanden. Diese Baulücken sollten, um das historische Ortsbild zu festigen und zu stärken, in Anlehnung an die historische Bebauungsstruktur, durch Neu- oder Umbauten geschlossen werden. Dadurch soll ein einheitliches geordnetes Ortsbild der Holtener Altstadt geschaffen werden. Hierbei ist besonders zu beachten, dass sich eine etwaige Neubebauung den aktuellen Gegebenheiten vor Ort unterordnet.

SCHWERPUNKTBEREICH 2: KASTELL



50 Übersicht Schwerpunktbereich Kastell

Aufgrund seiner Besonderheit als historischer Ausgangspunkt der Siedlungsentwicklung Holtens und als ältestes Gebäude der Stadt Oberhausen, ist dieses, in den als einen Volkspark angelegten Kastellpark eingebettete, Gebäude das Markenzeichen des Ortsteils Holten. Es bildet daher einen eigenen Schwerpunktbereich. Ziel ist es hier, ein gestalterisches Gesamtkonzept zur Neustrukturierung der historischen Umgebung des Kastells unter Einbezug des Kastellparks und einer neuen Verknüpfung mit der historischen Altstadt Holtens zu entwickeln.



51 Vorschlagsskizze Volkspark Holten

- **Kastell Holten**

Das Kastell Holten soll dauerhaft erhalten und gesichert werden. Hierbei bietet es sich an, das Kastell beispielsweise als örtliche Veranstaltungsstätte oder Kulturzentrum zu erhalten. Auch eine dauerhafte gastronomische Nutzung im oder am Kastell wäre hier vorstellbar. Dabei kann das Kastell beispielsweise durch ergänzende Bauten in historischem Stil behutsam erweitert und in einem Gesamtensemble zusammen mit der historischen Volksparkanlage und den historischen Stadtgräben neugestaltet werden. Dadurch kann sich das Kastell behutsam zu einem Kernelement eines lokalen Ausflugszieles in Holten entwickeln.

- **Volkspark Holten**

Der ehemalige Volkspark Holten soll für die Naherholung ertüchtigt und attraktiviert werden. Dieser kann dabei unter Berücksichtigung des historischen Baumbestandes wieder als ein Volkspark für die Anwohner angelegt werden. Eine räumliche Erweiterung des Kastellparks ist dabei durchaus denkbar und würde eine Verbesserung der örtlichen Aufenthaltsqualität bieten.

SCHWERPUNKTBEREICH 3: HOLTEN MARKT



52 Übersicht Schwerpunktbereich Holten Markt

Der Holtener Marktplatz stellt sich als kleines Versorgungszentrum des Ortes dar und entfaltet durch seine klare räumliche Struktur eine besondere städtebauliche Wirkung. Auch dadurch bildet der Holtener Marktplatz den klar wahrnehmbaren Ortsmittelpunkt Holtens.

- **Neuordnung der Marktplatzstruktur**

Die Platzstruktur des Marktes soll neu geordnet werden und dadurch beispielweise die Möglichkeit für gastronomische Außenbereiche auf der Fläche des Marktplatzes geschaffen werden. Im Zuge dessen soll die komplette Umfahrung des Marktplatzes und somit die Busendhaltestelle in diesem Bereich entfallen. Außerdem sind die vorhandenen Parkplatzflächen neu zu ordnen und ein urbaner Aufenthaltsort mit hoher Qualität zu schaffen. Eine umfassende Begrünung und die Schaffung von ausreichend Sitzmöglichkeiten unter Berücksichtigung von Wege- und Blickbeziehungen sind dabei Kernbestandteile einer möglichen Neuordnung des Marktplatzes. Eine weitere Bebauung wird nicht angestrebt.



53 Vorschlagsskizze Holten Markt

- **Einrichtung einer Fußgängerzone**

Der Holtener Marktplatz soll für den lokalen Fuß- und Radverkehr an Aufenthaltsqualität gewinnen und attraktiviert werden. Hier bietet sich die Möglichkeit im Bereich des Marktplatzes sowie des nördlichen Nachtwächterwegs eine verkehrsberuhigte Zone umzusetzen und somit der Nahmobilität im Holtener Zentrum Vorrang zu geben.

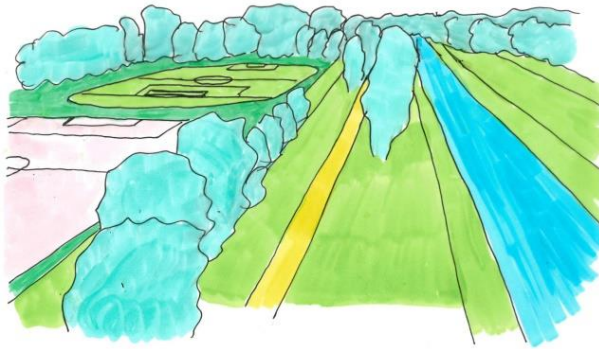
- **Neuordnung des zentralen ÖPNV-Haltepunkts**

Im Zuge der Umgestaltung des Marktplatzes ist die Möglichkeit einer Änderung der Verkehrsführung, im Besonderen des ÖPNV, im Bereich der Kreuzung von Burgstraße und Siegesstraße zu prüfen. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Zum einen bietet sich hier die Möglichkeit, die Kreuzung zu einem Kreisverkehr umzugestalten und im Zusammenhang mit dem Kreisverkehr an der Straße Am Stadtgraben eine ÖPNV-Spange zu bilden. Eine Verlagerung der Buswendeschleife, beispielsweise an den Kreisverkehr Siegesstraße, ist ebenfalls denkbar.

- **Einheitlichkeit der Blockrandbebauung**

An der Ecke des Holtener Marktes zum Nachtwächterweg ist eine klar wahrnehmbare Baulücke vorhanden. Diese soll durch eine angemessene Bebauung geschlossen und der Marktplatz in seiner einzigartigen städtebaulichen Form dadurch schlussendlich geschlossen und die Blockrandbebauung vollendet werden.

SCHWERPUNKTBEREICH 4: EMSCHER



54 Übersicht Schwerpunktbereich Emscher

Die Emscher spielt für Holten eine besonders bedeutende Rolle. Durch den Emscherumbau im Holtener Feld stehen in diesem Bereich verschiedene Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung und für weitere gewinnbringende Projekte für den Ortskern zur Verfügung.

- **Wohnbebauung Das Venn**

Der Bereich das Venn bildet die größte Wohnbaupotentialfläche in Holten und soll künftig für eine weitere städtebauliche Entwicklung zu Verfügung gestellt werden. An dieser Stelle bietet sich Wohnnutzung besonders an und wurde auch schon in der Vergangenheit mehrfach betrachtet. Die räumliche Nähe zum Emscherumbaugebiet bietet außerdem die Möglichkeit, das neue Baugebiet strukturell mit dem Holtener Bruch zu verbinden und einen attraktiven durchgrünten Stadtbereich in direkter Nähe zur Emscher zu schaffen. Daher soll für diesen Bereich ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden, welches die gesamte Wohnbaupotentialfläche umfasst und Spielraum für mögliche weitere Nachverdichtungen in diesem Bereich darstellt.



55 Vorschlagsskizze Wohnbebauung Das Venn

- **Emscher Sport- und Bewegungspark**

Das Emscherstadion ist Sportstätte des ortsansässigen Sportvereins Grün-Weiß Holten. Zur Sicherung und Stärkung der sportlichen Aktivitäten im Stadtteil soll der jetzige Sportplatz saniert und in einen attraktiven Sport- und Bewegungspark für alle Bewohner des Stadtteils entwickelt werden.

- **Verknüpfung der Radwege**

Der historische Ortskern Holtens soll an die umgebenden regionalen Radwege entlang der Emscher in adäquater Art und Weise angebunden werden. Dazu sollen neue Radwegeverbindungen erstellt werden.

- **Emschergrün**

Die Grünstrukturen des Grünstreifens entlang der Emscher sollen ökologisch und gestalterisch aufgewertet werden. Hier bietet sich die Möglichkeit eines Naturpfades oder ähnlichem an. Ebenso kann hier das aktuelle Thema Wasser in der Stadt von morgen präsentiert und besonders anschaulich vermittelt werden.

- **Ortseingang Holten**

Die Parkanlage an der Otto-Roelen-Straße soll aufgewertet und an dieser Stelle an der Emscherbrücke ein attraktiver Ortsauftakt geschaffen werden. Die Möglichkeit zur verkehrlichen Umgestaltung der Kreuzung mit einem Kreisverkehr kann im Zuge dessen ebenfalls mitbetrachtet werden.

WEITERE MASSNAHMEN AUSSERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE



56 Übersicht weitere Maßnahmen außerhalb der Schwerpunktbereiche

- **Ansiedlung von nahversorgungsrelevantem Einzelhandel**

Zur Stärkung und Sicherung des Nahversorgungsstandortes Holten soll ein weiterer Einzelhändler im Einzugsbereich des Nahversorgungsbereiches angesiedelt werden. Bezüglich der Ansiedlung von neuem Einzelhandel in Holten sind lediglich zwei Standorte denkbar. Wünschenswert wäre eine Ansiedlung in unmittelbarer Nähe des Holtener Marktplatzes, was jedoch aufgrund der relativ dichten Bebauung und privater Eigentumsverhältnisse nur schwer umsetzbar ist. Ein weiterer möglicher Standort liegt auf der Fläche des jetzigen Bunkers in Verbindung mit Teilflächen der katholischen Kirchengemeinde in Holten. Der Vorteil hier liegt in der direkten räumlichen Nähe zum Holtener Marktplatz und der Lage inmitten des Holtener Ortskerns. Die verfügbare Fläche ist hier jedoch stark begrenzt und erschwert eine mögliche Umsetzung daher ebenso. Möglicherweise könnte das denkmalgeschützte Kirchengebäude in ein Gesamtkonzept mit einbezogen werden.

- **Nachverdichtungspotentiale nutzen**

In Holten sind vereinzelt Baulücken vorzufinden. Die identifizierten Möglichkeiten einer behutsamen Nachverdichtung innerhalb Holtens sollen in angemessener Art und Weise genutzt werden. Hierbei ist besonders auf aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen Rücksicht zu nehmen. Der dörfliche Charakter des Holtener Ortskerns ist bei weiteren baulichen Entwicklungen zu bewahren.

- **Revierpark Mattlerbusch**

Der Revierpark Mattlerbusch liegt direkt am Rand des Holtener Ortskerns. Eine gute fußläufige Anknüpfung des Ortskerns und der angrenzenden Wohngebiete an den Revierpark Mattlerbusch als regional bedeutsamer Erholungsraum ist daher von besonderer Bedeutung für Holten. Neben der Verbesserung der Erreichbarkeit des Revierparks besteht hier außerdem die Möglichkeit einer Erweiterung des Revierparks auf Oberhausener Stadtgebiet. Dies fördert die Erreichbarkeit und trägt zur besseren räumlichen Verknüpfung mit dem Ortskern von Holten bei.

- Fußläufigkeit und Radverkehr fördern

Holten ist umgeben von regional bedeutsamen Radwegen. Um die lokalen Erreichbarkeiten innerhalb des Ortskerns attraktiver zu gestalten sollen bei weiteren Straßenbaumaßnahmen der Fuß- und Radverkehr besonders berücksichtigt werden. Eine gut ausgebaute Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Emscherradweg und Revierpark Mattlerbusch soll dabei priorisiert werden. Außerdem wäre eine Leihradstation am Holtener Marktplatz zur Förderung des lokalen Radverkehrs sinnvoll. Die Radwegeverbindung zum Holtener Bahnhof soll weiterhin stetig verbessert werden.

- Begrünung der Straßenräume

Der Ortsteil holten besitzt mehrere Potentiale zur Begrünung des Straßenraums. Bei weiteren Straßenbaumaßnahmen sollen daher die Möglichkeiten einer umfassenden Straßenbegrünung bedacht und in angemessener Art und Weise umgesetzt werden. Dafür bieten sich vor allem der Straßenraum entlang der Straßen Nachtwächterweg und Siegesstraße an.

- Sport- und Spielmöglichkeiten

Der Holtener Ortskern besitzt vor allem im nördlichen Bereich wenige Sport- und Spielmöglichkeiten. Im südlichen Bereich des Holtener Ortskerns soll daher die Ansiedlung einer weiteren Sport- und Spielanlage realisiert werden. Ansiedlungsmöglichkeiten sind beispielsweise im etwaigen Neubaugebiet Das Venn oder entlang des Nachtwächterwegs vorhanden.

- Förderung der Identität

Das Holtener Wappen ist ein identitätsstiftendes Symbol für den Ortsteil und heutzutage im Ortsbild schon an verschiedenen Stellen wahrnehmbar. Durch die weitere Nutzung und Etablierung des historischen Stadtwappens im Stadtbild, indem das Stadtwappen beispielsweise wird die örtliche Identität und Besonderheit des Ortes Holten gestärkt. Dies kann beispielsweise durch die Errichtung einer Stele im öffentlichen Raum umgesetzt werden oder indem das Stadtwappen Verwendung in der Gestaltung von Häuserfassaden findet. Außerdem kann das Holtener Wappen in die Gestaltung des Holtener Bahnhofs integriert werden.

PLAN
PORTAL

Online-Beteiligung



stadt
oberhausen



RAHMENPLAN ORTSKERN HOLTEN ONLINE-BETEILIGUNG

Sammeln Sie mit uns Ideen für Holten!

AB SOFORT UNTER:

www.plan-portal.de/rahmenplan-holten

6 Online-Beteiligung

Im Rahmen der Aufstellung des Rahmenplans Holten wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Ziel dieser Onlinebeteiligung war es, die Bürgerinnen und Bürger mithilfe der Online-Plattform PLAN-PORTAL über den Entwurf des Rahmenplans für den Ortskern Holten zu informieren und allen die Möglichkeit zu bieten, von zu Hause oder unterwegs aus die bisher erarbeiteten Projekte und Maßnahmenideen des Rahmenplans zu kommentieren und eigene Ideen einzubringen.

Können mit den vorgeschlagenen Projekten wichtige Impulse gesetzt und notwendige Entwicklungen in Gang gebracht werden? Gibt es weitere Projektideen, die in den Rahmenplan aufgenommen werden sollten?

Zu diesen und weiteren Fragen bestand im Zeitraum vom 18. März bis zum 15. April 2021 die Gelegenheit für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Hinweise, Anregungen und Ideen mitzuteilen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten zu jeder Maßnahme des Rahmenplans Kommentare verfassen. Die Maßnahmen waren nachfolgenden Schwerpunktbereichen zugeordnet:

SCHWERPUNKTBEREICH 1: ALTSTADT

SCHWERPUNKTBEREICH 2: KASTELL

SCHWERPUNKTBEREICH 3: HOLTEN MARKT

SCHWERPUNKTBEREICH 4: EMSCHER

WEITERE MASSNAHMEN AUSSERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen in Form von Beiträgen zu verfassen. Diese von den Teilnehmenden formulierten Beiträge konnten wiederum von anderen Bürgerinnen und Bürgern kommentiert werden. Die im Beteiligungszeitraum eingereichten Beiträge sind der nachfolgenden Kategorie zugeordnet:

BÜRGERIDEEN

Im vierwöchigen Beteiligungszeitraum sind insgesamt 103 Beiträge sowie 268 Kommentare eingegangen, welche wertvolle Hinweise für die Konkretisierung und Ergänzung der Maßnahmen für den Rahmenplan Ortskern Holten lieferten. Sehr kleinteilige Hinweise auf lokale Mängel sind jedoch nicht unmittelbar in dem Rahmenplan wiederzufinden. Verloren gegangen sind diese Beiträge jedoch nicht. Sämtliche Anregungen und Ideen sind in der erarbeiteten Dokumentation der Onlinebeteiligung festgehalten worden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der eingegangenen bürgerschaftlichen Beiträge (Ideen, Anregungen und Vorschläge) einerseits sowie die Zahl der Kommentare zu den Maßnahmen des Rahmenplans und den im Beteiligungszeitraum formulierten bürgerschaftlichen Ideen andererseits:

103 formulierte Beiträge aus der Bürgerschaft

in Kategorie „BÜRGERIDEEN“ zusammengefasst

69 Kommentare zu den Beiträgen der Kategorie „BÜRGERIDEEN“

Neben der Formulierung eigener Beiträge (Ideen, Vorschläge, Anregungen) nutzten die Teilnehmenden des PLAN-PORTALS auch die Möglichkeit, die bisherigen Maßnahmen des Rahmenplans zu kommentieren:

64 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 1: ALTSTADT

19 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 2: KASTELL

36 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 3: HOLTEN MARKT

45 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 4: EMSCHER

35 Kommentare zu WEITEREN MASSNAHMEN AUSSERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE

Im Folgenden werden die Kernbotschaften der Online-Beteiligung kurz zusammenfassend dargestellt. Die gesamte Dokumentation der Online-Beteiligung mit den vielfältigen Ideen und Anmerkungen ist – nach Schwerpunktbereichen und Maßnahmen sortiert – im Wortlaut dem Anhang dieses Rahmenplans zu entnehmen.

Kernbotschaften der Online-Beteiligung

Die Kommentare zum Schwerpunktbereich **ALTSTADT** äußern sich überwiegend positiv zu den vorgestellten Maßnahmen. Die Bürgerinnen und Bürger zeigen großes Interesse daran, das historische Stadtbild zu pflegen bzw. stärker herauszuarbeiten und die Geschichte Holtens erlebbar zu machen. Die Sichtbarmachung des Stadtgrabens, das Wiederaufleben der Stadttore, die historische Beleuchtung und die Errichtung von Informationstafeln werden überwiegend befürwortet. Neben den vielen positiven Stimmen für den Erhalt und das Stärken des historischen Stadtbildes werden allerdings im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Denkmalbereichssatzung auch Sorgen formuliert, Gebäudeeigentümer durch zu starke Reglementierungen und Anforderungen zu überfordern. Die Kommentierenden sprechen sich dafür aus, dass das Thema Denkmalschutz in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Eigentümern umgesetzt werden müsse und ebenso die privaten Bedürfnisse und Anliegen berücksichtigt werden sollten. Darüber hinaus wird angemerkt, dass hinsichtlich der Parkplatzsituation in der Altstadt großer Handlungsbedarf besteht und die geplante Schließung der Baulücke auch unter ökologischen Aspekten kritisch gesehen wird. Aus den eingegangenen Kommentaren lässt sich zudem der Wunsch nach einem Stadtteilbüro und einer Begegnungsstätte im Altstadtbereich ablesen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen im Schwerpunktbereich **KASTELL** werden von den Teilnehmenden größtenteils befürwortet, es werden zudem weitergehende Ideen eingebracht. Das Potenzial des Kastells mit angrenzendem Volkspark solle – etwa durch die Ausgestaltung

als Ausflugsziel mit Gaststätte – ausgeschöpft werden. Der Wunsch nach einer ökologisch-wertvollen Gestaltung unter Einbeziehung des vorhandenen Baumbestandes wird wiederholt genannt. Besonders wichtig sei z. B. auch der Erhalt der „liegenden“ Flügelnuss, die ein identitätsstiftendes Merkmal für den Volkspark darstelle.

Hinsichtlich des Schwerpunktbereichs **HOLTEN MARKT** streben die Teilnehmenden eine Wiederbelebung des Ortskerns an. Vorschläge zur Belebung sind neben Außengastronomie und einem Feierabendmarkt auch die Ansiedlung eines Vollsortimenters. Letztgenannter Vorschlag wird allerdings auch kontrovers diskutiert: Es wird u. a. die bestehende Nachfrage hinterfragt oder vorgeschlagen, die Fläche stattdessen als Treffpunkt zu nutzen. Überwiegend lässt sich aus den Kommentaren herauslesen, dass die Umgebung des Marktplatzes aus Sicht der Teilnehmenden aufgewertet werden und zukünftig (mehr) Aufenthaltsqualität bieten sollte. In diesem Zusammenhang wird in mehreren Kommentaren eine Verkehrsberuhigung für die Bereiche vorgeschlagen. Der Marktplatz solle zudem als Veranstaltungsort erhalten bleiben. Die Idee der Neuordnung des zentralen ÖPNV-Haltepunktes u. a. durch die Anlage eines Kreisverkehrs wird in den Kommentaren kritisch beurteilt. In Bezug auf die vorgeschlagene Vollendung der Blockrandbebauung an der Ecke des Holtener Marktes zum Nachtwächterweg werden Sorgen und Kritik formuliert: Die Teilnehmenden sprechen sich mit Verweis auf den Klimawandel für den Erhalt der Schrebergärten ein.

Die Maßnahmen zum Schwerpunktbereich **EMSCHER** werden überwiegend positiv kommentiert. Die Kommentare zur Wohnbebauung Das Venn zeigen eine sehr kontroverse Diskussion der vorgestellten Maßnahme. Ein Teil der Kommentierenden spricht sich gegen eine Bebauung mit Verweis auf erwartete Beeinträchtigungen oder den Verlust ökologischer Funktionen aus. Der befürchtete Verlust von Grün- und Freiflächen wird dabei oftmals mit der Klimathematik in Verbindung gebracht, vereinzelt auch mit dem Verlust des dörflichen Charakters Holtens. Daneben gibt es aber auch Kommentare, welche die Verhältnismäßigkeit einer geplanten Bebauung in den Vordergrund stellen und mit einer moderaten und gut in den Bestand integrierten Entwicklung durchaus auch positive Effekte verbinden. Unter anderem betont wird auch die Notwendigkeit neuen Wohnraumes speziell für junge Familien. Zudem wird die Entwicklung eines nachhaltigen Wohngebietes vorgeschlagen. Die Sanierung des Sportplatzes sowie die Verknüpfung und der Ausbau der Radwege werden finden größtenteils Zustimmung. Bezüglich der Aufwertung des Emschergrüns werden zusätzliche Mülleimer gefordert.

Bei den **WEITEREN MASSNAHMEN AUSSERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE** werden insbesondere die Überlegungen zur Stärkung des Nahversorgungsstandorts kontrovers diskutiert. Bezweifelt werden u. a. der tatsächliche Bedarf und die Realisierbarkeit zur Ansiedlung eines weiteren Lebensmitteleinzelhändlers (LEH) im Vollsortimentsbereich. Betont werden u. a. die aus Sicht der Kommentierenden bedarfsgerechte dezentrale Verteilung von LEH im Stadtteil oder auch die Sorge von einsetzenden Verdrängungseffekten in Folge eines möglichen Verlusts von einzelnen Nahversorgungsstandorten. Bezüglich der vorgeschlagenen Ausschöpfung von Nachverdichtungspotenzialen kommen in den Kommentaren einzelne

ablehnende Haltungen zum Ausdruck, die u. a. mit der Wahrung des dörflichen Charakters Holtens bzw. dem Verlust von Freiräumen begründet werden. Der Vorschlag für eine neue Wegeverbindung zwischen dem Revierpark Mattlerbusch und dem angrenzenden Wohngebiet wird überwiegend positiv aufgenommen. Die Umgestaltung der Straßenräume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs sowie die Begrünung des Straßenraumes werden von den Kommentierenden begrüßt. Es wird darauf hingewiesen, dass neben den Interessen von Kindern bei der Errichtung von Sport- und Spielmöglichkeiten auch die Interessen und Bedarfe der Jugendlichen einbezogen werden sollten. Zudem zielen einige Kommentare auf eine stärkere Förderung der Identität ab: Vorschläge sind neben der Einrichtung von Begegnungsorten und Schaukästen die jährliche Veranstaltung eines Events.

IDEEN AUS DER ONLINE-BETEILIGUNG

Aus der Online-Beteiligung sind wertvolle Hinweise für die Konkretisierung und Ergänzung der Maßnahmen für den Rahmenplan Ortskern Holten hervorgegangen. Einige kleinteilige Hinweise auf lokale Mängel sind bereits in den vorgenannten Maßnahmenbeschreibungen eingearbeitet worden. Es gibt jedoch auch Maßnahmenideen, welche in der Online-Beteiligung vermehrt erwähnt wurden. Diese werden daher ergänzend zu den bisherigen Maßnahmenideen im Rahmenplan als eigenständige Maßnahmen aufgenommen. Im Folgenden werden daher weitere Ideen zur Aufwertung des Holtener Ortskerns formuliert, welche sich aus den Anregungen der Teilnehmer der Online-Beteiligung zum Rahmenplan ergeben haben.

Stadtteilbüro/Begegnungsstätte

Innerhalb des Holtener Ortskerns soll eine zentrale Anlaufstelle für Holtener Bürger geschaffen werden. Durch einen lokalen Ort der Zusammenkunft in Form eines Stadtteilbüros oder einer Begegnungsstätte kann die Identität und der örtliche Zusammenhalt gestärkt werden. Ein zentraler Kommunikationsort für die Holtener Bewohner schafft dabei Voraussetzungen für neue soziale Vernetzungen im Ort.

Schaffung von Sitzmöglichkeiten

Im gesamten Ortskern sollen flächendeckend neue Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Dabei soll der Fokus insbesondere auf den stark frequentierten Bereichen wie dem Holtener Marktplatz, dem Kastellpark und entlang der Emscher gesetzt werden. Durch die Schaffung neuer Sitzmöglichkeiten kann die Aufenthaltsqualität und Naherholung gestärkt werden.

Aufstellen von Müllbehältern

Um die Attraktivität des Holtener Ortskerns dauerhaft zu stützen sollen außerdem flächendeckend weitere Müllbehälter installiert werden. Dabei soll der Fokus insbesondere auf den stark frequentierten Bereichen wie dem Holtener Marktplatz, dem Kastellpark und entlang der Emscher gesetzt werden.

Zusammenfassung



57 Kastell Holten

7 Zusammenfassung

Die geordnete Gesamtbetrachtung des Holtener Ortskerns hat gezeigt, dass der Stadtteil nicht nur außergewöhnliche historische Potentiale besitzt, sondern gleichwohl einen besonderen dörflichen Charme ausstrahlt. Zusätzlich wird Holten von weitläufigen Natur- und Freiräumen umgeben, wodurch der dörfliche Charakter nochmals verstärkt wird. Diese speziellen städtebaulichen Eigenschaften des Ortes gilt es daher besonders zu schützen und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Der Rahmenplan Ortskern Holten hat dazu geeignete Ziele formuliert und passende Maßnahmenideen aufgezeigt, wie diese Ziele zweckmäßig vor Ort erreicht werden können.

Diese Maßnahme betrachten dabei eine zukunftsgerichtete integrierte Weiterentwicklung der städtebaulichen Eigenschaften des Holtener Ortskerns. Insbesondere durch Maßnahmen wie der Erneuerung des historischen Stadtgrabens, der Aufstellung einer Denkmalbereichssatzung oder einer milden Baulückenschließung nach historischem Vorbild kann die Sicherung des dörflichen Stadtbildes erfolgen und der Erhalt des historischen Ortskerns gesichert werden. Durch die fortwährende Stärkung des Holtener Marktplatzes als Holtener Ortsmitte infolge der Neuordnung der Marktplatzstruktur oder der Neuordnung des zentralen ÖPNV-Haltepunkts kann außerdem der Nahversorgungsstandort in Holten gesichert und behutsam weiterentwickelt werden. Mittels der Nutzung von lokalen Nachverdichtungspotentialen kann außerdem eine nachhaltige Steuerung wohnbaulicher Entwicklungen erfolgen und Holten dadurch als besonderer Wohnstandort weiterhin an Attraktivität dazu gewinnen. Die städtebauliche Vernetzung des Ortskerns mit der Emscher und dem Holtener Bruch sowie dem Revierpark Mattlerbusch sorgt weiterhin für eine bessere Verknüpfung des Ortskerns mit den vielseitigen vorhandenen Grünstrukturen der Umgebung. Die bessere Verknüpfung der vorhandenen Radwege untereinander und die Förderung der Fußläufigkeit sowie des Radverkehrs sorgen außerdem für eine umfassende Stärkung der lokalen Mobilität im Holtener Ortskern.

Die vorhandenen Landschaftsräume, welche den Holtener Ortskern weitläufig umgeben, sollen zudem weitgehend gesichert und erhalten werden. Die Aufwertung des Holtener Volksparks, die Errichtung des Emscher Sport- und Bewegungsparks sowie die Schaffung eines Stadtteilbüros oder einer Begegnungsstätte und die Errichtung von Informationstafeln oder eines Stadtmodells fördern zudem die örtliche Identität und sorgen damit für die Förderung der Freizeit- und Erholungsfunktionen sowie des soziokulturellen Zusammenhalts. Durch die Begrünung der Straßenräume, das Aufstellen von weiteren Müllbehältern oder auch die Schaffung von Sitzmöglichkeiten und weiteren Sport- und Spielmöglichkeiten innerhalb Holtens werden außerdem die bestehenden öffentlichen Begegnungsräume aufgewertet und überdies neue attraktive Aufenthaltsorte geschaffen. Diese und weitere Maßnahmen werden dabei zu einer umfassenden Aufwertung des Holtener Ortskerns beitragen.

Auch die Online-Bürgerbeteiligung hat gezeigt, dass vor allem die historischen Besonderheiten und die Naturverbundenheit in Holten besonders ausgeprägt sind. Der Großteil der Beteiligten

hat sich dabei vor allem dafür ausgesprochen, den öffentlichen Raum und dessen besondere Aufenthaltsqualitäten zu stärken und weiter auszubauen. Dem gegenüber stehen zudem kritischen Stimmen, welche sich vor allem gegen eine weitere Bebauung und Verdichtung der Siedlung richten, da dadurch die Gefahr des Verlusts der dörflichen Ausstrahlung befürchtet wird.

Dennoch gilt weiterhin, über die weitere Entwicklung von Holten zu diskutieren, sich auszutauschen und vor allem in Zusammenarbeit die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Literatur

Arbeitsgemeinschaft Holten 1992: Holten morgen - Ideen für das Dorf einer Großstadt, Oberhausen

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland 2018: Oberhausen - Denkmalbereich Holten (54340)
Gutachten gem. § 22 DSchG NW zum Denkmalbereich Holten gem. § 2 DSchG NW, Pulheim

Bildnachweis

Wenn nicht anders angegeben, Bildquelle Stadt Oberhausen.

Impressum

Herausgeber

Stadt Oberhausen

Dezernat für Stadtplanung, Bauen,
Mobilität und Umwelt

Bereich Stadtplanung

Fachbereich Städtebauliche Planung und
Stadtgestaltung

Bahnhofstraße 66 | 46145 Oberhausen

Fon: 0208 825-2195 Fax: 0208 825-5261

bereich.stadtplanung@oberhausen.de

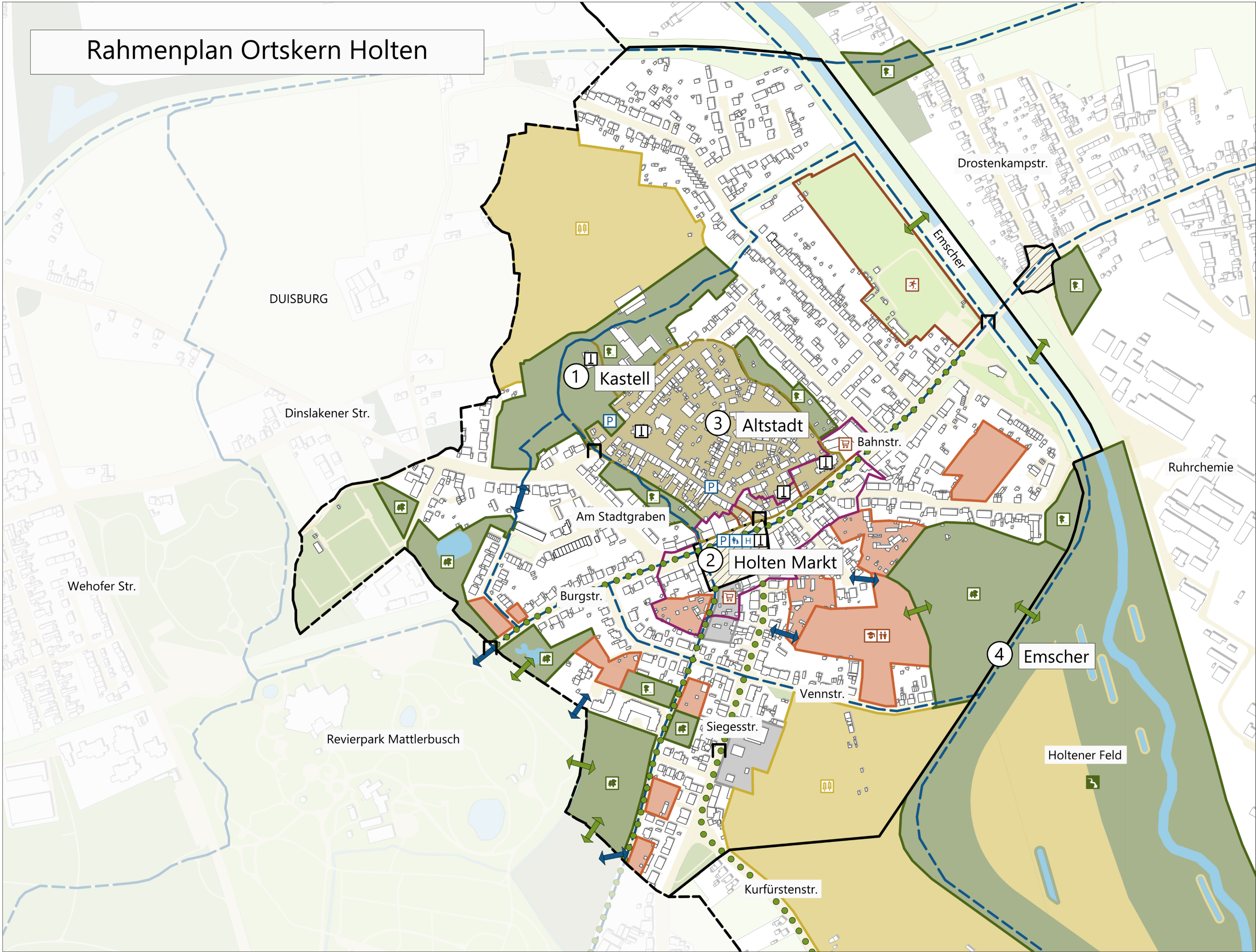
Inhalt, Konzeption und Gestaltung

Fachbereich Städtebauliche Planung und
Stadtgestaltung

Veröffentlichungen, auch auszugsweise,
sind nur mit Genehmigung des
Herausgebers gestattet.



Rahmenplan Ortskern Holten



Legende

- Gebietsgrenze
- Stadtgrenze
- Handlungsbereich

Stadtbild/Stadtstruktur

- historische Altstadt
- historischer Stadtgraben
- Stadtidentität stärken
- Stadteingang
- Nahversorgung stärken
- Wohnbauflächen nutzen
- gemischte Bauflächen nutzen
- Sport- und Bewegungspark
- Einzelhandelspotentialstandort
- möglicher KiTa-Standort
- Bildungsstandort sichern

Grün- und Freiraum

- Grünsicherung
- Oberflächengewässer
- naturnahe Aufwertung
- Parkaufwertung
- Emscheraue
- Sicherung der Landwirtschaft
- Straßenbegrünung stärken
- Grünverknüpfung ausbauen

Mobilität

- Verkehrsflächenumbau
- Parkplatzneuordnung
- Fußgängerbereich
- Mobilitätsknotenpunkt
- Radwegenetz ausbauen
- neue Wegeverknüpfung

Rahmenplan Holten
Stadt Oberhausen
Bearbeiter: Simon Kölsch
Datum: 22.06.2020

0 100 200
Meter



RAHMENPLAN ORTSKERN HOLTEN

Ergebnisse der Online- beteiligung PLAN-PORTAL

Beteiligungszeitraum vom 18. März bis zum 15. April 2021

Impressum



plan-lokal Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB

Bovermannstraße 8

44141 Dortmund

0231.952083.0

www.plan-lokal.de

Bearbeitung:

Dennis Sakowski

Lara Renée Vogel

Im Auftrag der

Stadt Oberhausen

Fachbereich 5-1-20 Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung

Bahnhofstr. 66

46042 Oberhausen

Ansprechpartner:

Simon Kölsch

0208.825.3274

simon.koelsch@oberhausen.de

Dortmund, Mai 2021

Hinweis zur Dokumentation

Dank gilt Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die zahlreichen Anmerkungen und Ideen. Die Anmerkungen und Ideen spiegeln die Meinungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wider. Im Sinne der Transparenz sind alle im Zeitraum eingegangenen Anmerkungen in dieser Dokumentation im Wortlaut sowie chronologisch nach ihrem Eingang wiedergegeben. Diffamierende Beiträge wurden – falls vorhanden – entfernt. Für eine bessere Lesbarkeit wurden die Beiträge ausschließlich hinsichtlich der Orthographie und Grammatik korrigiert, inhaltlich jedoch nicht verändert und werden stets ohne Sinnveränderung o. Ä. wiedergegeben.

Hinweis zu Abbildungen

Die Abbildungen stammen – sofern nicht anders angegeben – von plan-lokal.



Anlass und Ziel der Onlinebeteiligung

Aufgrund anstehender Planungen in und um den Holtener Ortskern ist eine geordnete Gesamtbetrachtung zur Sicherung und Weiterentwicklung des besonderen Charakters des historischen Oberhausener Ortsteils vonnöten. Unter anderem die Aufstellung einer Denkmalsbereichssatzung für die Holtener Altstadt als auch der weiträumige Umbau des Holtener Felds im Zuge der Emscherrenaturierung geben Anlass dazu, sich mit dem Ortskern von Holten zu beschäftigen.

Zur Stützung dieser Besonderheiten und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit Holtens wird daher für den Holtener Ortskern ein Rahmenplan aufgestellt. Dieser legt dabei den Fokus auf ergänzende städtebauliche Ziele für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Holtener Ortskerns. Der Rahmenplan fungiert als ein informelles Planungsinstrument, welches die städtebaulichen Planungen der Stadt Oberhausen klar darstellt und diese in verständlicher Art und Weise der Öffentlichkeit präsentiert. Die Inhalte des Rahmenplans bilden dabei einen festen Orientierungsrahmen für weitere anstehende Planungen und sind beispielsweise bei der Aufstellung von Bebauungsplänen zu berücksichtigen.

Der Rahmenplan Ortskern Holten untersucht dabei Potentiale zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort und verfolgt die Zielsetzung einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Holtener Ortskerns. Ein besonderer Fokus wird dabei auf Möglichkeiten zur Erhaltung der historischen Altstadt gelegt. Im Zuge dessen werden ebenso touristische Möglichkeiten wie auch Entwicklungsspielräume für freizeithliche Optionen erhoben. Weiterhin werden potentielle Wohnbauflächen im Ort lokalisiert und Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung von grün- und freiräumlichen Strukturen untersucht. Außerdem wird die Mobilitätssituation in und um Holten eingehend betrachtet. Ferner ist es notwendig, sich näher mit der Einzelhandelssituation in Holten zu befassen.

Der Rahmenplan berücksichtigt dabei nicht nur die Inhalte und Aussagen vergangener Planungen sondern ebenso die aktuelle Bestandssituation sowie die künftigen Entwicklungen in und um den Holtener Ortskern. Der vorliegende Rahmenplan gliedert sich dabei in die drei Teile Bestandsaufnahme, Analyse und Konzeption.

Die in diesem Rahmenplan erarbeiteten Ziele bilden künftig Orientierungshilfen und Anregungen für weitere präzisere Planungen im Ortsteil von Holten. Der Rahmenplan bildet dadurch die Grundlage und den Orientierungsrahmen für eine geordnete und systematische Weiterentwicklung des Ortskerns von Holten. Dadurch wird Holten in seiner Funktion als Wohn-, Erholungs- und Nahversorgungsstandort gestärkt sowie die Einzigartigkeit Holtens für die Stadt Oberhausen besonders herausgestellt.

Ziel der Onlinebeteiligung war es, die Bürgerinnen und Bürger mithilfe der Online-Plattform PLAN-PORTAL über den Entwurf des Rahmenplans für den Ortskern Holtens zu informieren und allen die Möglichkeit zu bieten, von zu Hause oder unterwegs aus die bisher erarbeiteten Projekte und Maßnahmen zu kommentieren und eigene Ideen einzubringen.

Können mit den vorgeschlagenen Projekten wichtige Impulse gesetzt und notwendige Entwicklungen in Gang gebracht werden? Gibt es weitere Projektideen, die in den Rahmenplan aufgenommen werden sollten?

Zu diesen und weiteren Fragen bestand im Zeitraum **vom 18. März bis zum 15. April 2021** die Gelegenheit für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Hinweise, Anregungen und Ideen mitzuteilen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten zu jeder Maßnahme des Rahmenplans Kommentare verfassen. Die Maßnahmen waren nachfolgenden Schwerpunktbereichen zugeordnet:

-  **SCHWERPUNKTBEREICH 1: ALTSTADT**
-  **SCHWERPUNKTBEREICH 2: KASTELL**
-  **SCHWERPUNKTBEREICH 3: HOLTEN MARKT**
-  **SCHWERPUNKTBEREICH 4: EMSCHER**
-  **WEITERE MAßNAHMEN AUßERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE**

Darüberhinaus bestand die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen in Form von Beiträgen zu verfassen. Diese von den Teilnehmenden formulierten Beiträge konnten wiederum von anderen Bürgerinnen und Bürgern kommentiert werden. Die im Beteiligungszeitraum eingereichten Beiträge sind der nachfolgenden Kategorie zugeordnet:

-  **BÜRGERIDEEN**

Im vierwöchigen Beteiligungszeitraum sind **insgesamt 103 Beiträge sowie 268 Kommentare** eingegangen, die wertvolle Hinweise für die Konkretisierung und Ergänzung der Maßnahmen für den Rahmenplan Ortskern Holten liefern. Sehr kleinteilige Hinweise auf lokale Mängel werden sich nicht unmittelbar in dem Rahmenplan wiederfinden. Verloren gehen diese Beiträge jedoch nicht. Sämtliche Anregungen und Ideen werden mit der vorliegenden Dokumentation der Onlinebeteiligung festgehalten. Eine detaillierte Gesamtübersicht liegt dem Fachbereich 5-1-20 Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung der Stadt Oberhausen vor. Die zuständigen politischen Gremien werden über den Beteiligungsprozess und die Ergebnisse informiert. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der eingegangenen bürgerschaftlichen Beiträge (Ideen, Anregungen und Vorschläge) einerseits sowie die Zahl der Kommentare zu den Maßnahmen des Rahmenplans und den im Beteiligungszeitraum formulierten bürgerschaftlichen Ideen andererseits:

103 formulierte Beiträge aus der Bürgerschaft

in Kategorie „BÜRGERIDEEN“ zusammengefasst

69 Kommentare zu den Beiträgen der Kategorie „BÜRGERIDEEN“

Neben der Formulierung eigener Beiträge (Ideen, Vorschläge, Anregungen) nutzten die Teilnehmenden des PLAN-PORTALS auch die Möglichkeit, die bisherigen Maßnahmen des Rahmenplans zu kommentieren:

64 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 1: ALTSTADT

19 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 2: KASTELL

36 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 3: HOLTEN MARKT

45 Kommentare zu Maßnahmen im Schwerpunktbereich 4: EMSCHER

35 Kommentare zu WEITEREN MAßNAHMEN AUßERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE

Alle Beiträge und Kommentare sind im Wortlaut ab Seite 8 dokumentiert. Es folgt zunächst eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse in Form von Kernbotschaften.

Kernbotschaften der Online-Beteiligung

Die Kommentare zum Schwerpunktbereich **ALTSTADT** äußern sich überwiegend positiv zu den vorgestellten Maßnahmen. Die Bürgerinnen und Bürger zeigen großes Interesse daran, das historische Stadtbild zu pflegen bzw. stärker herauszuarbeiten und die Geschichte Holtens erlebbar zu machen. Die Sichtbarmachung des Stadtgrabens, das Wiederaufleben der Stadttore, die historische Beleuchtung und die Errichtung von Informationstafeln werden überwiegend befürwortet. Neben den vielen positiven Stimmen für den Erhalt und das Stärken des historischen Stadtbildes werden allerdings im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Denkmalbereichssatzung auch Sorgen formuliert, Gebäudeeigentümer durch zu starke Reglementierungen und Anforderungen zu überfordern. Die Kommentierenden sprechen sich dafür aus, dass das Thema Denkmalschutz in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Eigentümern umgesetzt werden müsse und ebenso die privaten Bedürfnisse und Anliegen berücksichtigt werden sollten. Darüber hinaus wird angemerkt, dass hinsichtlich der Parkplatzsituation in der Altstadt großer Handlungsbedarf bestehe, und die geplante Schließung der Baulücke auch unter ökologischen Aspekten kritisch gesehen wird. Aus den eingegangenen Kommentaren lässt sich zudem der Wunsch nach einem Stadtteilbüro und einer Begegnungsstätte im Altstadtbereich ablesen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen im Schwerpunktbereich **KASTELL** werden von den Teilnehmenden größtenteils befürwortet, es werden zudem weitergehende Ideen eingebracht. Das Potenzial des Kastells mit angrenzendem Volkspark solle – etwa durch die Ausgestaltung als Ausflugsziel mit Gaststätte – ausgeschöpft werden. Der Wunsch nach einer ökologisch-wertvollen Gestaltung unter Einbeziehung des vorhandenen Baumbestandes wird wiederholt genannt. Besonders wichtig sei z. B. auch der Erhalt der „liegenden“ Flügelnuss, die ein identitätsstiftendes Merkmal für den Volkspark darstelle.

Hinsichtlich des Schwerpunktbereichs **HOLTEN MARKT** streben die Teilnehmenden eine Wiederbelebung des Ortskerns an. Vorschläge zur Belebung sind neben Außengastronomie und einem Feierabendmarkt auch die Ansiedlung eines Vollsortimenters. Letztgenannter Vorschlag wird allerdings auch kontrovers diskutiert: Es wird u. a. die bestehende Nachfrage hinterfragt oder vorgeschlagen, die Fläche stattdessen als Treffpunkt zu nutzen. Überwiegend lässt sich aus den Kommentaren herauslesen, dass die Umgebung des Marktplatzes aus Sicht der Teilnehmenden aufgewertet werden und zukünftig (mehr) Aufenthaltsqualität bieten sollte. In diesem Zusammenhang wird in mehreren Kommentaren eine Verkehrsberuhigung für die Bereich vorgeschlagen. Der Marktplatz sollte zudem als Veranstaltungsort erhalten bleiben. Die Idee der Neuordnung des zentralen ÖPNV-Haltepunktes u. a. durch die Anlage eines Kreisverkehrs wird in den Kommentaren kritisch beurteilt. In Bezug auf die vorgeschlagene Vollendung der Blockrandbebauung an der Ecke des Holtener Marktes zum Nachtwächterweg werden Sorgen und Kritik formuliert: Die Teilnehmenden sprechen sich mit Verweis auf den Klimawandel für den Erhalt der Schrebergärten ein.

Die Maßnahmen zum Schwerpunktbereich **EMSCHER** werden überwiegend positiv kommentiert. Die Kommentare zur Wohnbebauung Das Venn zeigen eine sehr kontroverse Diskussion der vorgestellten Maßnahme. Ein Teil der Kommentierenden spricht sich gegen eine Bebauung mit Verweis auf erwartete

Beeinträchtigungen oder den Verlust ökologischer Funktionen aus. Der befürchtete Verlust von Grün- und Freiflächen wird dabei oftmals mit der Klimathematik in Verbindung gebracht, vereinzelt auch mit dem Verlust des dörflichen Charakters Holtens. Daneben gibt es aber auch Kommentare, welche die Verhältnismäßigkeit einer geplanten Bebauung in den Vordergrund stellen und mit einer moderaten und gut in den Bestand integrierten Entwicklung durchaus auch positive Effekte verbinden. Unter anderem betont wird auch die Notwendigkeit neuen Wohnraumes speziell für junge Familien. Zudem wird die Entwicklung eines nachhaltigen Wohngebietes vorgeschlagen. Die Sanierung des Sportplatzes sowie die Verknüpfung und der Ausbau der Radwege werden finden größtenteils Zustimmung. Bezüglich der Aufwertung des Emschergrüns werden zusätzliche Mülleimer gefordert.

Bei den **MAßNAHMEN AUSSERHALB DER SCHWERPUNKTBEREICHE** werden insbesondere die Überlegungen zur Stärkung des Nahversorgungsstandorts kontrovers diskutiert. Bezweifelt werden u. a. der tatsächliche Bedarf und die Realisierbarkeit zur Ansiedlung eines weiteren Lebensmitteleinzelhändlers (LEH) im Vollsortimentsbereich. Betont werden u. a. die aus Sicht der Kommentierenden bedarfsgerechte dezentrale Verteilung von LEH im Stadtteil oder auch die Sorge von einsetzenden Verdrängungseffekten sowie in Folge eines möglichen Verlusts von einzelnen Nahversorgungsstandorten. Bezüglich der vorgeschlagenen Ausschöpfung von Nachverdichtungspotenzialen kommen in den Kommentaren einzelne ablehnende Haltungen zum Ausdruck, die u. a. mit der Wahrung des dörflichen Charakters Holtens bzw. dem Verlust von Freiräumen begründet werden. Der Vorschlag für eine neue Wegeverbindung zwischen dem Revierpark Mattlerbusch und dem angrenzenden Wohngebiet wird überwiegend positiv aufgenommen. Die Umgestaltung der Straßenräume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs sowie die Begrünung des Straßenraumes werden von den Kommentierenden begrüßt. Es wird darauf hingewiesen, dass neben den Interessen von Kindern bei der Errichtung von Sport- und Spielmöglichkeiten auch die Interessen und Bedarfe der Jugendlichen einbezogen werden sollten. Zudem zielen einige Kommentare auf eine stärkere Förderung der Identität ab: Vorschläge sind neben der Einrichtung von Begegnungsorten und Schaukästen die jährliche Veranstaltung eines Events.

Die vielfältigen Ideen und Anmerkungen sind – nach Schwerpunktbereichen und Maßnahmen sortiert – im Wortlaut den nächsten Seiten zu entnehmen.

Maßnahmen des Rahmenplans

Schwerpunktbereich 1: Altstadt



Die Holtener Altstadt ist der Kern des historischen Ortes und bildet darüber hinaus die regionale Besonderheit Holtens für Oberhausen und das Ruhrgebiet. Innerhalb des Holtener Ortskerns sind mehrere historisch wertvolle Gebäude und Strukturen über Jahrhunderte hinweg erhalten geblieben. Von besonderer Bedeutung in dieser herausragenden historischen Stadtstruktur sind die auffallenden Wegeführungen, die vielfältigen erhaltenen historischen Gebäude, die Kirchen mit ihren Türmen als besondere Merkzeichen sowie die erhaltene Synagoge und der jüdische Friedhof als Überbleibsel einer bewegten Holtener Ortsgeschichte.

Für den Schwerpunktbereich Holtener Altstadt gilt es daher, diese einzigartige historische Stadtstruktur baukulturell zu erhalten und das besondere Ortsbild der historischen Altstadt zu sichern.



Maßnahmenübersicht im „Schwerpunktbereich 1: Altstadt“

- 1. Erneuerung der historischen Stadtgrabenanlage
- 2. Informationstafeln/Stadtmodell
- 3. Revitalisierung der historischen Synagoge
- 4. Ordnung der Parkplatzsituation/Parkraumkonzept
- 5. Fassadenprogramm
- 6. Denkmalbereichssatzung
- 7. Wiederaufleben der Stadttore
- 8. Wiederherstellung der historischen Beleuchtung
- 9. Baulückenschließung nach historischem Vorbild



Kommentare zu den Maßnahmen im Wortlaut

- **1. Erneuerung der historischen Stadtgrabenanlage:** Die historische Stadtgrabenanlage Holtens soll wieder im Stadtbild sichtbar gemacht werden und die dazugehörigen Grünflächen in Zukunft öffentlich zugänglich sein. Dadurch kann zudem ein Rundweg um die Holtener Altstadt entstehen. An möglichen Stellen soll außerdem mit Wasserelementen an die ehemaligen historischen Gegebenheiten in Holtens erinnert und das Stadtbild damit aufgewertet werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Das würde unser Holtens aufwerten.
- » Als Zugezogener höre ich nach fünf Jahren das erste Mal von einer historischen Stadtgrabenanlage. Eine Sichtbarmachung wäre sehr zu begrüßen.
- » Wenn nicht mit Wasser, dann doch zumindest als „blaues Band“ in Form eines Spazierwegs. Wäre zumindest ein Anfang!

- » Ein Stadtgraben wäre ein Traum! Super! Das würde Holten ein wirklich gutes historisches Bild wiedergeben!
- » Ja, die Idee gefällt uns sehr.
- » Wäre auch klimatechnisch super. Wenn man die Dachentwässerung der umliegenden Gebäude anbindet, wäre das noch besser.
- » Der Stadtgraben wurde früher mit dem Wasser des Holtener Mühlbaches gespeist. Auf Duisburger Seite wird er noch namentlich geführt - könnte man diesen nicht im Zusammenhang mit der Stadtgrabengeschichte wieder teilweise freilegen? Wäre doch nachhaltig: Ökologisch wertvoll mit hohem Freizeitwert und mikroklimatisch wirksam - würde in unsere Zeit passen!
- » Die Idee des Stadtgrabens finde ich super! Das würde ein Alleinstellungsmerkmal für Holten sein und zur Renaturierung der Emscher passen.
- » Im Zuge des Denkmalschutzes für unseren Dorfkern wäre das Darlegen des alten Stadtgrabens mit großer Sicherheit ein passender Beitrag.
- » Eine sehr schöne Idee. Stellt sich nur die Frage der Finanzierung und anschließenden Pflege. Vermüllt ist die schönste Gestaltung nichts mehr wert.

- **2. Informationstafeln/Stadtmodell:** Um über die historische Stadtentwicklung Holtens und seine Besonderheiten zu informieren, bietet es sich an, zusätzlich eine oder mehrere Informationstafeln, beispielweise auf dem Holtener Marktplatz oder an mehreren Stellen in der historischen Altstadt, zu errichten. Auch ein historisches Stadtmodell ist denkbar.

Kommentare zur Maßnahme

- » Die Historikerin Frau Monika Elm ist ein lebendes, wandelndes Lexikon für die Geschichte Holtens. Es wäre schön, einige ihrer Erzählungen als Schautafel an entsprechender Stelle aufzustellen.
- » Das ist eine schöne Idee, wir würden uns die Tafeln mit Interesse durchlesen. Und auch für die Schulkinder wäre das vielleicht anregend für eine Stadtrallye bei der einen oder anderen Gelegenheit.
- » Das kann ich nur unterstützen!
- » Es könnte ein „Spaziergang/Rundgang“ durch Holten konzipiert werden, der durch Schautafeln ergänzt wird. Eventuell auch eine Unterstützung durch eine App.

- **3. Revitalisierung der historischen Synagoge:** Die historische Holtener Synagoge bietet umfassendes geschichtliches sowie bauhistorisches Potential für den Ort Holten als auch für die Stadt Oberhausen. Um die historische und architektonische Bedeutung der Synagoge hervorzu-

heben, bietet es sich an, die Synagoge umfassend zu restaurieren und in einem neuen Konzept der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür sind etwaige bauliche Veränderungen im Umfeld der Synagoge, wie beispielsweise ein kleines Informationszentrum, durchaus denkbar.

Kommentare zur Maßnahme

- » Das wäre auch ein guter Ort für ein Holtener Stadtteilbüro.
- » Bauliche Veränderung im Umfeld der Synagoge? Wo soll das denn sein?
- » Als Begegnungsstätte mit einem tollen Café, einer grünen Oase oder ein paar Terrassentische mit Außengastronomie.
- » Auf dem Marktplatz oder wo?
- » Sehr spannend. Die Idee der Begegnungsstätte im 3. Kommentar finde ich toll.
- » Man könnte einen Raum als Heimatmuseum errichten, um die Geschichte von Holten zu zeigen.
- » Ein Stadtteilbüro als Anlaufstelle für die Bürger, Vereine, Kaufmannschaft mit dem Ziel Angebote zur weitergehenden und nachhaltigen Belebung und Entwicklung des Stadtteils.

- **4. Ordnung der Parkplatzsituation/Parkraumkonzept:** Die Holtener Altstadt weist besonders enge Straßen auf und besitzt daher wenig Parkraum für ruhende Fahrzeuge. Daher soll für die Altstadt ein einfaches Park- und Verkehrskonzept erarbeitet werden. Hierbei können eine Neuordnung der vorhandenen Parkplätze, die Änderung der Straßenführung sowie die Schaffung einer Parkgarage oder ähnlichem, beispielsweise am Rand der historischen Altstadt, geprüft werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Das Parken auf der Kastellstraße ist eine Katastrophe. Vor der Pizzeria werden die Gehwege zugeparkt. Das beidseitige Parken ermöglicht kaum die Durchfahrt. Ich bin sicher, dass Rettungsdienste hier Probleme haben. Verbesserungsvorschläge: Parken nur einseitig unterbrochen von Anpflanzungen. Spielstraße im Ortskern.
- » Die Einhaltung bestehender Regeln, speziell durch die zahlreichen Lieferfahrer von La Locanda, würde schon Ordnung schaffen.
- » Wäre schön, wenn man den vorhandenen Parkraum am Park endlich pflegen würde. Die letzten Parkplätze sind so von Bewuchs überwuchert, dass mindestens drei bis vier Parkplätze nicht nutzbar sind. Hier fehlt auch eine Beleuchtung. Dann würden die Fahrzeuge auch nicht jede Nacht aufgebrochen und der Parkraum mehr genutzt werden.

- » Nicht nur die Lieferfahrer ignorieren die vorgeschobenen Durchfahrtsbreiten. Die meisten Anwohner haben für ihre Autos auch keine geeigneten Stellplätze. Ein Durchsetzen bestehender Regeln ist hier der erste Schritt zum großen Wurf.
 - » Speziell die Kastellstraße ist oft so zugeparkt, dass kein Notfahrzeug durchkommen kann. Hier sollte es nur noch auf einer Straßenseite Parkmöglichkeiten geben. Für Ausweichmöglichkeiten muss gesorgt werden.
 - » Die Wasserstraße hat nur auf einer Seite Parkplätze. Trotzdem ist es bei Gegenverkehr kaum möglich, aneinander vorbeizufahren.
 - » Mein Vorschlag: Den Stadtkern nur noch für Anlieger freigeben und versuchen, im Randbereich mehr Parkmöglichkeiten zu schaffen. Die Wasserstraße sollte ebenfalls zu einer Einbahnstraße geändert werden.
 - » Für die Lütowstraße würde ich mir wünschen, dass die Parkplätze für Sportplatzbesucher besser ausgeschildert werden, damit im Anwohnerbereich nicht alles zugeparkt wird. Ohnehin stellt sich die Frage, warum dort ein Zugang sein muss.
- **5. Fassadenprogramm:** Zur Erhaltung und Sicherung des Stadtbildes besteht außerdem die Möglichkeit, für den Bereich der Holtener Altstadt ein Fassadenprogramm anzustreben und somit die Stadtgestaltung im Holtener Ortskern zu sichern.

Kommentare zur Maßnahme

- » Eine gute Idee! Wenn alte Häuser ersetzt werden, sollten die Neubauten zumindest in das Ortsbild passen.
- **6. Denkmalbereichssatzung:** Zur Sicherung und zum langfristigen Erhalt des Ortsbildes sowie der historischen Stadtstruktur und der Bausubstanz soll weiterhin eine Denkmalbereichssatzung für den Bereich der Holtener Altstadt erarbeitet werden. Was ist eine Denkmalbereichssatzung? Neben der Unterschutzstellung eines einzelnen Gebäudes als „Denkmal“ gibt es nach dem Denkmalschutzgesetz NRW § 5, § 6 Absatz 4, im Land Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit einen „Denkmalbereich“ auszuweisen. Unter einem Denkmalbereich versteht man die Mehrheit von baulichen Anlagen, die durch Satzung geschützt ist, wobei nicht jedes Bauwerk ein Einzeldenkmal sein muss. Es kann sich um Stadtgrundrisse, Stadt- und Ortsbilder, Grünanlagen, Siedlungen, Gehöfte und handwerkliche und industrielle Produktionsstätten handeln. In einem Denkmalbereich sind für alle gestalterischen Maßnahmen Erlaubnisansträge zu stellen. Sinn des Denkmalbereiches ist nicht die Substanzerhaltung, wie bei einem Einzeldenkmal, sondern die Bewahrung des für den Bereich typischen Erscheinungsbildes in seiner Ein-

heitlichkeit. Somit liegt der Fokus auf dem Gesamteindruck.

Kommentare zur Maßnahme

- » Wichtig wäre hier vielleicht darauf zu achten, die Anlieger nicht über zu reglementieren. Der Charakter und die Optik des Ortskerns sollte unbedingt erhalten bleiben, aber gleichzeitig darf man den Bewohnern und potenziellen Käufern von Objekten nicht das Leben in Holten erschweren. Holten muss vor allem für Familien attraktiv werden/bleiben.
- » Wer Denkmalschutz haben will, sollte auch bereit sein, diesen zu bezahlen. Soweit ich weiß, gehen die paar Denkmäler, die wir haben, nur auf private Initiativen zurück. Es ist leicht, Denkmalschutz vorzuschreiben und dann den Besitzern zu sagen, zahlt ruhig das Vierfache für eure Renovierung. Dann sollte die Stadt auch bereit sein, mindestens ein Drittel der Kosten zu tragen.
- » Ortsbild und Ortscharakter sollten schon gewahrt bleiben, denn innerhalb Oberhausens gibt es ein solches Gefüge kein zweites Mal. Gerade das Ortsbild mit den speziellen Bräuchen (z.B. Schützenfest, Nachtwächter) macht den Reiz des Stadtteils aus. Allerdings: Die Bedürfnisse und Anliegen der Bewohner im denkmalwürdigen Teil des Ortes müssen ernstgenommen werden. Andernfalls geht den Besitzern die Freude am schönen Ortsbild verloren, und das wäre kontraproduktiv.
- » Wohnen in der Holtener Altstadt muss finanzierbar bleiben, es darf keine Verdrängung der momentanen Besitzer/Bewohner durch einkommensstarke Investoren stattfinden. Wir sind eine gewachsene Dorfgemeinschaft.
- » Es gibt in ganz Oberhausen keine schönere, kleine Altstadt als in Holten. Hier wird das Dorfleben noch praktiziert, hier kennen sich viele Bewohner schon seit Generationen. Um das zu erhalten, müssen wir für den Kern etwas tun. Und dazu gehört sicherlich auch der Denkmalschutz. Selbstverständlich geht das nur, wenn die sowieso schon engagierten Anwohner dazu befragt und unterstützt werden.

- **7. Wiederaufleben der Stadttore:** Die historischen Stadttore Holtens wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Male bei Stadtfesten temporär neu errichtet. Die Möglichkeit einer dauerhaften Darstellung der Stadttore im Holtener Stadtbild schafft dauerhaft neue Qualitäten, stärkt die Identität mit Holten und fördert darüber hinaus den Bezug zur historischen Vergangenheit des Ortes.

Kommentare zur Maßnahme

- » Super, tolle Idee. Nur bitte nicht aus Spanplatten errichten, wie dies früher

der Fall war!

- » Sehr gute Idee.
- » Wirklich tolle Idee!
- » Ich kann nur sagen: Top Idee.
- » Das wäre eine sehr gute Aufwertung des historischen Stadtteils Holten.
- » Ja, da fühlt man sich in eine andere Zeit zurückversetzt und macht den einen oder anderen vielleicht neugierig, auf eine historische Entdeckungstour zu gehen. Was verbirgt sich hinter dem Tor?
- » Ich denke, dass genau das der richtige Weg für unseren Stadtteil ist.
- » Wo kann man sonst in Oberhausen Geschichte erleben? Da würde sich dann ein Angebot an Schulen anbieten, um sich Geschichte vor Ort anzusehen.

- **8. Wiederherstellung der historischen Beleuchtung:** Zur weiteren Aufwertung des Stadtbildes soll die historische Straßenbeleuchtung im Holtener Ortskern wiederhergestellt werden.

Kommentare

- » Hervorragende Idee, nicht neu, aber sehr gut. Die aktuellen LED-Leuchten passen weder optisch zu Holten, noch erleuchten sie die engen Gassen angemessen.
- » Es wäre schön, wenn sich die Beleuchtung bis in den Kastellpark durchziehen ließe, dieser ist abends leider aktuell völlig unbeleuchtet.
- » Ja klar, würde viel besser passen und die historische Aufwertung untermalen.
- » Schade, dass man jetzt erst darauf kommt nach dem zig Tausend Euro Steuergelder für die neue Beleuchtung verschwendet wurden. Andere Städte mit Altstadt haben dort sofort eine LED-Beleuchtung mit historischem Charakter aufgestellt .

- **9. Baulückenschließung nach historischem Vorbild:** Innerhalb der Altstadt sind gleichfalls auch einige Baulücken vorhanden. Um das Ortsbild zu festigen und zu stärken sollen diese Baulücken in Anlehnung an die historische Bebauungsstruktur durch Neu- oder Umbauten geschlossen werden und somit ein einheitliches geordnetes

Stadtbild der Holtener Altstadt geschaffen werden.

Kommentare

- » Statt mit Neubauten die Parkplatzsituation im Kern weiter zu verschärfen könnten auch Sitz- oder Grünbereiche angelegt werden, um den Bürgeraustausch zu fördern.
- » Kein Zupflastern der Lücken bitte! So wie es ist reicht es absolut aus! Grünstreifen oder Bänke zur Förderung von Begegnung und Austausch wären toll.
- » Ich kann mich meinen Nachbarn nur anschließen. Bitte keine Neubauten , sondern Neupflanzungen. Dazu ein paar Bänke das wäre schön.

Maßnahmen des Rahmenplans

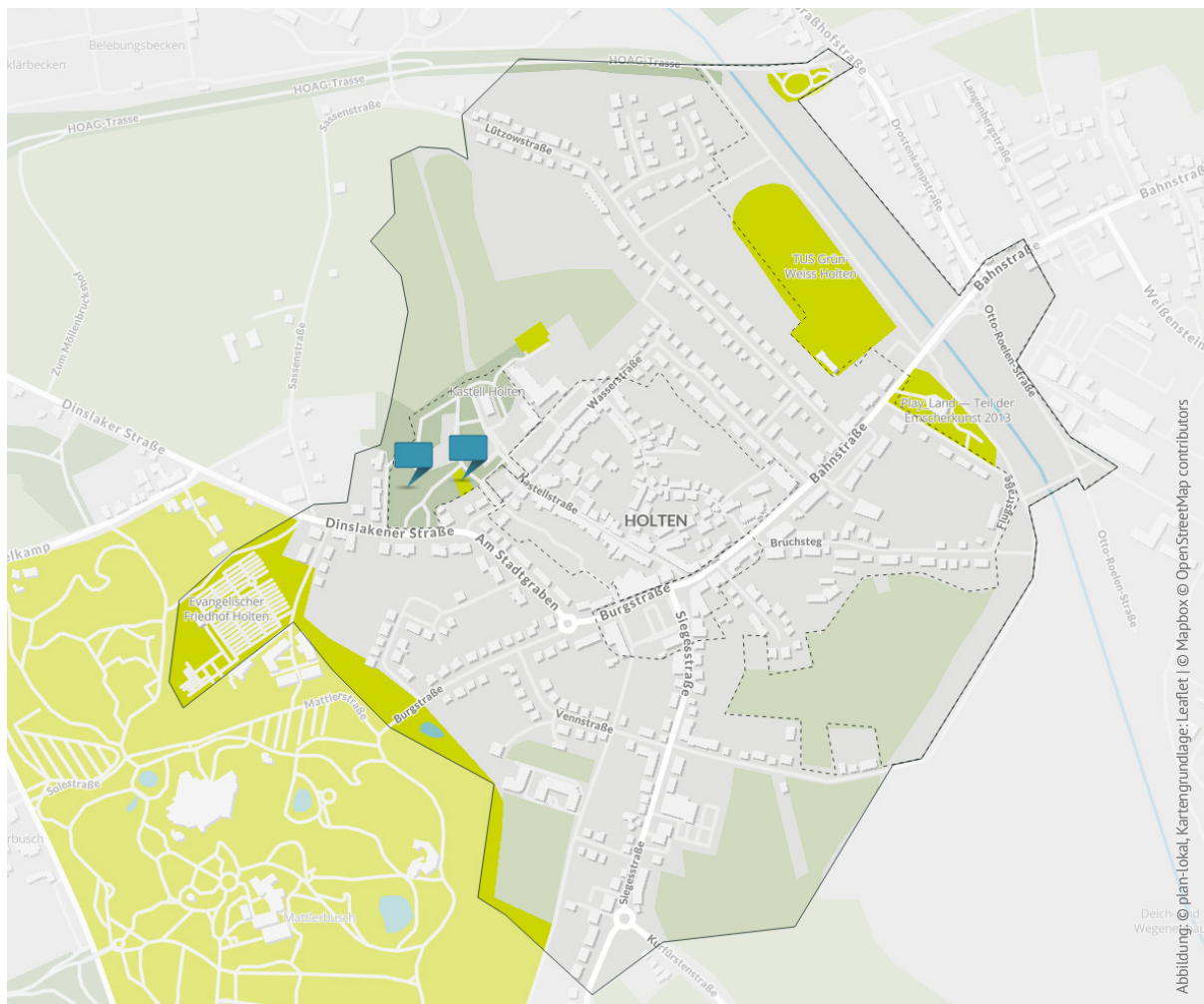
Schwerpunktbereich 2: Kastell



Aufgrund seiner Besonderheit als historischer Ausgangspunkt der Siedlungsentwicklung Holtens und als ältestes Gebäude der Stadt Oberhausen, ist dieses, in den als einen Volkspark angelegten Kastellpark eingebettete, Gebäude das Markenzeichen des Ortsteils Holten. Es bildet daher einen eigenen Schwerpunktbereich. Ziel ist es hier, ein gestalterisches Gesamtkonzept zur Neustrukturierung der historischen Umgebung des Kastells unter Einbezug des Kastellparks und einer neuen Verknüpfung mit der historischen Altstadt Holtens zu entwickeln.



- 10. Kastell Holten
- 11. Volkspark Holten



Kommentare zu den Maßnahmen im Wortlaut

- **10. Kastell Holten:** Das Kastell Holten soll dauerhaft sowohl als örtliche Veranstaltungsstätte als auch als Touristenmagnet und Kulturzentrum erhalten und gesichert werden. Hierbei bietet sich die besondere Möglichkeit an, das Kastell durch ergänzende Bauten in historischem Stil behutsam zu erweitern und in einem Gesamtensemble zusammen mit der historischen Volksparkanlage und den historischen Stadtgräben neu wirken zu lassen.

Kommentare zur Maßnahme

- » Anstatt das Kastell um ein scheinbar altes Gebäude zu erweitern, könnte man auch Alt Holten, ein Gebäude mit echter Tradition, stehen lassen und neu nutzen.
- » Es könnte ein historisches Standesamt in einem der Räume eingerichtet werden. Zwei oder drei Mal im Monat könnte eine historische Feier in Alt Holten stattfinden. Die Kinder der Gäste könnten im Park spielen. An alle wäre ge-

dacht. Eine schöne Kirchen wären auch vorhanden.

- » Das Kastell Holten sollte viel mehr genutzt und bewundert werden. Die Atmosphäre ist schön und der angrenzende Park mit dem Spielplatz auch. Wir finden es sehr schade, dass die Gaststätte Alt Holten geschlossen ist. Der Biergarten und auch die Gaststube fehlt und das nicht nur als Treffpunkt. Das Gebäude sollte - wenn möglich - so erhalten werden und in der Gesamtheit Kastell, Park, Altstadt hat der komplette Bereich so viel Potenzial. Der Weihnachtsmarkt mit historischem Flair ist gemütlich und hat sich doch bereits auch schon herumgesprochen. Die Idee bezüglich des Standesamt es ist gut. Und eine Gastronomie im ehemaligen Alt Holten dazu. Zwischendurch historische Veranstaltungen für die Öffentlichkeit.
- » Ich verstehe nicht, warum die Stadt immer versucht die ansässigen Vereine im Ortsteil zu verdrängen. Erst wollte man den Sportplatz verlegen und jetzt den Schützenverein, der am Kastell ansässig ist. Wenn ich mich recht erinnere, haben wir Holtener das Kastell nur, weil die Schützen das Gebäude in eigener Arbeit wieder aufgebaut haben. Sonst hätte die Stadt es abgerissen. Man sollte mal versuchen, mit den Vereinen zu arbeiten und nicht gegen sie.
- » Konzeptionell ein sehr schöner Ansatz, der unserem Stadtteil sicher gut tun würde. Über architektonische, stilistische und auch sonstige Einzelheiten darf man sich ja in Ruhe klar werden. (Die kleine bildliche Darstellung zuoberst ist sehr fantasieanregend, doch sollte man unsere Schule keinesfalls vergessen, ebenso wenig wie unsere "Schützen")
- » Durch ein zusätzliches Gebäude, gleich welcher Art, darf keine bestehenden Grünflächen in Anspruch genommen werden. Das in der Nähe gelegene Grundstück der ehemaligen Gaststätte böte hier eine Möglichkeit.

- **11. Volkspark Holten:** Der ehemalige Volkspark Holten soll ertüchtigt und attraktiviert werden. Dieser soll wieder als Volkspark für die Anwohner angelegt werden und umfassende Naherholung für den Ortsteil bereitstellen. Die Ausdehnung des Parks ist dabei variabel. Der Park wird darüber hinaus weiterhin als Bestandteil eines zusammenhängenden Grün- und Freiraumkonzepts für den gesamten Holtener Ortskern betrachtet.

Kommentare zur Maßnahme

- » Der Park sollte so gestaltet werden, dass junge Menschen dort aktiv sein können (gegebenenfalls Fußballfeld, Spielgeräte, etc.).
- » Durch die Sturmschäden der letzten Jahre ist der Baumbestand im Kastellpark sichtbar zurückgegangen. Hier wäre eine nachhaltige Neuanpflanzung sinnvoll. Zudem könnte man, gegebenenfalls in Kooperation mit Kindergärten, Schule und der Ökogruppe Holten, ökologisch wertvolle Pflanzen- und Strauchbestände aufbauen.
- » Die Aufforstung und vor allem regelmäßige Pflege der Wege und Berandungen

wäre super. Es sieht seit den letzten Jahren sehr ungepflegt aus! Nur Rasen mähen reicht da nicht.

- » Wichtig ist der Erhalt der zum Teil geschützten Bäume. Besonders die „liegende“ Flügelnuss liegt den Holtenern am Herzen. Der Spielplatz könnte mal wieder eine Renovierung vertragen, aber bitte baut die Wiese nicht mit sinnlosen Generationsspielgeräten zu. Es gibt so schon kaum noch Freiflächen, auf denen die Kinder Fußball oder Fangen spielen können.
- » Der liegende Baum sollte unbedingt im Park bleiben, das ist für jeden eine Kindheitserinnerung und gehört einfach zur Holtener Historie.
- » Der Spielplatz ist ein Treffpunkt für Familien mit kleinen Kindern. Leider wird er zu wenig gepflegt, eine Einzäunung würde vor Hunden schützen. Ist schon ziemlich übel, was die Hundebesitzer im Park veranstalten. Hier braucht es Kontrolle und eine Lösung. Es könnten zum Beispiel Bereiche für Hunde geschaffen werden.
- » Die Spielflächen im Park sollten um des Aspekt Wassers ergänzt werden. Mit Schlamm und Matsch kann man die Jüngsten erfreuen und die Attraktivität steigern.
- » Der „liegende Baum“ muss erhalten bleiben! Und die anderen alten Bäume gleich mit. Ansonsten kann man den Park sicher nutzerfreundlicher machen. Schule und Kita könnten Bereiche bepflanzen. Dann lernen die Kinder gleich etwas über die Natur.
- » Der schönste Spielplatz im Park war doch immer der naturnahe „Kletterbaum“. Die hohen Bäume machen den Park doch aus. Der Spielplatz ist etwas in die Jahre gekommen, reicht aber von der Größe völlig aus.
- » Eine Neugestaltung des Parks sollte unaufgeregt und zurückhaltend sein. Bitte keine „Kirmes“. Ein wesentliches Augenmerk muss auf ein Pflege- und Entwicklungskonzept für den Baumbestand gelegt werden. Die Eingrünung der angrenzenden Privatgrundstücke mit den kunststoffbespannten Gitterzäunen ist notwendig. Das Kastell mit seiner vorgelagerten Platzfläche sollte optisch und funktional stärker in den Park einbezogen werden. Der alte Stadtgraben ist als Bodendenkmal zu sichern und für die Bürger erkennbar und nachvollziehbar zu machen (u. A. Infos zur Ortsgeschichte). Blickbeziehungen in die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen sind zu entwickeln.
- » Ein Park mit mehr als nur Rasen wäre toll und historisch sogar korrekt.
- » Das Kastell Holten als Ausflugsziel attraktiver zu gestalten, finde ich sinnvoll. Damit die Ausflügler auf der HOAG-Trasse o. a. wissen, wo sie evtl. einkehren können, um sich zu erfrischen, Eis, Kuchen oder anderes zu essen, bevor der Ausflug weitergeht, sollten entsprechende Wegweiser aufgestellt werden. Den Platz als Biergarten zu nutzen und die Möglichkeit dort Veranstaltungen durchzuführen aber auch das Objekt für private Feiern mieten zu können, finde ich sehr reizvoll. Die „Nachtwächter-Veranstaltungen“ dort vor einem schön beleuchteten historischen Gebäude stattfinden zu lassen - hätte sicherlich besonderen Charme.
- » Ertüchtigung und Attraktivierung wäre eine schöne Sache. Die bisherigen Kommentare zeigen, daß der Kastellpark den Bürgern am Herzen liegt. Vielleicht reicht eine behutsame, rücksichtsvolle Überarbeitung bzw. „Auffrischung“ des Parkes schon aus, um ihn weiterhin attraktiv zu machen.

Maßnahmen des Rahmenplans

Schwerpunktbereich 3: Holten Markt

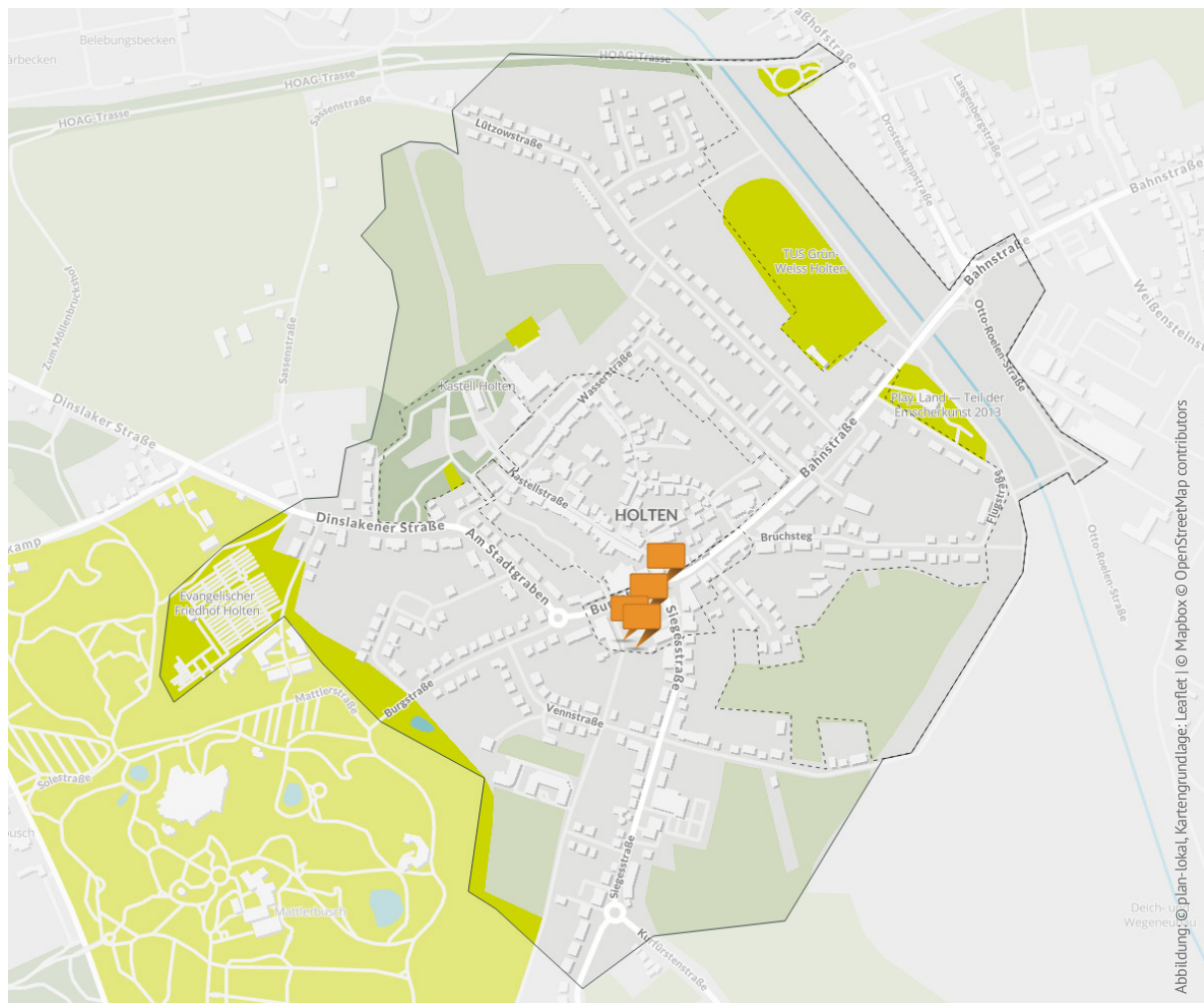


Der Holtener Marktplatz ist das Versorgungszentrum des Ortes und entfaltet seine besondere Wirkung durch seine klare räumliche Struktur und bildet auch dadurch den klar wahrnehmbaren Ortsmittelpunkt Holtens.



Abbildung: Stadt Oberhausen

- 12. Neuordnung der Marktplatzstruktur
- 13. Einrichtung einer Fußgängerzone
- 14. Neuordnung des zentralen ÖPNV-Haltepunkts
- 15. Einheitlichkeit der Blockrandbebauung



Kommentare zu den Maßnahmen im Wortlaut

- **12. Neuordnung der Marktplatzstruktur:** Die Platzstruktur des Marktes soll neu geordnet werden und dadurch beispielweise die Möglichkeit für gastronomische Außenbereiche auf der Fläche des Marktplatzes geschaffen werden. Im Zuge dessen soll die komplette Umfahrung des Marktplatzes und somit die Busendhaltestelle in diesem Bereich entfallen. Außerdem sind die vorhandenen Parkplatzflächen neu zu ordnen und ein urbaner Aufenthaltsort mit hoher Qualität zu schaffen. Eine umfassende Begrünung und die Schaffung von ausreichend Sitzmöglichkeiten unter Berücksichtigung von Wege- und Blickbeziehungen sind dabei Kernbestandteile einer möglichen Neuordnung des Marktplatzes. Eine weitere Bebauung wird nicht angestrebt.

Kommentare zur Maßnahme

- » Hier wäre es wünschenswert, den Ortskern zum Beispiel durch Gastronomie wieder zu beleben. Kneipencharakter durch Sitzmöglichkeiten auf dem Markt etwa. Ein Einkaufsladen wie Rewe würde der demografischen Struktur gerecht werden und würde den Ort der Begegnungen stärken.

- » Eine Erweiterung des Marktangebotes am Freitag sowie vielleicht ein monatlicher Feierabendmarkt, könnten zusätzliche Anziehungspunkte darstellen.
- » Das Marktstandangebot auf dem Wochenmarkt am Freitag sollte unbedingt erweitert werden. Sitzmöglichkeiten um den Brunnen sowie Gastronomie und Begrünung würden das Einkaufserlebnis abrunden.
- » Gastronomie, Begrünung und Belebung ja! Blockrandbebauung am Nachtwächterweg und Kreisverkehr nein! Es soll ja verschönert und nicht verschandelt werden!
- » Es reicht, die Haltestellen wieder auf der Marktplatzseite anzusiedeln, das heißt der ÖPNV fährt in die ursprünglichen Richtung. Die Haltestelle an der Siegesstraße/Ecke Bahnstraße sollte auch wieder zum Markt verlegt werden. Der Gaststätte an dieser Ecke und den gastronomischen Betrieben am Markt kann dann eine Außengastronomie gewährleistet werden. Der Marktplatz ist als Parkraum notwendig und an manchen Tagen ohnehin überlastet!
- » Der Markt dient seit langer Zeit auch als Veranstaltungsort zum Beispiel für das Maifest. Dies sollte bitte auch weiterhin möglich bleiben oder (zum Beispiel im Kastellpark) eine Alternative vorgesehen werden.
- » Es gibt einen Entwurf vom Planungsbüro Reck, der letztes Jahr auf dem Markt vorgestellt wurde. Er berücksichtigt sowohl die Außengastronomie als auch den ÖPNV und die Parkplatzsituation. Voraussetzung wäre zumindest eine Verkehrsberuhigung wie in Schmachtdorf oder eine Umgehung. Man sollte den Mut haben, auch einmal größer zu denken. Nur etwas mehr Grünfläche würde kaum etwas verbessern.
- » Es sollten Außengastronomieangebote für jüngere Menschen geschaffen werden beispielsweise eine Cocktailbar, Pub oder sowas wie Piwys Burger. Damit der Stadtteil nicht veraltet.
- » Verkehrsberuhigung wäre toll. Zumal der Holtener Markt mittlerweile regelmäßig als Umfahrung bei Staus dient.
- » Vielleicht wäre es möglich, eine Tiefgarage unter dem Marktplatz zu errichten? Der Platz sollte als Treffpunkt für Veranstaltungen, Markt und Lokalitäten attraktiver werden. Kleine Geschäfte mit Obst, Gemüse, Metzger, Bäcker rundum. Eine gutbesuchte Eisdiele haben wir ja schon. So wie zum Beispiel in den Großstädten Berlin - da funktioniert das ja. Oder in Holland auch. Wie machen die das denn? Die zentrale Bushaltestelle sollte nicht weiter weg sein. Der Strassenverkehr stört da auf jeden Fall.
- » Man sollte hier einen Vollversorger ansiedeln, indem man die Fläche komplett bebaut und den Marktplatz eine Ebene nach oben zieht (auf das Dach). Damit würde man mehrere Probleme gleichzeitig lösen. Vollvorsorge, Park-

platzerhaltung, Ladenlokale für Cafés und Gastronomie.

- » Holten braucht an dieser Stelle keinen Vollversorger, sondern einen einladenden, barrierefreien, beschatteten Treffpunkt!
- » Ich begrüße eine Verkehrsberuhigung sowie eine ansprechende Gastronomie mit netten kleinen Lokalen und Cafés (keine Ketten) mit Außenbereich, gerne auch mit modernem kulinarischen Angebot für jüngere Menschen. Der Platz sollte ein Ort werden, an dem man sich abends gerne auf ein Feierabendbier trifft, entspannt essen gehen kann - in lockerer, ungezwungener Atmosphäre. Ich könnte mir auch vorstellen, dass man im Sommer hin und wieder kleine Events mit Musik veranstaltet. Und das Marktangebot sollte unbedingt vergrößert werden.
- » Es muss auf alle Fälle mit der STOAG geklärt werden, wie und wo die Busse der Linie 90 (Endhaltestelle) wenden / parken. Mehr Sitzgelegenheiten wären sinnvoll.
- » Die Umfahrung des Marktplatzes sollte abgeschaffen werden. Zur Belebung könnte der Bereich am Brunnen mit Bänken und Bepflanzung aufgewertet werden.
- » Man sollte sich von der Idee verabschieden, das hier wieder eine lebhaftere Geschäftsstruktur aufgebaut werden kann. Vielleicht ein Café/Bäcker. Ist eine Umwandlung von Gewerbe in Wohnflächen realisierbar?
- » Der von Herr Reck erarbeitete Vorschlag ist genau das, was der Holtener Markt braucht. Angeregt wurde auch schon mehrmals, dass der Freitagsmarkt auf die Freifläche um den Brunnen verlegt wird. Zum einen wäre es für die Marktstände und Besucher interessanter und gleichzeitig bliebe der große Parkplatz komplett erhalten. Ein kleines freistehendes Café in der Nähe des Brunnens ist bestimmt interessant. Beispiel: Hiesfelder Marktplatz.
- » Der Marktplatz sollte als Treffpunkt erhalten beziehungsweise weiter ausgebaut und das Angebot des Freitagsmarktes unbedingt erweitert werden.
- » Die derzeitige vorhandene Platzfläche ist für den Wochenmarkt zurzeit und sicher auch für die Zukunft überdimensioniert. Hier könnte ein neues Element wie der „Dorfanger“ als neue zentrale Grünfläche mit Spiel und Aufenthaltsmöglichkeiten entstehen. Über dieses Element kann eine Grünverbindung vom Kastellpark über den Nachtwächterweg in den Mattlerbusch entwickelt werden. Die Grünfläche ist als Retentions- und oder als Versickerungsfläche für die versiegelte Marktplatzfläche zu nutzen. (Thema Überflutungsschutz, Klimawandel) Der Kreuzungsbereich Bahnstraße/Siegesstraße/ Kastellstraße soll als Kreisverkehr mit entsprechenden Fußgängerquerungen ausgebaut werden. Dadurch entsteht auch eine Verkehrsberuhigung in diesem Bereich. Eine Neuordnung des ÖPNV ist dann besser möglich. Weitere Ideen und Infos sind in meinem beigefügten Konzept enthalten. Ach ja, die

vorgeschlagene Größe der Platzfläche ermöglicht annähernd die gleiche Anzahl an PKW-Stellplätze wie derzeit vorhanden.

- » zu 21: Endlich eine wirkliche Alternative zum Zubauen und Versiegeln. Zusammen mit den unverbauten Flächen in der näheren Umgebung entspricht es den städtebaulichen Empfehlungen des Bundes „für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“. Zukunftsorientiert und pro Menschen, die hier leben!
- » Ein tolles Konzept zur Qualitätsverbesserung von Holten mit einem Marktplatz, der als zentraler Treffpunkt eine grüne Oase darstellt. Ein qualitativ gutes Café für Jung und Alt (Barista Café) aus Vorschlag 18 wäre eine Bereicherung.

- **13. Einrichtung einer Fußgängerzone:** Der Holtener Marktplatz sowie der Nachtwächterweg sollen für den Fuß- und Radverkehr attraktiviert werden, weshalb im Bereich des Marktplatzes sowie des nördlichen Bereichs des Nachtwächterwegs eine verkehrsberuhigte Zone umgesetzt werden soll.

Kommentare zur Maßnahme

- » Und wo sollen dann die Busse lang fahren? Es ist gut so, wie es ist in diesem Bereich.

- **14. Neuordnung des zentralen ÖPNV-Haltepunkts:** Im Zuge der Umgestaltung des Marktplatzes ist die Möglichkeit einer Änderung der Verkehrsführung, im Besonderen des ÖPNV, im Bereich der Kreuzung von Burgstraße und Siegesstraße zu prüfen. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Zum einen bietet sich hier die Möglichkeit, die Kreuzung zu einem Kreisverkehr umzugestalten und im Zusammenhang mit dem Kreisverkehr an der Straße Am Stadtgraben eine ÖPNV-Spange zu bilden. Eine Verlagerung der Buswendeschleife, beispielsweise an den Kreisverkehr Siegesstraße, ist ebenfalls denkbar.

Kommentare zur Maßnahme

- » Ein Kreisverkehr würde in absoluter Opposition zu der Erhaltung des Holtener Stadtkerns stehen. Optisch und praktisch ein definitives No Go!
- » Noch ein Kreisverkehr würde nicht passen.
- » Auf keinen Fall einen weiteren Kreisverkehr.
- » Eine Verlagerung der Buswendeschleife an den Kreisverkehr der Siegesstraße ist definitiv keine Alternative. Im Zeichen der Klimakrise und Verringerung des CO² Ausstoßes kann es nicht denkbar sein. Pro Bus bedeutet dies eine unnötige Fahrt von ca. einem Kilometer. Das sind bei den Abfahrten (SB90/905/906) am Tag über 100 Kilometer!

- **15. Einheitlichkeit der Blockrandbebauung:** An der Ecke des Holtener Marktes zum Nachtwächterweg ist eine klar wahrnehmbare Baulücke vorhanden. Diese soll durch eine angemessene Bebauung geschlossen und der Marktplatz in seiner einzigartigen städtebaulichen Form dadurch schlussendlich geschlossen und die Blockrandbebauung vollendet werden.

Kommentare zur Maßnahme

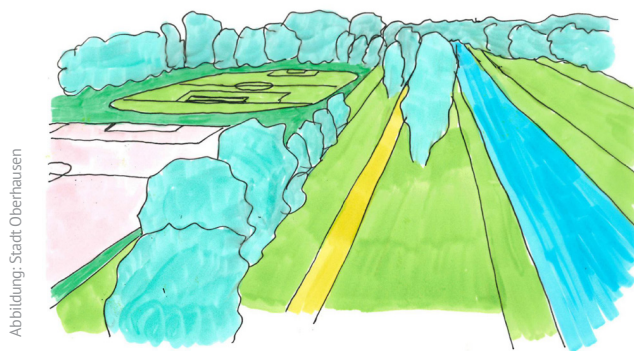
- » Vollpflastern um Grünflächen zu minimieren, entspricht nicht dem Zeitgeist Blockrandbebauung? Nein, danke! Warum zupflastern, wenn dort ein Übergang zu einem viel genutztem Weg ins Grüne besteht. Diesen Weg schätzen wir sehr und ihn dicht zu machen, damit der Holtener Markt abgeschlossen wirkt, ist absolut nicht gewünscht!
- » Eine angemessene Bebauung könnte die Ansiedlung von Fachärzten gewährleisten, unten mit Ladenlokal zur Nahversorgung.
- » Wozu das bisschen Grün am Holten Markt auch noch entfernen? Blockrandbebauung ist definitiv nicht erwünscht! Damit würden die ganzen Schrebergärten dieser Bebauung zum Opfer fallen.
- » Städtebaulicher Unsinn. Aufgrund des Klimawandels brauchen wir das Grün der Schrebergärten.
- » Blockrandbebauung erzeugt einen Großstadtcharakter. Ein großer Widerspruch zum historischen Stadtkern! Dem Marktplatz geht der Charme, der Blick auf Holtens grüne Inseln verloren.
- » Der Begriff „Blockrandbebauung“ ist hier irreführend. Vermutlich geht es um die Betonung des Marktplatzraumes im Südwesten (Nachtwächterweg) durch den Bau eines einzelnen, städtebaulich sinnvollen Gebäudes. Dadurch ginge nicht viel Grün verloren und die Schönheit des Ortes könnte gesteigert werden.
- » Eine Bebauung der Schrebergartenflächen entlang des Nachtwächterweges würde eine weitere Verdichtung bedeuten und in Zeiten des Klimawandels zur Aufheizung der Stadt beitragen. Über sogenannte Steingärten wird heftig diskutiert, dass sie zur Aufwärmung der Städte beitragen und hier will man eine große Grünfläche einfach zubauen. Dies trägt ganz und gar nicht zur Wohnumfeldverbesserung bei.
- » Schrebergärten und Grabeland passen zum dörflichen Charakter von Holten. Zudem besteht die Gefahr, dass Investoren unangepasst große Gebäude wie an Joh.-Tombers Straße oder Buchenweg/Hiesfelder Straße oder Eugen zur Nieden-Ring /Steinbrinkstraße errichten. 3,5 geschossiger Lückenschluß mit kleinem Ladenlokal unter Beibehaltung des Nachtwächterweges wäre denkbar.

Maßnahmen des Rahmenplans

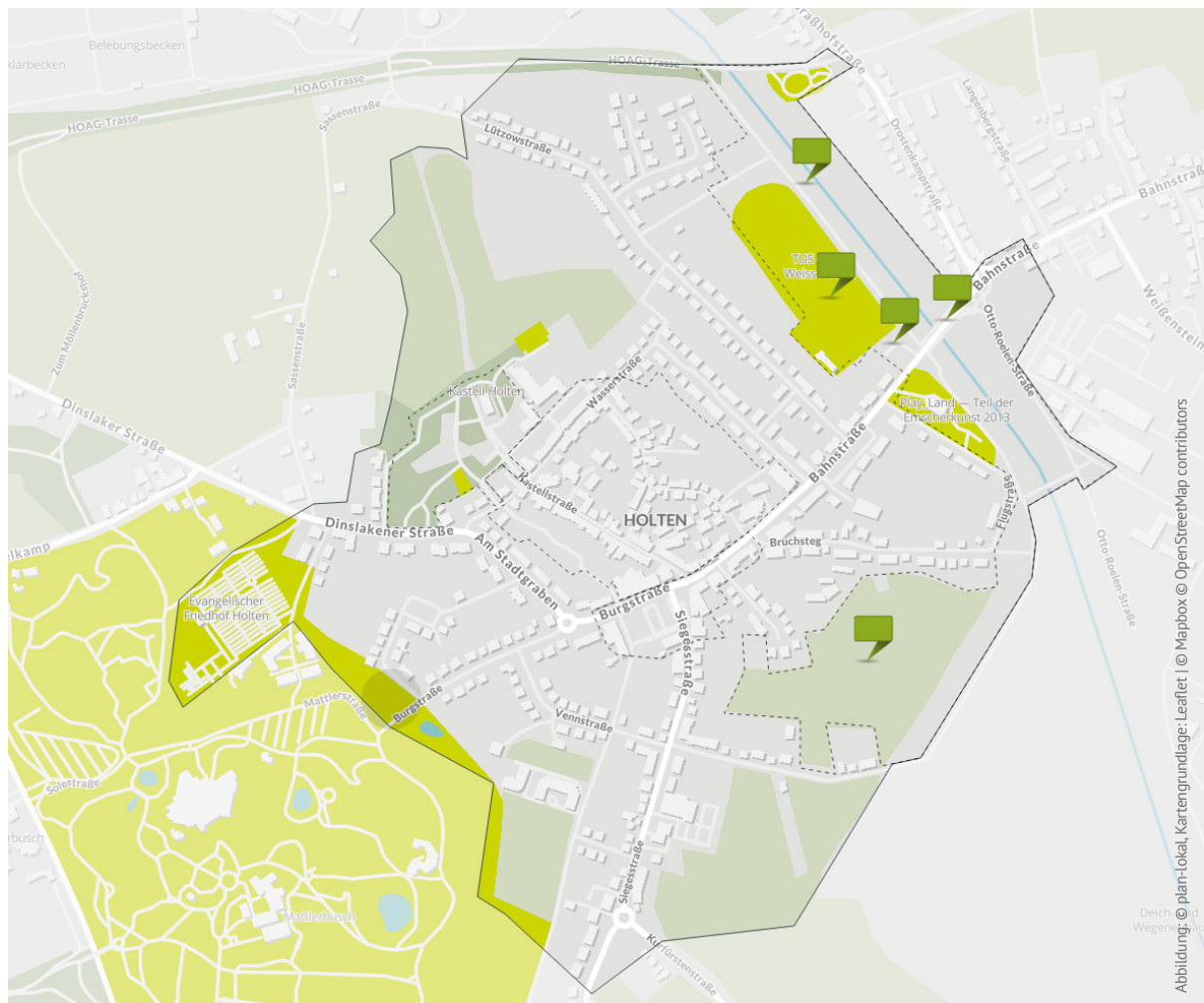
Schwerpunktbereich 4: Emscher



Die Emscher spielt für Holten eine besonders bedeutende Rolle. Durch den Emscherumbau im Holtener Feld stehen in diesem Bereich verschiedene Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung und für weitere gewinnbringende Projekte für den Ortskern zur Verfügung.



- 16. Wohnbebauung Das Venn
- 17. Emscher Sport- und Bewegungspark
- 18. Verknüpfung der Radwege
- 19. Emschergrün
- 20. Ortseingang Holten



Kommentare zu den Maßnahmen im Wortlaut

- **16. Wohnbebauung Das Venn:** Der Bereich das Venn bildet die größte Wohnbaupotentialfläche in Holten und soll künftig für eine weitere städtebauliche Entwicklung zu Verfügung gestellt werden. An dieser Stelle bietet sich Wohnnutzung besonders an und wurde auch schon in der Vergangenheit mehrfach betrachtet. Die räumliche Nähe zum Emscherumbaugebiet bietet außerdem die Möglichkeit, das neue Baugebiet strukturell mit dem Holtener Bruch zu verbinden und einen attraktiven durchgrünzten Stadtbereich in direkter Nähe zur Emscher zu schaffen. Daher soll für diesen Bereich ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden, welches die gesamte Wohnbaupotentialfläche umfasst und Spielraum für mögliche weitere Nachverdichtungen in diesem Bereich darstellt.

Kommentare zur Maßnahme

- » Ich finde es nicht gut, dass man einen der letzten bäuerlichen Grünsteifen auch noch bebaut. Denkt bitte an versiegelte Flächen (Starkregen, Vernichtung von Artenvielfalt) und an unsere Landwirte. Es sind Existenzen, die dadurch bedroht werden. Von meiner Seite ein klares nein! Reißt lieber den häßlichen Bunker ab.

- » Dann könnte ja auch bei Aldi ein Edeka oder Rewe mit Vollsortiment angesiedelt werden. Das würde viele Holtener freuen.
- » Warum immer der Ruf nach einem Vollsortimenter? Wir haben Netto und Aldi und in Barmingholten Edeka. Das reicht doch aus, um sich zu versorgen. Baut nicht alles zu! Wir möchten unsere Grünflächen und die Tierarten, die dort leben, behalten.
- » Gerade in dem Bereich sind viele Tiere Zuhause, wieso muss man deren Lebensraum zerstören und wieder hässliche Neubauten hochziehen?
- » Ein absolutes nein zum Bau einer Wohnsiedlung am Venn. Artenvielfalt und Natur schützen und nicht zerstören!
- » Lieber die vorhandenen Bausünden in diesem Bereich verschönern und damit die Gegend attraktiver machen.
- » Gute Idee, das wäre endlich Wohnraum für junge Familien, die wir dringend in Holten brauchen. Wobei mir Lösung zwei mit dem Bachlauf besser gefällt und das auch zu den Emscherauen passen würde.
- » Hier sollte man hellhörig sein: Die Planungsstrategien der Stadtverwaltung scheinen „Größeres“ im Sinn zu haben, als die niedliche kleine Zeichnung uns vermitteln will. Ein städtebauliches Konzept für die gesamte in Frage kommende Fläche plus „Nachverdichtung“? Dass hört sich sehr nach Ausbeutung der neu entstehenden reizvollen Situation an! Was haben wir Bewohner vor Ort davon? Kaum ist ein grüner Fleck in einem Stadtteil zu sehen, wird alles mit Wohnbebauung „umgestaltet“. Warum nicht mal eine Fläche anders nutzen? Parkähnliche Aufarbeitung vielleicht mit öffentlichem Treffpunkt. Aber disen dezent gestalten. Würde als grüne Brücke gut zu dem neuen Emscherdamm passen.
- » Nach Jahrzehnten wird die Emscher renaturiert. Wir erhalten für Mensch und Tierwelt endlich einen Lebensraum, der einzigartig ist - und nun, kaum fertig, soll dieser wieder „zerstört“ werden. Die Begründung, man erhält einen weiteren durchgrünten Wohnraum mit direkter Nähe zur Emscher (und zur Ruhrchemie), hinkt doch sehr, da weitere Bebauungen angekündigt werden, wenn sich diese Planung durchsetzt. Anstatt sich zu Fuß oder per Fahrrad aufzumachen, um sich an diesem Biotop mit seiner Fauna (Waldohreule, Falken, Habichte, Bussarde, Kiebitze, Graureiher, verschiedene Wildgänse, Fasane, Singvögel, Frösche, Kröten, Molche, Siebenschläfer, Fledermäuse, Füchse, Igel, Erd- und Feldhummeln, Wildbienen, Schmetterlinge) und Flora zu erfreuen, soll der Boden verdichtet und den Tieren der Lebensraum genommen werden. Also: ein klares nein!
- » Für mich auch ein klares nein zu neuer Wohnbebauung. Haben wir noch nichts gelernt? Wir können doch froh und dankbar sein, dass mit dem Stadtteil Holten die Renaturierung der Emscher in Verbindung gebracht wird. Warum kann das für uns nicht ein Auftrag sein? Ein Stadtteil, in dem Artenvielfalt, Sorge um die Natur, Naherholung oberste Priorität hat. Nur so

können wir der nachfolgenden Generation ein gutes Holten übergeben. Natur platt machen kann jeder!

- » Die Emscher zu renaturieren und dann einen zusammenhängenden, artenreichen Grünbereich mit Wohnblocks vollzupflastern, erschliesst sich mir nicht. Ich bin definitiv dagegen!
- » Bitte kein neues Wohngebiet nach Oberhausener Maßstäben. Es gibt genug negative Beispiele aus anderen Stadtteilen (Reihenheimsiedlung Barmingholten, Stadtvillen Schmachtdorf, etc.). Wenn ja, dann nur durch ein ökologisch innovatives Konzept für Jung und Alt. Keine Eigenheimsiedlung mit Steingärten und veralteteten Strukturen. Holten könnte ein Vorzeigeprojekt realisieren.
- » Den Spielraum für weitere Verdichtung würde ich gerne erläutert bekommen. Es steht außer Frage, dass der Schutz von Tier und Natur Priorität haben sollte. Andererseits gibt es junge Familien, die zusätzlichen Wohnraum in einer gewachsenen Umgebung wie Holten schätzen würden. Wenn gar nicht gebaut werden soll, könnten doch Alteingesessene, die allein in ihrem Haus wohnen, dieses für eine junge Familie frei machen. (Ich höre schon den Aufschrei)
- » Der Schutz ökologischer Lebensräume ist wichtig! Das Venn ist jedoch zu großen Teilen eine durch landwirtschaftliche Nutzung mit entsprechender Chemie versorgte Monokultur. Letztlich ein Maisfeld weniger auf dieser Welt. Wünschenswert wäre ein ökologisch nachhaltiges Wohngebiet, mit Erdwärme geheizt und Solarstrom versorgt. Und einem Verbot von Schotterwüsten als Gartenersatz.
- » Nachhaltiges Wohnen gerne, aber hoffentlich sieht das dann nicht so phantasielos aus wie die Siedlung am Tackenberg (aktueller Wochenanzeiger) oder die Reihenhäuser am Scheiferskamp.

- **17. Emscher Sport- und Bewegungspark:** Das Emscherstadion ist Sportstätte des ortsansässigen Sportvereins Grün-Weiß Holten. Zur Sicherung und Stärkung der sportlichen Aktivitäten im Stadtteil soll der jetzige Sportplatz saniert und in einen attraktiven Sport- und Bewegungspark für alle Bewohner des Stadtteils entwickelt werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Ich finde, dass der Standort beibehalten werden soll. Die Verkehrsverbindung ist ideal, Parkplätze etc. sind ausreichend vorhanden. Selbstverständlich könnte man den Platz auch verschönern. Neues Clubhaus, Tribüne etc.
- » Ich hoffe, die Planungen schreiten weiter voran. Und dass endlich bald die Bagger anrollen. Pläne stehen ja schon.
- » Ich bin auch der Meinung, dass der Sportplatz an der Stelle genau richtig

ist. Ein Umzug ist absolut unnötig! Etwas umgestalten und verschönern und fertig. Ein Umzug macht überhaupt keinen Sinn!

- » Warum verlegen? Derzeitiger Bereich reicht absolut aus. Aufwertung durch neues Clubhaus und generelle Aufhübschung des Geländes und Grünflächen.
- » Der Sportplatz soll bleiben, wo er ist. Ich dachte, es gibt bereits einen Plan, der dieses Frühjahr zur Umsetzung kommt.
- » Der Sportplatz soll doch 2021 an der jetzigen Stelle modernisiert und erhalten bleiben.
- » Die Verkehrsanbindung ist ideal. Es wurden bereits neue Parkplätze (Zufahrt über die Lützowstrass) geschaffen. Wieder nur vergeudetes Geld? Platz könnte jedoch verbessert werden mit Rasen anstelle Asche.
- » Aufjedenfall ja zur Sanierung.
- » Die Planzeichnung unter dem Eingangstext stellt genau die bisherige Fläche unseres Sportplatzes dar. In diesem Plan ist er zeitgemäß modernisiert und dürfte mit seinen neu hinzu gewonnenen Details(Boule, Erwachsenenfitness für Jedermann etc.) ein Schmuckstück unseres Stadtteils werden.Hoffentlich wird er wirklich bald Realität, darauf kann man sich freuen!
- » Am Punkt zwölf des Plans sollte eine großzügige Fahrradzufahrt gestaltet werden. Zumal der Sportplatz an einer stark frequentierten Fahrradtrasse liegt. Eventuell ergibt sich mit einer guten Fahrradinfrastruktur und Gastronomie ein sympathischer Zwischenstopp.
- » Es gibt doch schon einen Plan für den Umbau. Man müsste nur mal anfangen. Und nach meiner Kenntnis stehen die Sportplätze in Oberhausen allen Bürgern zur sportlichen Nutzung offen.

- **18. Verknüpfung der Radwege:** Der historische Ortskern Holtens soll an die umgebenden regionalen Radwege entlang der Emscher in adäquater Art und Weise angebunden werden. Dazu sollen neue Radwegeverbindungen erstellt werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Bitte in diesem Zuge mehr Mülleimer aufstellen. Es sind zu wenige und der Müll liegt entlang des Emscherdamms und der Hoag Strecke.
- » Klares ja für Radanbindung.
- » Natürlich sollten die Radwege verbunden werden. Aber bitte nicht mit weißer Farbe auf der Straße sondern mit sicherer räumlicher Trennung.
- » Freue mich sehr auf mehr Mobilität auf dem Rad. Gerne komplett im Ruhrgebiet Radwege ausbauen.

- » Ein guter Schritt in die richtige Richtung. Holten hat das Zeug zum Stadtteil mit Naherholungswert und durch die Anbindung des historischen Stadtkerns an unsere regionalen Radwege wäre „das Dorf“ touristisch aufgewertet. Das käme auch uns Bewohnern zu Gute, weil dadurch neue, positive Impulse entstünden.
- » Radwege? Auf jeden Fall. Die Verbindung von Emscherweg zur Hoagtrasse im Bereich Sportplatz Holten ist jedoch suboptimal. Der Anstieg zur Kurve ist viel zu steil und der Radius zu eng. Würde mich nicht wundern, wenn es dort zu Unfällen kommt.

- **19. Emschergrün:** Die Grünstrukturen des Grünstreifens entlang der Emscher sollen ökologisch und gestalterisch aufgewertet werden. Hier bietet sich die Möglichkeit eines Naturpfades oder ähnlichem an. Ebenso kann hier das aktuelle Thema Wasser in der Stadt von morgen präsentiert und besonders anschaulich vermittelt werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Gute Idee.
- » Planen sie bitte ausreichend große Mülleimer für Hundekotütten ein.
- » Nicht nur für Hundekotütten! Mülleimer zur Reinhaltung kann es nie genug geben. Die Idee von Emschergrün hört sich gut an!
- » Sehr gute Idee. Zum Thema Wasser/-aufbereitung sollte eng mit der Emscher-genossenschaft zusammen gearbeitet werden.
- » Das Problem der Mülleimer ist nicht nur ihre Anzahl, sondern auch die regelmäßige Leerung.
- » Hoffentlich werden diese Ideen (Naturpfad, Aufwertung der Grünstrukturen entlang der Emscher) aufgegriffen und umgesetzt. Zusammen mit vielen anderen guten Vorschlägen, die in diesem Rahmenplan zu sehen sind, wäre unser Stadtteil sehenswert und richtungsweisend!
- » Es bietet sich eine ökologische hochwertige Aufwertung mit Hecken und Bäumen an. Im Sommer ist dieser Bereich derzeit eine reine Hitzeinsel. Außerdem könnte somit die Sichtachse zur Oxea-Chemie unterbrochen werden.

- **20. Ortseingang Holten:** Die Parkanlage an der Otto-Roelen-Straße soll aufgewertet und an dieser Stelle an der Emscherbrücke ein attraktiver Ortsauftakt geschaffen werden. Die Möglichkeit zur verkehrlichen Umgestaltung der Kreuzung mit einem Kreisverkehr, kann im Zuge dessen ebenfalls mitbetrachtet werden.

- » Warum immer Kreisverkehr? Aufwertung des Ortseingangs ist sicherlich toll, aber vielleicht einfach mal die Brücke netter gestalten, das Gelände erneuern oder streichen?
- » Und wenn man schon erneuert, dann bitte gleich den beschmierten und

vermüllten Skaterplatz mit überarbeiten. Was bringt es den Ortseingang mit einer Parkanlage zu schmücken, wenn man, sobald man die Emscherbrücke überquert hat auf diesen betonierten Schandfleck blicken muss.

- » Diese Idee liegt auf der Hand und sollte verwirklicht werden. Eine gepflegte Optik in Verbindung mit besserem Verkehrsfluss und somit weniger Lärm und Abgas wäre an dieser Stelle ein Traum. Natürlich kann man auch gleich die Bahnstraße in ihrem weiteren Verlauf zeitgemäß gestalten. Dafür sollte man aber die Planung von guten Städtebauern machen lassen, sonst sieht es anschliessend so aus wie auf der Emmericher Straße (Asphaltbetonwüste nach Schablone).
- » Die Situation an den Papier und Glascontainer muss überarbeitet werden. Der schmale Bereich vor den Containern der aus Fahrradweg und Fußgängerweg besteht, wird regelmäßig zugeparkt.
- » Ein Kreisverkehr verbessert den Verkehrsfluss. Ein schön gestalteter Ortseingang ist zwar wünschenswert, aber Funktion kommt vor Dekoration. Es gäbe sicher wichtigere Projekte für die unser nicht vorhandenes Geld ausgegeben werden sollte.
- » Kaum ist ein grüner Fleck in einem Stadtteil zu sehen, wird alles mit Wohnbebauung „umgestaltet“. Warum nicht mal eine Fläche anders nutzen? Parkähnliche Aufarbeitung, vielleicht mit öffentlichem Treffpunkt. Aber den dezent gestalten. Würde als grüne Brücke gut zu dem neuen Emscherdamm passen.
- » Nach Jahrzehnten wird die Emscher renaturiert, wir erhalten für Mensch- und Tierwelt endlich einen Lebensraum, der einzigartig ist - und nun, kaum fertig, soll dieser wieder „zerstört“ werden. Die Begründung, man erhält einen weiteren durchgrünten Wohnraum mit direkter Nähe zur Emscher (und zur Ruhrchemie), hinkt doch sehr, da weitere Bebauungen angekündigt werden, wenn sich diese Planung durchsetzt. Anstatt sich zu Fuß oder per Fahrrad aufzumachen, um sich an diesem Biotop mit seiner Fauna (Waldohreule, Falken, Habichte, Bussarde, Kiebitze, Graureiher, versch. Wildgänse, Fasane, Singvögel, Frösche, Kröten, Molche, Siebenschläfer, Fledermäuse, Füchse, Igel, Erd- und Feldhummeln u.v.m., Wildbienen, Schmetterlinge und Flora zu erfreuen, soll Boden verdichtet und den Tieren der Lebensraum genommen werden. Also: ein klares nein!
- » Für mich auch ein klares nein zu neuer Wohnbebauung. Haben wir noch nichts gelernt? Wir können doch froh und dankbar sein, dass mit dem Stadtteil Holten die Renaturierung der Emscher in Verbindung gebracht wird. Warum kann das für uns nicht ein Auftrag sein? Ein Stadtteil, in dem

Artenvielfalt, Sorge um die Natur, Naherholung oberste Priorität hat. Nur so können wir der nachfolgenden Generation ein gutes Holten übergeben. Natur platt machen kann jeder!

- » Die Emscher zu renaturalisieren und dann einen zusammenhängenden, artenreichen Grünbereich mit Wohnblocks vollzupflastern erschliesst sich mir nicht. Ich bin definitiv dagegen!
- » Bitte kein neues Wohngebiet nach Oberhausener Maßstäben. Es gibt genug negative Beispiele aus anderen Stadtteilen (Reihenheimsiedlung Barmingholten, Stadtvillen Schmachtdorf, etc.). Wenn ja, dann nur durch ein ökologisch innovatives Konzept für jung und alt. Keine Eigenheimsiedlung mit Steingärten und veralteteten Strukturen. Holten könnte Vorzeigeprojekt realisieren.
- » Den Spielraum für weitere Verdichtung würde ich gerne erläutert wissen. Es steht außer Frage, dass der Schutz von Tier und Natur Priorität haben sollte. Andererseits gibt es junge Familien, die zusätzlichen Wohnraum in einer gewachsenen Umgebung wie Holten schätzen würden. Wenn gar nicht gebaut werden soll, könnten doch Alteingesessene, die allein in ihrem Haus wohnen, dieses für eine junge Familie frei machen. (Ich höre schon den Aufschrei.)

Maßnahmen des Rahmenplans

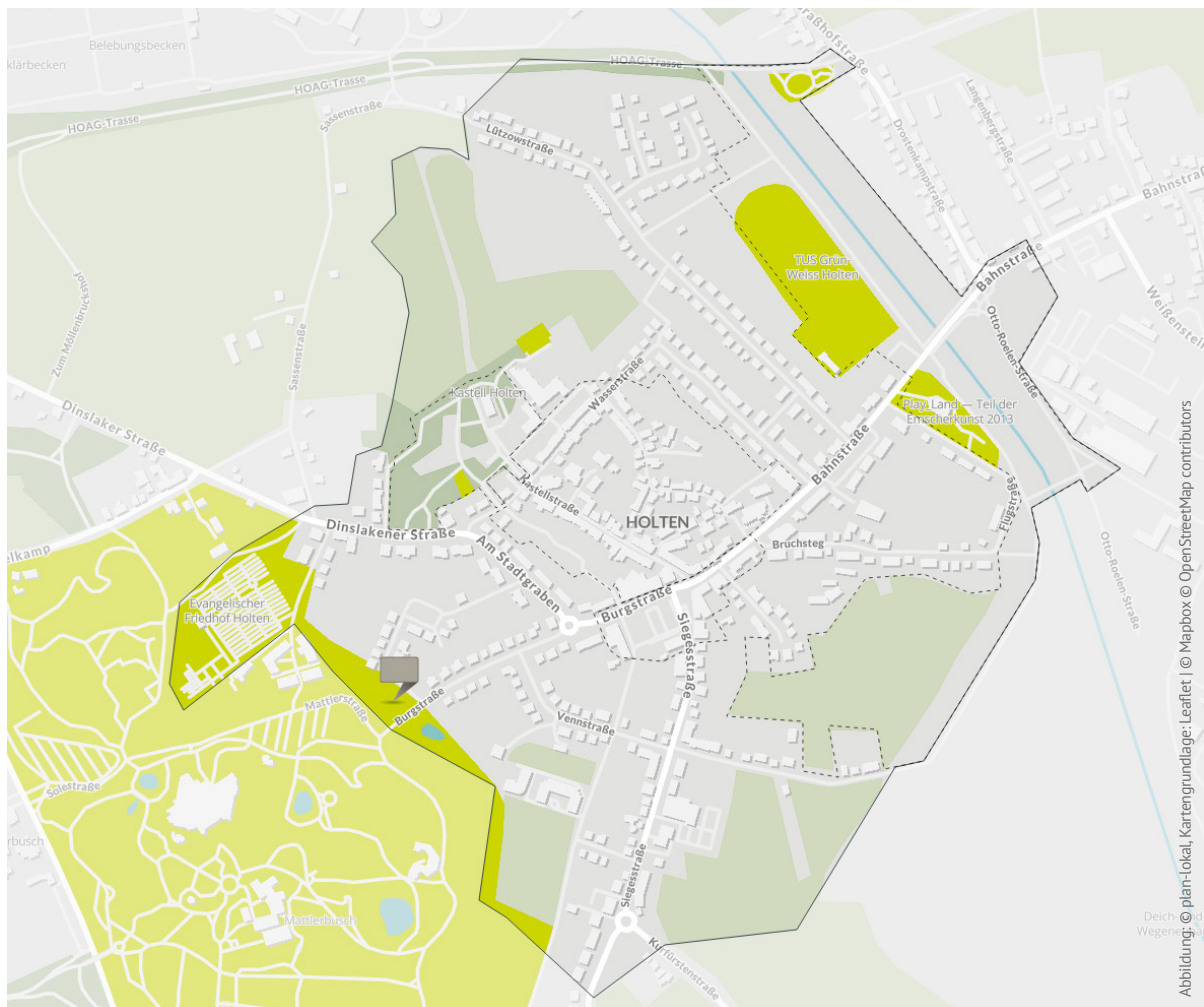
Weitere Maßnahmen außerhalb der Schwerpunktbereiche



Abbildung: Stadt Oberhausen



- 21. Ansiedlung von nahversorgungsrelevantem Einzelhandel
- 22. Nachverdichtungspotenziale nutzen
- 23. Revierpark Mattlerbusch
- 24. Fußläufigkeit und Radverkehr fördern
- 25. Begrünung der Straßenräume
- 26. Sport- und Spielmöglichkeiten
- 27. Förderung der Identität



Kommentare zu den Maßnahmen im Wortlaut

- **21. Ansiedlung von nahversorgungsrelevantem Einzelhandel:** Zur Stärkung und Sicherung des Nahversorgungsstandortes Holten soll ein weiterer Einzelhändler im Einzugsbereich des Nahversorgungsbereiches angesiedelt werden. Bezüglich der Ansiedlung von neuem Einzelhandel in Holten sind lediglich zwei Standorte denkbar. Wünschenswert wäre eine Ansiedlung in unmittelbarer Nähe des Holtener Marktplatzes, was jedoch aufgrund der relativ dichten Bebauung und privater Eigentumsverhältnisse nur schwer umsetzbar ist. Ein weiterer möglicher Standort liegt auf der Fläche des jetzigen Bunkers in Verbindung mit Teilflächen der katholischen Kirchengemeinde in Holten. Der Vorteil hier liegt in der direkten räumlichen Nähe zum Holtener Marktplatz und der Lage inmitten des Holtener Ortskerns. Die verfügbare Fläche ist hier jedoch stark begrenzt und erschwert eine mögliche Umsetzung daher ebenso. Möglicherweise könnte das denkmalgeschützte Kirchengebäude in ein Gesamtkonzept mit einbezogen werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Grundsätzlich Einzelhandel wäre wünschenswert, auch wenn Holten den Status als Nahversorgungszentrum verlieren soll. Kippen, Bierchen und Zeitschriften an Ralfs

Büddchen sind leider momentan fast alles.

- » Einzelhandel wird eh nichts, dann besser in Freizeitangebot investieren.
- » Die Idee wurde ja auf der Bürgerversammlung schon vorgestellt. Wir finden diese Idee denkbar. Die Anbindung zum Marktplatz und auch das Einbeziehen der katholischen Kirche als Treffpunkt ist eine gute Idee. Es fehlt ein fußläufiger qualitativer Nahversorger.
- » Holten ist sehr weitläufig: Altstadt, Barmingholten, die Bahnstraße. Fußläufige Erreichbarkeit für viele Bewohner wird nur bei dezentraler Planung erreicht. Edeka, Netto, Aldi sind genau richtig platziert! Sonst steigt der Individualverkehr.
- » Meines Erachtens braucht Holten keinen größeren Einzelhändler mehr. Wir sind versorgt. Kleine individuelle Läden in Marktnähe wären viel interessanter.
- » Wenn es denn unbedingt noch einen weiteren Einzelhändler geben soll, dann ist der Standort des jetzigen Bunkers perfekt.
- » Für alle, die es noch nicht wissen. Der Bunker ist verkauft. Wir brauchen keinen weiteren Vollsortimenter. Wie oben schon gesagt, sind alle drei Geschäfte richtig platziert. Was passiert, wenn es in Holten einen weiteren EDEKA gibt? Der jetzige EDEKA an der Graßhofstraße würde Umsatzeinbußen haben und eventuell schließen müssen. Dann gibt es für den ganzen Bereich Barmingholten keinen einzigen Nahversorger. Wollen wir das? Schön, wenn die Verwaltung diese Entscheidung in ihrer Endgültigkeit auch endlich mal kommunizieren würde.
- » Die Diskussion um einen Vollsortimenter in Holten ist mit den gezeigten Varianten überflüssig. Schon am Holtener Marktplatz konnte der letzte Einzelhändler aufgrund der mangelnden Nachfrage nicht existieren. Die kleinen Einkäufe von überwiegend älteren und oder nicht mobilen Personen reichen nicht zum Überleben. Diese Gruppen sollten über einen Mobilitätsservice (Bürgerbus) der regelmäßige Besuch eines Vollsortimenters in Duisburg Oberhausen ermöglicht werden. Das ist ein Konzept aus strukturarmen oft ländlichen Regionen.

22. Nachverdichtungspotenziale nutzen: Die identifizierten Möglichkeiten einer behutsamen Nachverdichtung in Holten sollen angemessen genutzt werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Dagegen! Stattdessen freihstehende Flächen erhalten und ökologisch aufwerten.
- » Auf keinen Fall die letzten Grünflächen im Ortskern verdichten! Holten verliert seinen herkömmlichen Charme. Das Erholungspotenzial innerorts geht verloren. Wo andernorts verzweifelt versucht wird, Grünflächen zu erschaffen und erhalten, werden sie hier vernichtet. Das ist nicht zeitgemäß. Flora und Fauna werden gefährdet.
- » Nein, lieber das vorhandene Potenzial aufwerten und den dörflichen Charakter naturnah stärken.
- » Nachverdichtung bedeutet, die Erwärmung des Ortsteils (Klimawandel) zu fördern. Bei stetig steigenden Temperaturen ist dies nicht im Sinne der hier Lebenden.
- » Keine naturnahe und ökologisch wertvoll gestaltete Gärten als Bauland ausweisen! Stattdessen bitte das Engagement der Bürger für Klima- und Naturschutz unterstützen.
- » Ich habe Sorge, dass Bauunternehmer und Investoren die wenigen Freiflächen verschandeln. Es gibt ja geradezu einen Wettbewerb, welches Fleckchen noch versiegelt werden könnte. So nicht!
- » Die Frage ist, wer die Angemessenheit bei der Nachverdichtung bestimmt. Die Leute von der „strategischen“ Stadtplanung neigten in der Vergangenheit oft dazu, die Belange der Bürger vor Ort zu übergehen. Hier muß Klarheit geschaffen werden: Wo sind Flächen zur Nachverdichtung identifiziert worden? Was könnte da genau entstehen? Erst wenn diese Fragen beantwortet sind, kann an dieser Stelle weiter diskutiert werden.
- » Die Flächen zur Nachverdichtung sollten nach heutigen neuen Erkenntnissen (Klimawandel, Mobilität) neu bewertet werden. An Bebauungen müssen hohe ökologische Ansprüche gestellt werden, auf die Ausweisung von neuen Flächen ist zu verzichten.
- » Nachverdichtung heißt: gesundheitliche Risiken fördern. Das geoportal.ruhr prognostiziert zum Beispiel eine steigende Zahl von Tropennächten (Stadtrandklima 3-6; Stadtklima 12-15) Erhältet die grünen Oasen zwischen den Häusern und die lockere Bebauung!

- » Schaut man sich die städtebauliche Entwicklung Holtens in den letzten 50 Jahren an, ist es erschreckend, wie viele freie Flächen zugebaut und versiegelt worden sind. Die Stadt sollte sehr verantwortungsbewusst mit den letzten Freiflächen umgehen, um auch zukünftigen Generationen noch einen lebenswerten Ort mit gestalterischen Perspektiven zu bieten.

- **23: Revierpark Mattlerbusch:** Eine fußläufige Anknüpfung des Stadtteils und der angrenzenden Wohngebiete an den naheliegenden Revierpark Mattlerbusch soll realisiert werden. Gegebenenfalls besteht hier die Möglichkeit einer Ausweitung des Revierparks auf Oberhausener Stadtgebiet und einer besseren räumlichen Verknüpfung mit dem Ortskern von Holten.

Kommentare zur Maßnahme

- » Wir können bereits zwei wundervolle Fußwege um den Mattlerbusch erreichen. Zum einen über die Burgstraße mit einer tollen Allee mit alten Eichen und dann über den Nachtwächterweg, wenn der nicht im Zuge der „Blockrandbebauung“ dicht gemacht wird, was die Holtener nicht begrüßen würden!
- » Ja der Weg war doch auch immer schon geplant. Wir freuen uns drauf.
- » Mögliche Ausweitung des Revierparkes auf Oberhausener Stadtgebiet, noch dazu mit besserer räumlicher Anbindung an Holten: Wenn das gelingt, haben wir in Zukunft einen Pluspunkt gewonnen. Auch wenn schon Zugänge vorhanden sind: Warum sollte uns das bestehende Gute davon abhalten, uns weitere Verbesserungen zu wünschen? Das gehört in anderen Gegenden zum guten Ton!

- **24. Fußläufigkeit und Radverkehr fördern:** Bei weiteren Straßenbaumaßnahmen sollen der Fuß- und Radverkehr priorisiert werden. Eine gut ausgebaute Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Emscherradweg und Revierpark Mattlerbusch soll vorrangig betrachtet werden. Außerdem wäre eine Leihradstation am Holtener Marktplatz sinnvoll.

Kommentare zur Maßnahme

- » Ja hört sich gut an.
- » Vielleicht ist auch eine doppelte Anbindung machbar, sodass man zum Beispiel den Emscherradweg südöstlich von Holten verlässt, um den Revierpark zu erreichen, um danach weiter westlich wieder auf die Emschertrasse zu gelangen. Eine direkte Verbindung der bestehenden Emscherwegstrecken auf Holtener und Dinslakener Gebiet durch das Gelände des Emscherklärwerkes

existiert bisher nicht. Hier eine Lösung zu finden (zum Beispiel eine Art Wegeverbindung auf Stelzen oder ähnliches), wäre ein großer Gewinn für die räumliche Verknüpfung und den Freizeitwert des Oberhausener Nordens.

- **25: Begrünung der Straßenräume:** Bei weiteren Straßenbaumaßnahmen sollen die Möglichkeiten einer umfassenden Straßenbegrünung, besonders im Bereich der Straßen Nachtwächterweg und Siegesstraße, bedacht und in angemessener Art und Weise umgesetzt werden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Ja bitte.
- » Unbedingt, ich wäre bereit, die Patenschaft für einen Baum oder eine grüne Insel vor meiner Haustür zu übernehmen.
- » Als Straßenbaumaßnahme sollte insbesondere die Bahnstraße untersucht werden. Hier treten in Zukunft wahrscheinlich noch größere Belastungen auf als bisher (Inbetriebnahme des Edekazentrallagers etc.). Um den trennenden Charakter der Bahnstraße zu reduzieren, sollte man hier mit gezielten Mitteln vorgehen. Verringerung der Fahrbahnbreite, Erneuerung der Geh- und Fahrradwege, Tempo 30, Flüsterasphalt, ansprechende Begrünung des Straßenraumes, bessere Fußgängerüberwege, ein Verteilerkreis am Markt zur Reduzierung von Autoabgasen und Verkehrslärm - die Liste ist lang. Demgegenüber tritt der Nachtwächterweg in seiner Bedeutung erheblich zurück: Die Bahnstraße weist echte Mängel auf, während der Nachtwächterweg schon mit ein wenig „Grünkosmetik“ aufzuwerten wäre.
- » Holten könnte sein Image als grüner Stadtteil aufpolieren, indem alle Straßen hinsichtlich ihres Begrünungspotentials untersucht werden (zum Beispiel im Rahmen einer Bachelorarbeit). Nichts wird mehr geschätzt und als Alleen (z.B. Burgstraße). Es sollten Baumpflanzprojekte realisiert werden (zum Beispiel Pflanzaktionen von Kitas und Schulen). Insbesondere die kombinierten Rad-/Fußwege (Nachtwächterweg) bieten Potential.

- **26. Sport- und Spielmöglichkeiten:** Im südlichen Bereich des Holtener Ortskerns soll die Ansiedlung einer Sport- und Spielanlage realisiert werden. Ansiedlungsmöglichkeiten sind beispielsweise im Neubaugebiet Das Venn oder am Nachtwächterweg vorhanden.

Kommentare zur Maßnahme

- » Besonders für Teenager im Stadtteil ist schlecht gesorgt: Es gibt kaum

Treffpunkte, die allgemein akzeptiert werden. Dort, wo sich die Jugend trifft, wird sie meist kritisch gesehen. Wie beliebt das Außengelände des Jugendtreffs an der Flugstraße ist, weiß jeder Holtener. Eine weitere Anlaufstelle für unseren Nachwuchs ist dringend nötig, das sehen wir an der oftmals überfüllten Skaterbahn. Neben Kotbeutelstationen, Mülleimern und Blumenkästen gehört auch die kommende Generation zu unserem Stadtteil. Für sie muss man ebenso sorgen wie für alle anderen, denn die Jugend von heute bestimmt morgen unser Leben. Also: Ein eindeutiges Ja zur Ansiedlung einer Sport- und Spielanlage.

- **27. Förderung der Identität:** Durch die Etablierung des historischen Stadtwappens im Stadtbild, indem das Stadtwappen Verwendung in Häuserfassaden findet, oder durch die Errichtung einer Stele wird die örtliche Identität und Besonderheit des Ortes Holten gestärkt.

Kommentare zur Maßnahme

- » Die Förderung der Identität schafft man mittels Begegnungen. Also: Orte schaffen, wo Begegnung möglich ist! Eine Überbauung des Marktplatzes ist kontraproduktiv.
- » Zwei bis drei (beleuchtete) Schaukästen am Markt oder Nachtwächterweg aufstellen, die von allen Bürgern, Gruppierungen, Kita, Schule, Heimen im Wechsel gestaltet werden - und das vielfältige Leben in Holten wird sichtbar!
- » Wenn nur 50 % der vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden, wird sehr viel Gutes nach Holten kommen. Dann steigt auch die allgemeine Zufriedenheit mit unserem Stadtteil und somit auch die echte Identifikation mit Holten. Wappen, Stelen etc. sind Ausdruck von Bürgerstolz und finden von ganz allein im öffentlichen Raum ihren Platz, wenn es sich lohnt, auf seinen Stadtteil stolz zu sein. Natürlich wird es eine Freude sein, nach der Umsetzung der vielen Verbesserungen eine Stele oder ähnliches einzuweihen, die an diese noch kommende große Zeit erinnern wird!
- » Holten hat viel Potential, sich von anderen Ob-Stadtteilen abzusetzen. Mein Vorschlag sind drei Schlagwörter einzusetzen: Historisch-innovativ-grün.
- » Die Identität des Ortes könnte durch eine vermehrte Außendarstellung gestärkt werden. Mehr Lebendigkeit im Ort könnte nicht schaden. Der Blick nach Schmachtendorf/Königshardt zeigt die Möglichkeiten. Vielleicht einmal im Jahr ein Highlight setzen, dass zu Holten passt, wie ein Pflanzentauschmarkt, ein Sport- und Spielfest oder Käsemarkt?

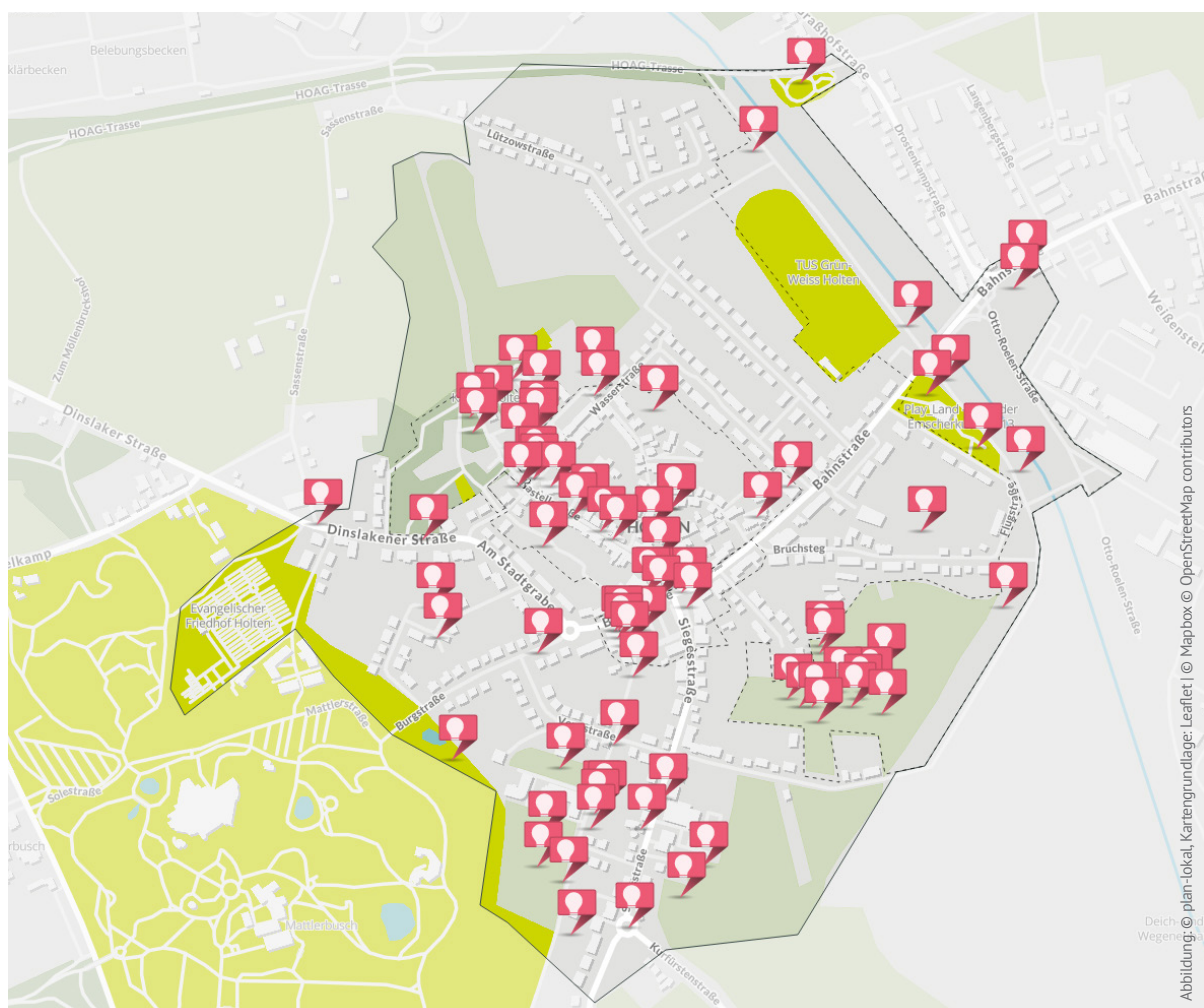
Bürgerschaftliche Beiträge

Kategorie „Bürgerideen“



Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu beteiligen und eine Vielzahl an weiteren Ideen und Anregungen zu erhalten, bestand neben der Möglichkeit, die Maßnahmen des Rahmenplans zu kommentieren, zusätzlich auch die Option, eigene Beiträgen zu verfassen und diese auf einer Karte im Stadtgebiet von Oberhausen-Holten zu verorten. Diese bürgerschaftlichen Beiträge konnten wiederum von anderen Teilnehmenden kommentiert werden.

Nachfolgend sind die bürgerschaftlichen Beiträge (jeweils mit einer individuellen ID-Nr.) sowie die zu dem jeweiligen Beitrag eingegangenen Kommentare im Wortlaut aufgeführt. Die Beiträge, die von den Teilnehmenden auf der Karte im PLAN-PORTAL verortet wurden, sind zu Dokumentationszwecken in den Abbildungen ab Seite 55 ff. mit ihrer jeweiligen ID-Nr. kartografisch dargestellt. So bleibt die Nachvollziehbarkeit hinsichtlich des räumlichen Bezugs der Beiträge auch „offline“ dauerhaft gewährleistet.



Beiträge und Kommentare im Wortlaut

- **29:** Im Zuge der Neubebauung könnte ein Spielplatz angelegt werden.
- **30:** Veranstaltungsbühne im Kastellpark bauen - mit Freibier!
- **31:** Bunker umgestalten und mit Einzelhandel- und Wohnnutzungen füllen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 31

- » Es wäre schön, eine attraktive mit viel Grünfläche versehene Wohnbebauung zu schaffen. Der Bunker ist durch Graffiti etc. ja nicht sehr ansehnlich.
 - » Info: Der Bunker ist verkauft!
 - » Na hoffentlich in gute Hände.
- **35:** Schöne Sitzgelegenheiten schaffen.
 - **39:** Wenn hier gemäß Rahmenplan ein Fahrradweg angedacht ist, dann sollte auch über einen Fußgängerüberweg auf der Dinslakener Straße zum Kastellpark nachgedacht werden.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 39

- » Der Überweg mit Querungshilfe ist doch schon vorhanden?! Zwei Mal. Wo soll denn noch einer entstehen ?
- **40:** Mit Sicherheit möchte kein Holtner ein Parkhaus auf dieser Freifläche - das würde den Kern zerstören, wobei ein schön angelegter begrünter Parkplatz eine Bereicherung wäre.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 40

- » Und was soll der Parkplatz an diese Stelle!? Definitiv ein Nein dazu!
- » Weder Parkplatz noch Parkhaus.
- » Hier ist kein Parkplatz/Parkhaus geplant, der Rahmenplan zeigt: hier soll der Kasterllpark erweitert werden, bis zum Fußgänger Durchgang mit einem Fahrradweg.
- » Wo soll den ein Parkhaus in Altstadt Nähe sonst entstehen außer gegenüber des Alt Holten? Der Marktplatz kann auf zwei Etagen unterkellert werden, die Parkfläche ist dann vollkommen ausreichend und verdoppelt oder verdreifacht sich dann, je nach Nutzung der obersten Fläche.

- **41:** Der Abriss der Gaststätte Alt Holten wäre ein Stück Geschichte entfernen - ein Restaurant mit Biergarten wäre eine Bereicherung, da dieser noch nicht vorhanden ist.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 41

- » Alt Holten muss mit der Hilfe der öffentlichen Hand als Ausflugslokal erhalten bleiben. Ein Café für das nahegelegene Altenheim, Ausflügler und uns Holtener wäre wünschenswert. Bei dieser optimalen Lage wäre es eine Goldgrube bei entsprechendem Engagement der Pächter/Besitzer. Interessenten gibt es.
 - » „Dem kann ich nur zustimmen. Uns fehlt ein Lokal mit Biergarten. Nicht an der Hauptstraße gelegen! Wer nennt mir eins in Holten?“
 - » Ich bin auch für den Erhalt von „Alt Holten“. Eine attraktive Gastronomie würde sich bestimmt „lohnend“.
 - » Der Abriss des Gebäudes hat scheinbar vor Ostern begonnen.
- **42:** Leere Geschäftslokale auf der Kastellstraße vorhanden - Obst, Gemüse, Metzger Café - alles fehlt in Holten.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 42

- » Gute Idee! Kleine, spezialisierte Ladenlokale greifen aktuelle Trends nach Lokalität und Individualität auf und passen zudem sehr gut zur Geschichte Holtens - hier gab es nie einen großen zentralen Vollsortimenter.
- » Hier ist das gleiche Problem wie freitags auf dem Markt: Keine Käufer, keine Läden/Marktstände. Von den Einnahmen wollen diese Leute ihren Lebensunterhalt bestreiten, es sind keine Sozialeinrichtungen der Stadt Oberhausen.
- » Wenn das Angebot stimmt kommen auch die Käufer.
- » Eine schöne Idee, Holten benötigt schöne fußläufige Möglichkeiten zum Einkaufen! Bioprodukte und eine Metzgerei wären prima.
- » Ein reiner Biomarkt wäre nicht schlecht, außergewöhnlich und selten muss es sein, damit auch andere Orte Interesse zeigen zum Kaufen.
- » Ein Unverpackt-Laden würde mir auch sehr viel Freude bereiten!

■ **43:** Denkmalschutz statt Abriss! Restaurant mit Biergarten anlegen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 43

- » Dafür! Das Quartier am Mattlerbusch ist auf der Suche nach einer Örtlichkeit in Holten, um zum Beispiel einen Cafébetrieb anzubieten. Alt Holten wäre ein idealer Platz dafür.
- » Absolut dafür. Mit einer Sanierung kann definitiv ein uriges Café oder Restaurant dort seinen Platz finden. Und wir Holtener wären begeistert. Das Bild des Stadtkerns würde erhalten bleiben. Eine Neubebauung kann niemals dem Erhalt eines Alstadtflairs gerecht werden.
- » Das Thema dürfte durch sein. Alt Holten wird abgerissen und durch ein Wohnhaus ersetzt. Unfassbar.
- » Unfassbar, Geld regiert die Welt! Historisch ist es nicht, alte Gebäude abzureißen! Zu viel ist schon abgerissen worden! Leider! Es ist so traurig!
- » Immer fair bleiben. Das Gebäude ist nicht mehr zu retten. Im Keller und Gebäude sind tiefe Risse und Teile des Gebäude haben sich in den letzten Jahren um bis zu 50 cm abgesenkt. Abriss ist die einzige Möglichkeit. Das hat nichts mit Geldgier sondern mit Realität zu tun.
- » Ein Thema, 23 Meinungen. Ich habe anderes gehört, ebenfalls dass die Stadt als Eigentümerin des Gebäudes bislang alle Versuche dort Gastronomie zu beherbergen, abgelehnt hat. Wer hat denn dann das Gebäude gekauft? Gibt es da Hintergründe die interessant wären? Fakt ist, man hätte durch den Erhalt und Einrichtung eines Restaurants und Biergartens die Ecke ungemein aufwerten können. Es hätte sich kommerziell sogar getragen, wenn man der stillen Post der Nachbarschaft glauben darf.
- » Ein Erhalt der Nutzungsbestimmung wäre doch auch gut, Neubau im alten Stil, innen zeitgemäß, Gastronomie mit gegebenenfalls Gästezimmern ist sinnvoll.
- » Für eine Gastronomie wäre ich auch. Ich finde es auch sehr schade, wenn das schöne alte Gebäude abgerissen werden soll, aber ich muss, als Person die keine keine Ahnung von Gebäuden hat, leider den Menschen glauben schenken, die sich beruflich damit befassen.
- » Wenn das Gebäude schon wegen Baufälligkeit abgerissen wird, dann bitte stilgerecht (nicht als dreigeschossiger Wohnblock) erneuern. Gastronomie mit Gästezimmern gibt es sonst im Ort nicht und würde gut zum Kastell/Kastellpark/Kirchplatz passen und somit den Ortsteil aufwerten.

- **44:** Katholische Kirche zu einem Kolumbarium mit Café umwandeln. Wandelhalle, in der man zwischen Steelen mit Urnen wandeln kann. Und in der Kirche ein Stadtteil Café als Begegnungsort mit Sitzplätzen draußen errichten.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 44

- » In Osterfeld entsteht in einer aufgegebenen Kirche eine „Sportkirche“. Vielleicht auch ein Konzept für die Holtener Kirche?
- **45:** Begegnungsstätte/Café in Zusammenarbeit mit dem Alsbachtal e.V. im Quartier am Mattlerbusch

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 45

- » Das katholische Pfarrheim wird ab 2024 aufgegeben und steht wahrscheinlich zum Verkauf. Durch die Stadt Oberhausen könnte dort ein Stadtteil-Generationen-Treff entstehen in Zusammenarbeit mit der Diakonie/Caritas mit Kursangeboten durch die VHS, andere Träger, Quartiersbüro einrichten, Vermietung von Seminarräumen, Vermietung für Feiern.
 - » Das wäre sehr sinnvoll und besser als das Kastell mit einem Anbau zu verhandeln. Alles was in diesem Neubau hätte Platz finden sollen, kann auch hier statt finden.
- **46:** Liebe Stadt Oberhausen, anstatt alle freien Flächen in Oberhausen zu zubauen und unzählige Bäume zu fällen, wäre es auch schön, kleinere Wäldchen anzulegen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 46

- » Absolut richtig. Man sollte die Grünflächen definitiv erweitern. Jede erdenkliche Fläche zu bebauen, wertet nicht immer auf. Wir hoffen, dass die Meinung der Bürger auch wirklich zählt.
- » In Anlehnung an die Emscher hier ein ökologisch sinnvolles Projekt ansiedeln!
- » Wenn uns in Holten etwas nicht fehlt, dann ist es doch wohl Wohnraum!
- » Es wurden entlang der Emscher genug Bäume gefällt, es wäre daher schön, hier Bäume zu pflanzen und einen kleinen Wald entstehen zu lassen. Das würde besser zum Naturschutzgebiet passen.
- » Die Idee ist super!
- » Bäume, Hecken, Sträucher. Das braucht Holten!

- **47:** Mehr Mülleimer würden die Sauberkeit des Ortsteils verbessern, zum Beispiel im Hippegässchen
- **48:** Bitte mehr Mülleimer auf der HOAG- Trasse.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 48

- » Ja, Mülleimer wären super! Sehe ich auch so. Und mehr Bänke entlang der Wege.
- **49:** Beleuchtung im Kastellpark. Mehr Mülleimer: Hippegasse, HOAG Trasse und so weiter. LED Beleuchtung des Ortskern dem Ortskern anpassen! (keine moderne Lampen in einem historischen Ortskern)
- **50:** Alt Holten als Kneipe erhalten, keine weiteren umfunktionieren als Mietbunker oder gar Abriss und Neubau einer Mietskaserne.
- **51:** Ich wünsche mir hier einen Food-Court mit McDonalds, BurgerKing, KFC, Subway und WonderWaffle.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 51

- » Subway oder ein nettes Café finde ich auch gut, aber bitte nicht am/ im Kastell.
- » Fürchterlich, würde ja den historischen Kern von Holten zerstören. Ein schönes Café könnte Holten gebrauchen - stehen genug Ladenlokale frei!
- » Da wäre eine Vermüllung des Parkgeländes vorprogrammiert.
- » Total fehl am Platz dort!
- **52:** Alte Turnhalle: Die seit vielen Jahren baufällige Turnhalle und die umgebende Fläche des ehemaligen Pausenhofs der alten Grundschule sollte einer neu angelegten Grünfläche/Parkerweiterung Platz machen.
- **53:** Die katholische Kirche, als eines der Wahrzeichen des Ortskerns, sollte nicht geschlossen werden. Und schon gar nicht als einen Eingang für einen Supermarkt benutzt werden! Erhaltet diese Kirche!

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 53

- » Eine der schönsten Kirchen, gehört als historisches Zeichen zu Holten. Mit dem Gemeindehaus als Café oder als Altenwohnungen für Holtener Anwohner!
- » Ich bin auch für den Erhalt der Kirche als Gotteshaus. Aber lässt sich der Bischof umstimmen? Vielleicht können viele die katholische Gemeinde dabei unterstützen!

- » Die katholische Kirche St. Johann-Holten muss als historisches Gebäude, als Zeichen des Ortsteils und als Landmarke erhalten bleiben. Was sieht man als erstes, wenn man nach Holten kommt, egal aus welcher Richtung? Selbst wenn das Bistum den Erhalt der Kirche nicht weiter verfolgt, lässt sich eine Lösung finden.
 - » Erhalten! Wie auch immer. Ich bin gerne dabei wenn es um tatkräftige Unterstützung geht. Mit Café und Bedienen kenn ich mich aus.
- **54:** Lasst es so wie es ist, wir brauchen die grüne Lunge! Wir wollen und dürfen den dörflichen Charakter nicht verlieren!

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 54

- » Stimme zu, warum soll jede freie Fläche bebaut werden. Auf der einen Seite Naturschutzgebiet und auf der anderen Seite wird alles zu betonierte. Ein kleiner Wald wäre sehr schön.
 - » Keine Bebauung, der Grünflächen. Der Kern geht verloren.
- **55:** Verlegung der Haltestelle zugunsten einer Außengastronomie für die Gaststätte. Schnelle Lösung: Umkehr der Einbahnstraße am Marktplatz, Verlegung der (aller) Haltestelle(n) an den Markt.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 55

- » Und wer will dann an der Hauptverkehrsstraße sitzen und essen? Direkt vor der Ampel? Gastronomie absolut wünschenswert in der Gegend.
- **56:** An- bzw. Einbindung von Barming Holten sollte / muss erfolgen
- **58:** Es wäre schön, wenn Holten so etwas wie den NATURHOF in Dinslaken hätte; regionales Obst und Gemüse, einen Metzger und eine tolle Bäckerei.
- **59:** Ein großer, moderner Spielplatz inklusive Spielwiese für Kinder von 3-14 Jahren wäre wünschenswert, da in der näheren Umgebung kein entsprechender Spielplatz vorhanden ist.
- **60:** Erneuerung der Fahrbahn des Parcours, mittlerweile haben sich einige Risse und Löcher auf der viel und gern genutzten Strecke gebildet.
- **61:** Modernisierung und Vergrößerung des Spielplatzes. So wie er jetzt aussieht, wird er nicht genutzt, da kaum etwas zum Spielen vorhanden ist.

- **62:** Holten könnte einen dm Markt oder Rossmann gebrauchen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 62

» Ja, sinnvoll !

- **63:** Umgestaltung zu einem bedarfsgerechten Spaß- und Spielbereich für die Kinder und Jugendlichen aus Holten - nicht wie jetzt eine Skateranlage für das Umland.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 63

» Dem kann ich nur zustimmen. Momentan treiben sich auf der Anlage hauptsächlich jugendliche Randalierer aus umliegenden Städten rum. Ein Spielplatz für Kinder und Jugendliche, wie es damals bei der Bürgerbeteiligung versprochen wurde, das fehlt hier.

» Für Kinder zu wenig vorhanden zum Spielen. Jugendliche feiern und trinken und die Kinder spielen fünf Schritte weiter. Passt irgendwie nicht zusammen.

» Kein Anwohner hat diese Beton-Installation gewollt. Da hat sich die Stadt mit der angeblichen Künstlerin einfach drüber hinweg gesetzt. Es sieht mittlerweile echt schäbig aus und der versprochene tolle Kinderspielplatz wurde einfach nicht gebaut. Dafür fährt die Polizei öfter Streife als uns allen lieb ist und muss des öfteren dort eingreifen.

» Jetzt zur Corona Zeit wundere ich mich sowie immer, warum dort Veranstaltungen stattfinden? Alles ohne Maske, der Zaun ist auch nur Alibi.

- **64:** Wofür neue Wohnbebauung, wenn der Ortsteil doch eh langsam ausstrirbt. Wer soll denn nach Holten ziehen, wenn es dort nichts gibt?!

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 64

» Dann wundert es mich, warum ich seit zwei Jahren kein Haus zum Kauf finde. Obwohl ich seit 36 Jahren hier lebe.

- **65:** Etwas gegen die Steingärten unternehmen!

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 65

» Definitiv! Diese naturverhöhrenden Schotterflächen gehören verboten. Oder so hoch besteuert, dass es sich jeder zweimal überlegt, 1000 € pro Quadratmeter im Jahr. Alle reden von Naturschutz und sind dann zu faul für den eigenen Garten. Dabei kann man Grünflächen so gestalten, dass sie auf Dauer pflegeleicht sind und gleichzeitig Vögeln, Insekten und anderem Getier einen Lebensraum bieten.

- **66:** Hier könnte auch eine Versammlung-/Veranstaltungsmöglichkeit entstehen, davon gibt es in Holten durch Kirchenschließung und Kneipensterben immer weniger.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 66

- » Gute Idee, auch hier könnte alles hin gebaut werden anstelle eines Kastell-Anbaus. (Toristikzentrum etc.)
- **67:** Bitte nicht noch mehr Natur vertreiben und bebauen. Ein Dorf zeichnet sich durch eine kleine Gemeinschaft und Natur aus.
- **68:** Ich würde mir eine McDonnalds wünschen, das würde vielleicht auch mehr Leute nach Holten bringen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 68

- » Ja ne is klar.
- **69:** Die alte Araltankstellenüberdachung an der Mühle sollte aufgewertet werden.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 69

- » Die Überdachung sollte ganz entfernt werden. Sie passt absolut nicht zu der unter Denkmalschutz stehenden Mühle. In dem Zuge könnte man auch hier, wie in der Altstadt vorgesehen, eine Informationstafel errichten.
- » Am Ortseingang von Holten sollte die Mühle ein Highlight sein. Der Bereich, insbesondere die untere Siegesstraße, sieht nicht einladend aus. Vielleicht hier einmal den Kontakt zu den Besitzern der Immobilien suchen und Beratung anbieten.
- **70:** Kastell und Marktplatz über eine verkehrsberuhigte Kastellstraße verbinden. Damit würden Rahmenbedingungen für eine Aufwertung des Ortskerns geschaffen.
- **71:** Einen feste Blitzeranlage!

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 71

- » Das ist definitiv von Nöten.
- » Eine feste Blitzeranlage ist leider nicht nur an der Siegesstraße sinnvoll, sondern auch auf der Bahnstraße Höhe Zebrastreifen Ecke Lsützowstraße.
- **72:** Es wäre schön, einen Naturhof wie in Dinslaken zu haben mit regionalem Obst und Gemüse, einem Metzger und einer tollen Bäckerei gegebenfalls mit Frühstück und Mittagstisch.

- **73:** Holten bräuchte einen Drogeriemarkt, der fußläufig erreichbar ist.
- **74:** Alt Holten als Gaststätte soll erhalten bleiben. Gehört zum historischen Kern von Holten.
- **75:** Umlegung des Marktplatzes, anlehnen an die Geschäfte der Burgstraße. Straßenverlauf wird umgelegt an der Sparkasse vorbei.
- **76:** Viel zu wenig Mülltonnen. Hundebeutel zu wenig. Mehr Bänke.
- **77:** Eine der schönsten Kirchen! Sollte auf keinen Fall geschlossen werden. Gehört zum historischen Kern Holtens.
- **78:** Keine Parkplätze, es sind genug vorhanden, wenn alle in ihre Garage fahren würden.
- **79:** Keinen Mc Donalds. Ein gutes Kaffee wäre auch sehr schön.
- **80:** Mülltonnen! Wichtig
- **81:** Auf der Trasse sollten Schilder für Eisdielen und Gaststätten aufgestellt werden.
- **82:** Eine Haltestelle direkt am Ende der Wasserstraße, Stadtgraben. Damit man schnell am Kastell und Gaststätte Alt Holten ist.
- **83:** Hier könnte eventuell eine Bäckerei wie Schollin/ Horsthemke mit einem Innen-/ Aussenbereich mit Sitzmöglichkeiten entstehen.
- **84:** In Holten wird alles zugebaut. Was ist denn mit dem Naturschutzgebiet? Es sind schon so viele Tiere verjagt worden. Vor dem Emscherbau gab es Fasane, Füchse, Hasen etc. Alle sprechen vom Klimawandel!
- **85:** Historische Straßenbeleuchtung mit LED-Technik, die man bei besonderen Anlässen umstellen kann. Zum Beispiel in flackerndes Licht, dass Fackeln oder Kerzen imitiert.
- **86:** Es ist schon eine Frechheit, dass sich das „Play Land“ nennen darf. Da liegen lauter Scherben, Kippenstummel und noch viel schlimmeres im Sand. Meine Kinder dürfen dort nicht spielen!
- **87:** Fläche für einen Volksgarten. Die Rasenfläche neben der Schule sollte mit Hochbeeten versehen werden, um Gemüse für jedermann anzubauen. Damit würden die Fläche sich auch mehr an den Park anlehnen.
- **88:** Ansiedlung Schützenverein. Hier sollte ein neuer Sportplatz entstehen. Stattdessen könnte man hier doch eine moderne Schießanlage aufbauen mit Schützenplatz.
- **89:** Vereinsleben stärken. Ein Ortsteil ist immer dann stark, wenn er ein intaktes Vereinsleben hat. Hierfür sollte man die örtlichen Vereine bei der Erstellung des Rahmenplans mehr mit einbinden.

- **90:** Als Freilauffläche für Hunde einen ausreichend großen umzäunten „Hundewald“ (Beispiele in Dänemark) anlegen - gegebenenfalls in Kooperation mit dem Mattlerbusch.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 90

- » Dann aber auch die Leinenpflicht in Wohngebieten und an sensiblen Orten wie Spielplätzen, Kita oder Seniorenheimen konsequent durchsetzen!
 - » Tolle Idee! Allemal besser als Kinder auf Spielplätzen einzuzäunen (s. Diskussion Kastellpark).
- **91:** Eine neue Nutzung der leerstehenden kleinen Ladenlokale würde die historische Altstadt beleben. Mein Vorschlag: Kunsthandwerk fördern!
 - **92:** Es wäre schön wenn die ganze Länge des Nachtwächterweges Bauland wird. Nicht nur die am Mühlenweg.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 92

- » Dann ist das grüne Band zwischen Markt und Mattlerbusch zerstört! Keine gute Idee!
 - » Das grüne Band sollte erhalten werden. Bestehende/ausgewiesene private und öffentliche Flächen sind nicht in Bauland umzuwandeln.
- **93:** Hier sollte ein Vollsortimentler angeordnet werden!
 - **94:** Wohnbebauung entlang gesamter Länge des Nachtwächter Weges. Warum denn nicht gegenüber den Altenheims?

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 94

- » Private und öffentliche Grünflächen sind zu schützen und zu erhalten. Hier spielt nur das private Interesse an Bauland eine Rolle. Holten sollte seine grünen Charakter erhalten.
- **96:** Ladeinfrastruktur für PKW mit E-Kennzeichen errichten/erweitern
 - **98:** Intelligente Kreuzung für vernetztes Fahren (Car2X)
 - **99:** Parkplätze für PKW mit E-Kennzeichen schaffen. Nach Möglichkeit mit öffentlichen Ladesäulen von der EVO
 - **100:** Parkplätze für PKW mit E-Kennzeichen, neben der Ladeinfrastruktur von der EVO.
 - **101:** Hundekotbeutelstationen mit Abfalleimer. Dies bietet den Hundebesitzern Möglichkeiten, die Hinterlassenschaften entsprechend zu entsorgen.
 - **102:** Eine Hundekotbeutelstation mit Abfalleimer für die Hundebesitzer. Die Hinter-

lassenschaften der Lieblinge können damit entsorgt werden. Dies verhindert Tretminen.

- **103:** Ich würde mir wünschen, dass es mehr Hundekotstationen (Abfallbehälter) entlang der Emscher geben würde, mit regelmäßiger Entleerung. Dann würden die vollen Hundekotbeutel nicht auf den Wegen liegen.
- **104:** Eine Mietpreisbremse. Die Wohnungen in Holten sind zum Teil nicht mehr bezahlbar für junge Menschen, die in Holten wohnen wollen.
- **105:** Neues bezahlbares Bauland. Wo man schöne Einfamilienhäuser bauen kann.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 105

- » Kein neues Bauland ausweisen. Die Einfamilienhauspläne sind nicht mehr zeitgemäß und ökologisch vertretbar. Wertvolle Wohnbauflächen müssen vielen zur Verfügung stehen.
- **106:** Den Marktplatz so umgestalten, dass er nicht mehr umfahren werden kann. Dadurch ergibt sich ein grosser fussläufiger Bereich, der auch durch Aussengastronomie genutzt werden kann.
- **107:** Kostengünstiges Wohnen für Familien mit Kindern (Geringverdiener und Mittelschicht). Bitte kein Eigentum. Hier könnte eine Genossenschaft aktiv werden zum Beispiel die GEWO.
- **108:** Ein Naturschutzgebiet wäre sinnvoll, um heimische Tierarten zu schützen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 108

- » Ein einziges großes Biotop im Bereich vom Damm Richtung Ruhrchemie wäre schön.
- **109:** Eine Citywache für das Oberhausener Ordnungsamt nach dem Vorbild wie es die Stadt Duisburg macht.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 109

- » Super Idee. Vielleicht kann man so auch mehr Sauberkeit erhalten.
- **110:** Der Nachtwächterweg ist bisher Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. Super gute Alternative zur stark befahrenen Siegesstraße. Bitte so belassen.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 110

- » Schließe mich an! Der Weg hat als Spazierweg für die Bewohner des Seniorenheims eine wichtige Funktion zur Erhaltung und Förderung der Mobilität. Der Weg sollte geschützt bleiben.

- **111:** Hier wäre es möglich den Einzelhandel zu platzieren, was fehlt ist ein dm-Markt oder ähnliches. Per Fahrrad oder Fußläufig sicher zu erreichen mit möglichem Parkraum, um den Marktplatz zu entlasten.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 111

- » Die Flächen nördlich und südlich des Altenheimes sollten nach dem B-Plan ökologisch aufgewertet werden. Das ist bis jetzt nicht erfolgt. Ökologische Vorgaben seitens der Stadt bei Bauvorhaben sind zeitnah umzusetzen.
 - » Extensive Bewirtschaftung der Flächen zum Beispiel Mähwiesen. Alternativ anlegen von Selbstpflückfeldern. Das könnte Holten einen individuellen Wert verschaffen.
- **112:** Die alte Sporthalle steht leer und wird nicht genutzt. Es wird über Parkraum für Anwohner nachgedacht. Statt ein Parkhaus zu errichten, besteht hier die Möglichkeit für die Fläche.
 - **113:** Die Grünflächen müssen erhalten bleiben, im Zentrum ist es schon eng genug.
 - **114:** Eine Anbindung ist doch schon über die Vennstraße / Burgstraße gegeben, Vennstraße ist schon Spielstraße. Dies ist eventuell nicht in jedem Fall der direkte Weg, aber mit dem Rad kein Problem.
 - **115:** Außengastronomie muss am Marktplatz möglich werden! Der Biergarten des Alt Holten fehlt, war bisher oft eine Anlaufstellen von Radfahrern, und Anwohnern. Wo sitzt man heute gemütlich zusammen?
 - **116:** Und wo soll die montiert werden?
 - **117:** Bereich Aldi Siegesstraße bis Kurfürstenstraße hinter der vorhandenen Wohnbebauung ist eine Fläche für einen sogenannten Vollsortimentler / Getränkehandel. Damit hat Holten eine Nahbereichsversorgung. Busverbindung ist vorhanden.
 - **118:** Eigentlich braucht Holten keinen weiteren Nahversorger. Es gibt genug Einkaufsmöglichkeiten. Das Gelände der katholischen Kirchengemeinde ist kein guter Platz. Gegebenenfalls zwischen Pflugstraße / Bruchsteg.
 - **119:** Parkplatz vor dem Park ausbauen, Schotterparkplatz ausbauen.
 - **120:** Einrichtung einer 30er Zone in ganz Holten vom Stadteingang Dinslakener Straße bis Emscherbrücke Bahnstraße und bis Kreisverkehr Siegesstraße.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 120

- » Das ist eine gute Idee. Unterstützt durch einen Aufbau an E-Säulen und einen Ausbau der Radwegstruktur. Holten sollte seine Innovationsstärke zeigen.

- **121:** Der Bereich sollte bleiben, wie er ist, um den dörflichen Charakter zu erhalten. Allenfalls Umgestaltung in eine Grünanlage.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 121

- » Das sollte auch für andere - in diesem Rahmenplan zur Bebauung ausgewiesene - Flächen gelten!

- **122:** Eine Blumenwiese für Wildbienen und weitere Insekten.
- **123:** Eventuell Relaxliegen aus Holz.
- **124:** Aufwertung des Schotterparkplatzes sowie bessere Randsteinabgrenzung.
- **125:** Ein ganz klares Nein. Die Emscher wird renaturiert und nun soll das Kleinod im Venn zubetoniert werden? Jeder spricht von Naturschutz, der Plan zerstört jedoch die Natur und die Welt der Tiere.
- **126:** Die Stadt sollte besser für ein einheitliches, harmonisches Erscheinungsbild in einem Siedlungsbereich sorgen. Massive Wohnblöcke passen nicht zu den hübschen Einfamilienhäusern.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 126

- » Dem ist nichts hinzuzufügen, wie dieser Bau genehmigt werden konnte, ist Anwohnern wie Besuchern noch immer nicht klar!

- **127:** Bitte nicht die Holtener Felder zu bauen. Sie machen doch den örtlichen Charme aus. Der Marktplatz sollte als Ortsmitte aufgewertet werden.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 127

- » Die Felder mit Hecken umsäumt, dienen dem Klimaschutz. Nicht die Felder bis auf den letzten Quadratmeter ausreizen; die Bauern sollten Pflanzstreifen einhalten.

- **128:** Alt Holten die Gaststätte sollte bestehen bleiben! Einer der historischen alten Gebäude von Holten! Kein anderes neues Haus, wird diesen Fleck Erde ausfüllen mit dem historischen Charme!
- **129:** Dieses Gebäude muss ebenfalls erhalten bleiben. Allein schon aus historischer Sicht.

Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 129

- » Ich hoffe nicht, dass dies zur Diskussion steht.

- **130:** Der Eingang nach Holten sollte schon im Kreisverkehr einladend wirken. Vielleicht kann in Kooperation mit einem Unternehmen (Gartenbauer, Gärtnerei) die

Fläche aufgewertet werden (inklusive Werbung).

- **131:** Diese Wiese bietet sich als Obstwiese an.
- **132:** Hecken und Bäume Pflanzen.
- **134:** Ökologische Aufwertung nach dem B-Plan.
- **135:** Holten gehört zu eine der ältesten und sehenwertesten Dörfer im Ruhrgebiet. Ich würde mich freuen, wenn diese Bürgerbeteiligung dazu beiträgt, dass endlich etwas für Holten getan wird.
- **136:** Nein zur Bebauung im Venn und zur Baulückenschließung! Natur, Felder und Freiflächen als Lebensraum für Mensch und Tier erhalten. Gerade diese gewachsene, aufgelockerte Struktur macht Holten aus.“
- **137:** Naturschutz wird angeblich in Oberhausen groß geschrieben. Sollte sich der Bebauungsplan durchsetzen, wird wieder ein Stück Natur zerstört, damit sich einige wenige den Profit einstecken.
- **138:** Hier gibt es schon das Beispiel einer “gelungenen” Nachverdichtung durch einen Bebauung mit Garagenhöfen. Wenn eine Nachverdichtung angedacht ist, dann bitte nur mit hochwertigen Baumaßnahmen.
- **139:** Eine schöne Allee wäre wünschenswert.
- **140:** Der „Teich“ bietet die Möglichkeit, ein Biotop einzurichten.

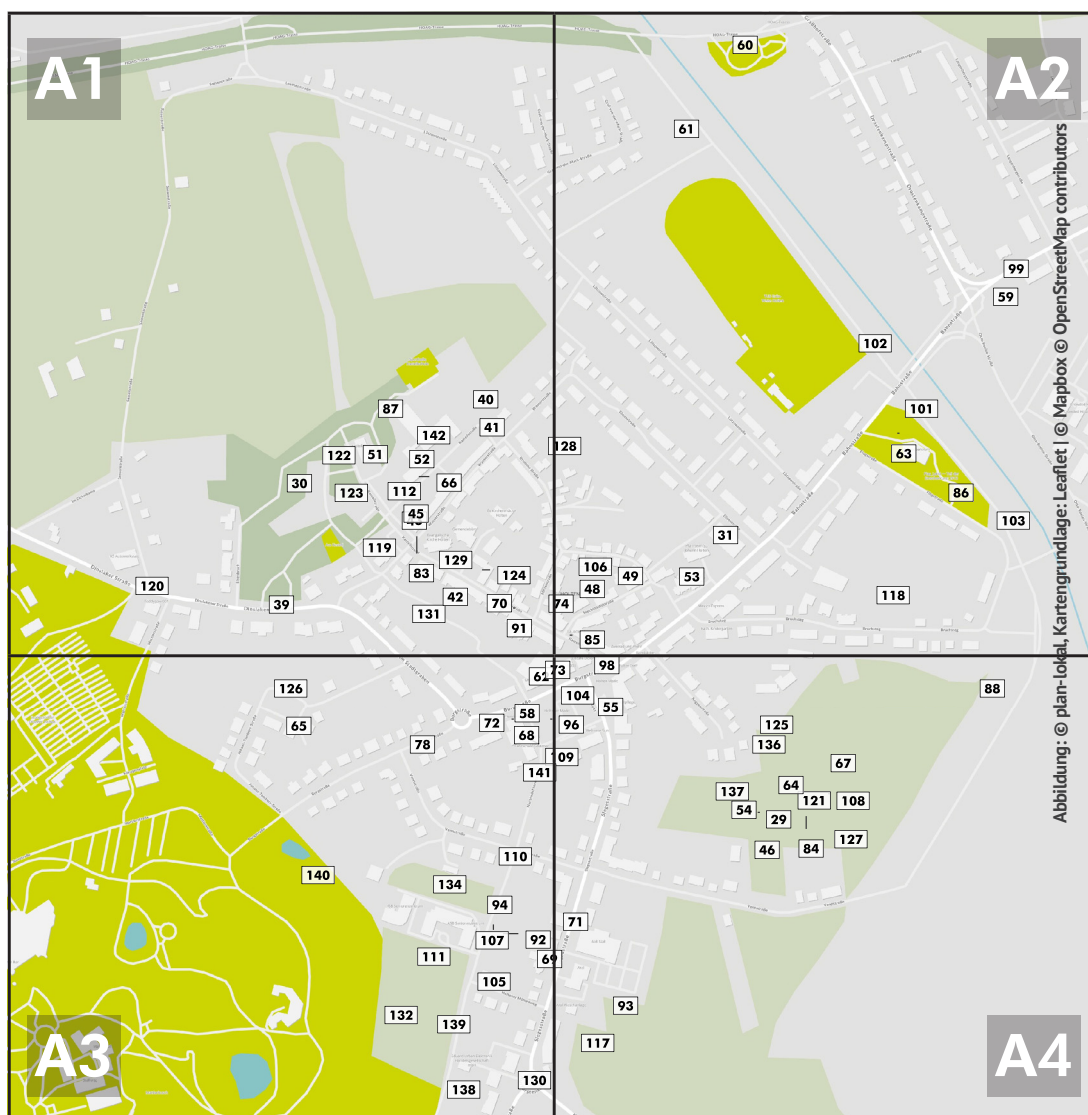
Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 140

- » Das war er ja ursprünglich, aber ohne Aufsicht und Pflege verkommt ein ortsnahe Biotop leider schnell zu einem Entsorgungsort für Grünschnitt. Evtuell helfen hier ein funktionstüchtiges Tor und Erklärungstafeln für Flora, Fauna und den Zweck des Biotops.
- **141:** Es wäre schön, wenn der Nachtwächterweg durch mehr Bepflanzung, einheitlich blühende Sträucher, eventuell bienenfreundliche Stauden aufgewertet werden kann. Dann wird auch die Sicht auf marode Zäune besser.

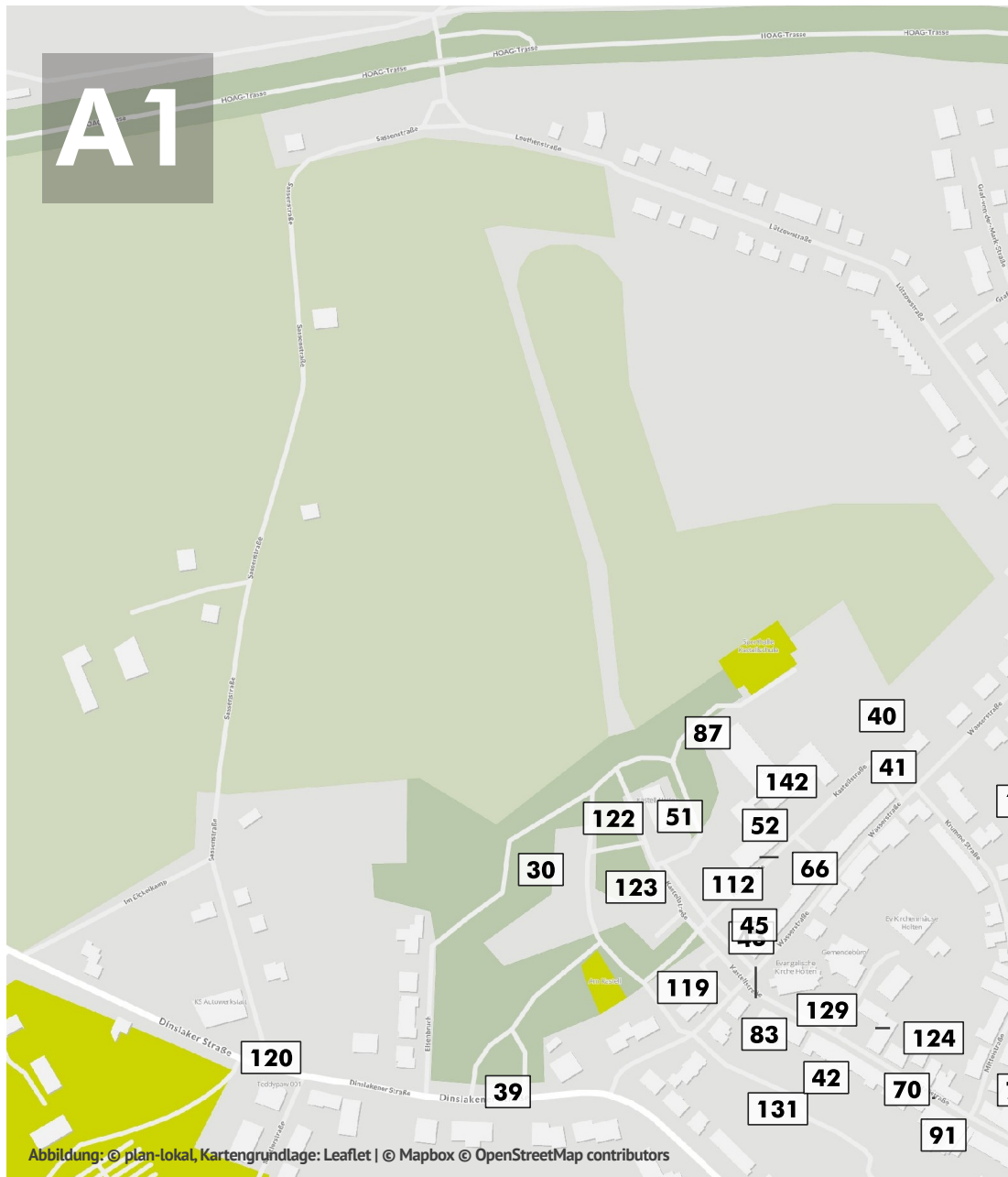
Kommentare zum Beitrag mit der ID-Nr. 141

- » Das war er ja ursprünglich, aber ohne Aufsicht und Pflege verkommt ein ortsnahe Biotop leider schnell zu einem Entsorgungsort für Grünschnitt. Evtl helfen hier ein funktionstüchtiges Tor und Erklärungstafeln für Flora / Fauna und Zweck des Biotops
- **142:** Ohne Grundschule (s. Kastell Holten) wird es schwer werden, junge Familien für den Ortsteil zu interessieren. Bildungsangebote müssen bleiben bzw. ermöglicht werden - auch in der Erwachsenenbildung.

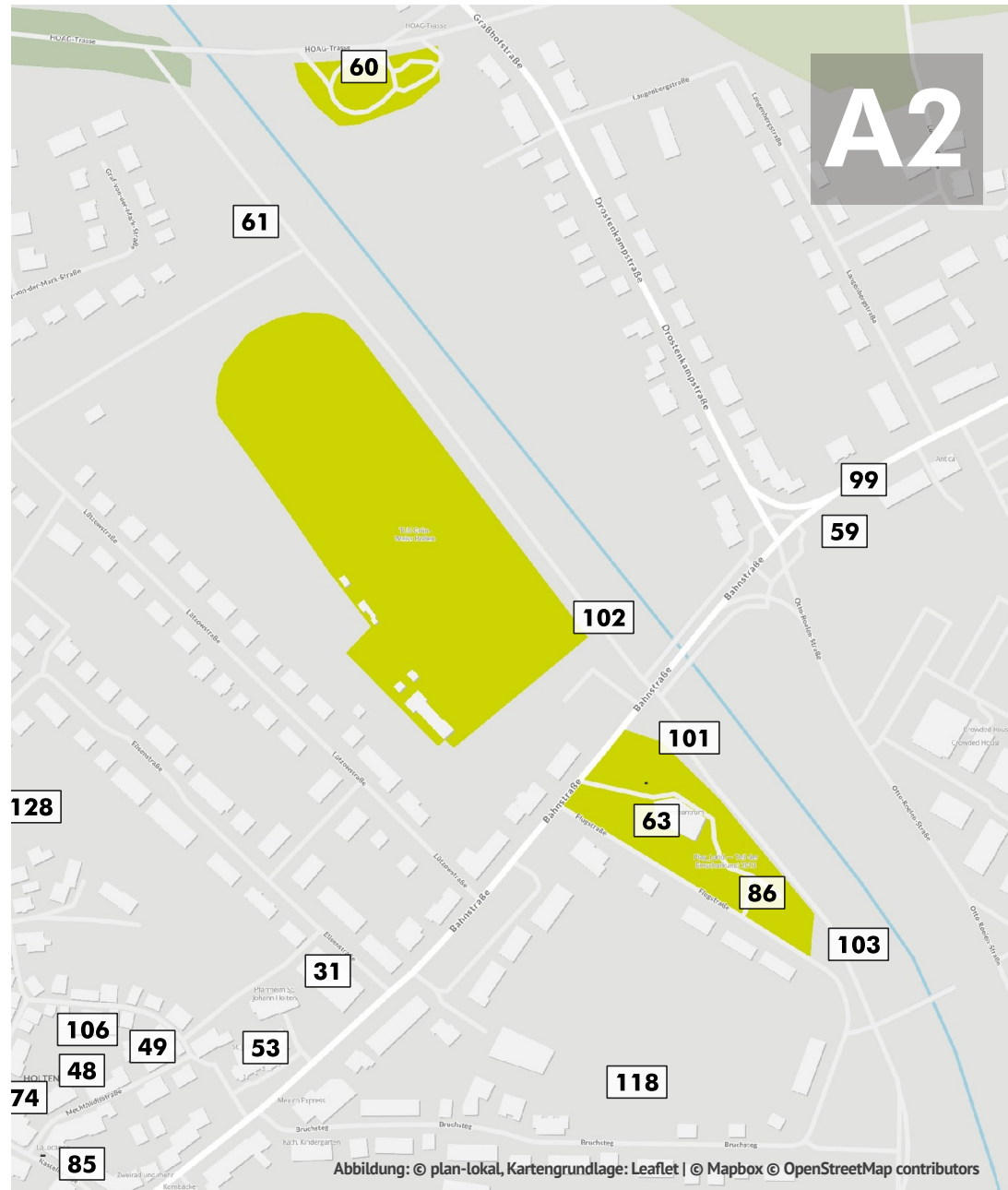
Kartografische Verortung der bürgerschaftlichen Beiträge



IDs ohne Verortung: 35, 36, 44, 47, 50, 56, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 89, 90, 113, 114, 115, 116, 135



IDs ohne Verortung: 35, 36, 44, 47, 50, 56, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 89, 90, 113, 114, 115, 116, 135



IDs ohne Verortung: 35, 36, 44, 47, 50, 56, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 89, 90, 113, 114, 115, 116, 135



IDs ohne Verortung: 35, 36, 44, 47, 50, 56, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 89, 90, 113, 114, 115, 116, 135



IDs ohne Verortung: 35, 36, 44, 47, 50, 56, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 89, 90, 113, 114, 115, 116, 135

